Herwig Birg, Helmut Koch

Der Bevölkerungsrückgang in der Bundesrepublik Deutschland

Langfristige Bevölkerungsvorausschätzungen auf der Grundlage des demographischen Kohortenmodells und der biographischen Theorie der Fertilität

Campus Verlag
Frankfurt/New York
CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Birg, Herwig:
Der Bevölkerungsrückgang in der Bundesrepublik Deutschland : langfristige Bevölkerungsvorausschätzungen auf d. Grundlage d. demograph. Kohortenmodells u. d. biograph. Theorie d. Fertilität / Herwig Birg ; Helmut Koch. – Frankfurt/Main ;
(Forschungsberichte des Instituts für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik (IBB) Universität Bielefeld ; Bd. 13)
ISBN 3-593-33872-6

NE: Koch, Helmut.; Institut für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik <Bielefeld>: Forschungsberichte des Instituts ...

Copyright © 1987 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main
Umschlaggestaltung: Atelier Warinski, Büdingen
Druck und Bindung: Druckhaus Beltz, Hemsbach
Printed in Germany
Inhaltsverzeichnis

Vorwort 17

1. Methodische Basis 19

2. Bevölkerungsprognosen im förderativen System der Bundesrepublik Deutschland 27

3. Entwicklung der Fertilität 33
   3.1 Periodenbezogene und kohortenbezogene Fertilitätsmaße 33
   3.2 Dimensionen der statistischen Analyse des generativen Verhaltens und biographischer Ansatz 37
      3.2.1 Dimensionen der statistischen Analyse: Periodeneffekte, Kohorteneffekte, Regionaleffekte, Konjunktureffekte und Struktureffekte 37
      3.2.2 Biographischer Ansatz (Arbeitsmarkt – bzw. Biographieeffekte) 42
   3.3 Bisherige Entwicklung der Fertilität und Annahmen für die Zukunft 53
      (a) Annahmen zur Entwicklung des Anteils der Kinderlose 57
      (b) Annahmen zur Entwicklung der Erstgeburten 61
      (c) Annahmen zur Entwicklung der Zweitgeburten 62
      (d) Annahmen zur Entwicklung der Drittgeburten und der Geburten höherer Ordnung 63
      (e) Annahmen zur Veränderung der Geburtenabstände und des Musters der Altersverteilung 64
   3.4 Bisherige Entwicklung der Fertilität und Annahmen für die Zukunft bei der Prognose der Zahl der Ausländer 67

4. Entwicklung der Mortalität 107
   4.1 Kohortenspezifische Entwicklung der Mortalität 107
   4.2 Periodenspezifische Entwicklung der Mortalität 109
4.3 Annahmen über die künftige Entwicklung der Mortalität

(a) Operationalisierung der Annahmen zur Mortalitätsentwicklung für die Prognose der Gesamtbevölkerung

(b) Operationalisierungen der Annahmen für die Mortalitätsentwicklung zur Prognose der Zahl der Ausländer

5. Migration (Außenwanderungen)

5.1 Eine Grundsatzentscheidung: Die Bundesrepublik betreibt forcierte Einwanderungspolitik oder sie wird ein pronatalistisches Experimentierfeld

5.2 Annahmen über die künftige Entwicklung des Außenwanderungssaldos

(a) Der Außenwanderungssaldo von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit

(b) Der Außenwanderungssaldo von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

6. Ergebnisse

6.1 Entwicklung des Sterbeüberschusses

6.2 Intervalle für die Entwicklung der Bevölkerungszahl

6.3 Die Abhängigkeit der Altersstruktur von der Entwicklung der Nettoreproduktionsrate

7. Nachwort

Tabellenanhang

Literaturverzeichnis
<table>
<thead>
<tr>
<th>Verzeichnis der Tabellen im Text</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TG 1: Übersicht über die Annahmen zu den kohorten-spezifischen Geburtenziffern (CFR-Werte) nach der Ordnungsnummer der Geburt</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 5: Prozentualer Rückgang von TFR und CFR nach der Ordnung der Geburt</td>
<td>79</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 6: Mittleres Gebäralter und Varianz der Altersmuster der Geburtenziffern für die Kohorten 1952 und 1968 — Gesamtprognose, alle Varianten —</td>
<td>79</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 7: Der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung und an der Geburtenzahl</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 8: Nettoreproduktionsraten der deutschen und der ausländischen Wohnbevölkerung in der BRD</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 9: Umrechnung der kohortenspezifischen Annahmen zur Geburtenentwicklung in periodenspezifische Fertilitätsmaße (TFR u. NRR) — Grundvariante —</td>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>TG 10:</td>
<td>Die Verteilung der Frauen der Geburtsjahrgangs-kohorten nach der Parität</td>
</tr>
<tr>
<td>TM 1:</td>
<td>Sterbewahrscheinlichkeiten ausgewählter Jahrgänge bei den Männern</td>
</tr>
<tr>
<td>TM 2:</td>
<td>Die Entwicklung der Lebenserwartung in der Bundesrepublik Deutschland von 1949/50 bis 1982/84</td>
</tr>
<tr>
<td>TM 3:</td>
<td>Prozentualer Rückgang der Sterbeziffern bei Männern und Frauen von 1972/74 bis 1980/82 für einzelne Altersintervalle</td>
</tr>
<tr>
<td>TM 4:</td>
<td>Durchschnittliche fernere Lebenserwartung nach den Sterbetafeln 1972/74 und 1982/84</td>
</tr>
<tr>
<td>TM 5:</td>
<td>Annahmen zur Entwicklung der Lebenserwartung und der Säuglingssterblichkeit von 1982/84 bis 2013</td>
</tr>
<tr>
<td>TW 1:</td>
<td>Wanderungen von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit über die Bundesgrenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>TW 2:</td>
<td>Die Entwicklung der Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik von 1975–1985</td>
</tr>
<tr>
<td>TW 3:</td>
<td>Wanderungen von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Herkunfts- und Zielländern 1980</td>
</tr>
<tr>
<td>TW 4:</td>
<td>Überblick über die Annahmen für den Außenwanderungssaldo bei Deutschen und Ausländern</td>
</tr>
<tr>
<td>TE 1:</td>
<td>Intervalle für den Bevölkerungsstand in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2000 und 2030</td>
</tr>
</tbody>
</table>
TE 2: Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung bis zum Jahre 2000 (2030) nach Geschlecht bei unterschiedlichen Parameterkonstellationen 154

TE 3: Wohnbevölkerung insgesamt bis zum Jahre 2000 (2030) nach Geschlecht bei unterschiedlichen Parameterkonstellationen 155

TE 4: Entwicklung der Altersstruktur, des Jugendquotienten und des Altenquotienten bis 2030 156

TE 5: Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland für ausgewählte Altersgruppen von 1983 bis 2030 (Grundvariante) 157

TE 6: Vergleich verschiedener Bevölkerungsvorausschätzungen für die BRD im Hinblick auf den Außenwanderungs saldo und auf den Sekundäreffekt der Außenwanderungen auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung für Deutsche und Ausländer 158

TE 7: Die Abhängigkeit des Altenquotienten, des Jugendquotienten und des Gesamtlastquotienten von alternativen Annahmen bezüglich eines Wiederanstiegs der durchschnittlichen Kinderzahl 159
Verzeichnis der Tabellen im Anhang

Tabelle G 1 – G 10:

  – Grundvariante – 173

Tabelle D 1 – D 10:

  – Grundvariante – 183

Tabelle A 1 – A 10:

  – Grundvariante – 193
<table>
<thead>
<tr>
<th>Verzeichnis der Schaubilder</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>SG 1a:</strong> Der säkulare Abnahmetrend der Geburtenziffern im</td>
<td>84</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 1b:</strong> Entwicklung der Nettoreproduktionsrate in ausge-</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>wählten westlichen Industrieländern seit 1950</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 1c:</strong> Wirtschaftswachstum und Bevölkerungsentwicklung</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>in Asien</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 2:</strong> Veränderung der Geburtenziffern in Thailand und</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>Mexico</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 3:</strong> Asynchrone Entwicklung von kohortenspezifischen</td>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>(CFR) und periodenspezifischen (TFR) Maßen der Fertilität</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 4:</strong> Geburtenziffern der Kohorten in der Bundesrepublik</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutschland im räumlichen Lexis – Diagramm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 5a:</strong> Absolute Differenzen der altersspezifischen</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburtenziffern der Kohorten im räumlichen Lexis – Diagramm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unter Zuordnung von wirtschaftlichen Konjunkturphasen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 5b:</strong> Darstellung des Schaubilds SG 5a mit Umkehrung</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>der Richtung der senkrechten Achse (negative Differenzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>werden positiv und umgekehrt)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SG 6a:</strong> Relative Differenzen der altersspezifischen</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstheiratsziffern der Kohorten im räumlichen Lexis –</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Diagramm unter Zuordnung von wirtschaftlichen Konjunktur-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>phasen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
SG 6b: Darstellung des Schaubilds SG 6a mit Umkehrung der Richtung der senkrechten Achse (negative Differenzen werden positiv und umgekehrt)

SG 7a: Relative Differenzen der altersspezifischen Wanderungs- ziffern der Kohorten (Männer) im räumlichen Lexis — Diagamm unter Zuordnung von wirtschaftlichen Kon— junkturphasen

SG 7b: Darstellung des Schaubilds SG 7a mit Umkehrung der Richtung der senkrechten Achse (negative Differenzen werden positiv und umgekehrt)

SG 8: Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Ver— haltens

SG 9: Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Ver— haltens — Erstgeburten —

SG 10: Kohortenspezifische Unterschide des generativen Ver— haltens — Zweitgeburten —

SG 11: Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Ver— haltens — Drittgeburten —

SG 12: Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Ver— haltens — Viertgeburten und Geburten höherer Ordnung —


SG 14: Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Ver— haltens der Ausländer in der Bundesrepublik Deutsch— land
SG 15: Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen — Grundvariante / alle Ordnungsziiffern — 100

SG 16: Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen — Grundvariante/Erstgeburten — 101

SG 17: Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen — Grundvariante/Zweitgeburten — 102

SG 18: Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen — Grundvariante/Drittgeburten — 103

SG 19: Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen — Grundvariante/Viertgeburten und Geburten höherer Ordnungen — 104

SG 20: Annahmen über die künftige Entwicklung der Gesamtgeburtenziffer der Ausländer (Total Fertility Rate) 105

SM 1: Wirkungen der beiden Weltkriege auf die Sterblichkeit der Männerkohorten 119

SW 1: Wanderungssalden zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 138

SW 2: Konjunkturelle Entwicklung und Außenwanderungssaldo 139
SW 3: Alters- und geschlechtsspezifische Wanderungssalden für einen Außenwanderungssaldo von Null im Jahr 2030

SE 1: Altersstruktur (Bevölkerungspyramide) der Bevölkerung im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland von 1910 bis 2030

SE 2: Darstellung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in Form von Bevölkerungspyramiden von 1983 bis 2030 — Grundvariante —

SE 3: Prognostizierte Geburtenzahl 1984—2030
— Grundvariante —

SE 4: Prognostizierte Zahl der Sterbefälle 1984—2030
— Grundvariante —

SE 5: Intervalle für die Bevölkerungsentwicklung (Grundvariante sowie obere und untere Variante) 1975—2030

SE 6: Entwicklung der Altersgruppen 0—15, 16—65 sowie 65 und älter — Grundvariante —

SE 7: Entwicklung des Erwerbspotentials 1984 — 2030
— Grundvariante —

SE 8: Entwicklung des Jugendquotienten, des Altenquotienten und des Abhängigkeitsquotienten 1983—2030

SE 9: Entwicklung der für die einzelnen Bereiche des Bildungswesens relevanten Altersgruppen 1983—2030
— Grundvariante —
SE 10: Verlauf der Geburtenzahlen und Sterbefälle unter alternativen Annahmen über die Nettoreproduktionsrate (NRR) im Jahr 2010
Vorwort


Das Vorausschätzungsmodell enthält eine Differenzierung der Geburtenzahl nach Geburtsjahrgängen der Frauen und nach der Geburtenfolge (paritätsspezifisches Kohortenmodell). Diese relativ weitgehende Differenzierung war erforderlich, um die Ergebnisse der Kohortenanalyse der Geburtenentwicklung in der Vergangenheit bei der Setzung von Prognoseannahmen berücksichtigen zu können.

Das Prognosemodell ist eine erweiterte Form des von mir am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung entwickelten Modells. Wie schon am DIW, so waren auch im IBS mehrere Mitarbeiter an den umfänglichen empirischen Arbeiten beteiligt. Dipl.-Math. R. Ruland setzte das Modell in ein EDV-Programm um, Dr. J. Huinink führte während seiner Tätigkeit am Institut Berechnungen zur Annahmenspezifikation sowie zur Bereinigung der paritätsspezifischen Geburtenziffern.

Mein besonderer Dank gebührt Frau Brigitte Ballhause für ihre Arbeiten im Rahmen der Redaktion. Durch ihre Hilfsbereitschaft und ihren Einsatz hat sie in hervorragender Weise zum Zustandekommen des Buches beigetragen.

Herwig Birg
1. Methodische Basis

Wenn eine Volkswirtschaft mit stetigen Raten wächst, und wenn die für einen dauerhaften Fortschritt benötigten natürlichen Ressourcen so unbegrenzt erscheinen, daß sie in den Zukunftsplänen allenfalls eine marginale Rolle spielen, dann nimmt es nicht wunder, daß sich der Optimismus des Planens, Machens und Regeln ein Vokabular schafft, das sich ebenso stetig und ungehemmt reproduziert wie die Produktionsziffern und Wohlstandsindikatoren es mit ihren geometrisch wachsenden Reihen vorzeichnen. In der Ära der 60er und 70er Jahre, von der hier die Rede ist, hatte das zukunftsbezogene Vokabular einen solchen Grad an Unübersichtlichkeit erreicht, daß auch in der wissenschaftlichen Diskussion nicht mehr klar war, worüber eigentlich gesprochen wurde, wenn Begriffe wie Voraussage, Prognose, Prophezeiung, Vorausschätzung, Zielprojektion, Status—quo—Prognose, wissenschaftliche Prognose und Modellprognose verwendet wurden. Buchtitel wie "Erklärung, Prognose, Planung" (Lenk 1972), "Voraussicht und Verstehen" (Toulmin 1968) und "Prognose, Utopie, Planung" (Picht 1967) signalisieren das Bemühen, in den Begriffswirrwarr Ordnung zu bringen.

Gegenstand der vorliegenden Arbeit ist nicht das methodologische Prognoseproblem, sondern die inhaltliche Seite des Problems langfristiger Bevölkerungsprognosen. Die Lösung des methodologischen Problems hängt davon ab, ob es invariante Beziehungen gibt, die in den Sozial— und Geisteswissenschaften ebenso wie in den Naturwissenschaften die Grundlage für jede zukunftsbezogene Aussage bilden. Im Bereich der Sozialwissenschaften wird die Suche nach invariablen Beziehungen vermutlich vergeblich bleiben. Denn Gesellschaften, die ihr Selbstverständnis aus der Überzeugung ableiten, daß ihre Zukunft in hohem Maße von der Intensität der gestaltenden Eingriffe in den Entwicklungsprozeß abhängt, verändern durch ihr zukunftsbezogenes Handeln nicht nur den Verlauf der Entwicklung, sondern auch die Entwicklungsdeterminanten selbst, die dadurch nicht mehr als invariant vorausgesetzt werden können. Methodologisch widerspruchsfrei ist eine Prognose somit immer nur in bezug auf ihren Begründungszusammenhang, nicht jedoch im Hinblick auf ihren Handlungszusammenhang, der

In dieser Arbeit kann auf die entsprechenden Ergebnisse der methodologischen Diskussion in den 60er und 70er Jahren zurückgegriffen werden, darunter auf einen vom Verfasser auf den Fall regionaler Bevölkerungsprognosen angewandten entscheidungstheoretischen Ansatz für eine Theorie sozialwissenschaftlicher Prognosen. Bei diesem Ansatz wird die Lage des Prognostikers als eine entscheidungstheoretische Situation aufgefaßt, auf deren Basis der Begriff "Prognose" wie folgt definiert werden kann: Prognostizieren heißt, Wenn—Dann—Aussagen über die Zukunft zu bilden, wobei zur Konstitution der Wenn—Aussagen Wahlentscheidungen gefällt werden, auf deren Grundlage aus der Gesamtmenge des zukunftsrelevanten Wissens eine Teilmenge von Aussagen ausgewählt wird, die miteinander logisch kompatibel sein müssen. Die Dann—Aussagen werden durch logische Deduktion aus den Wenn—Aussagen abgeleitet. Bleiben theoretische oder empirische Informationen in der für die Konstitution der Wenn—Aussagen zugrunde gelegten Wissensmenge unberücksichtigt, dann können sie sich nicht in den für die Beschreibung der Zukunft wichtigen Dann—Aussagen widerspiegeln. Deshalb sollten Prognosemodelle in den Wenn—Aussagen ein Maximum an zukunftsrelevantem Wissen erfassen.

Aufgrund der formalen Struktur der meisten Prognosemodelle, die notwendigerweise mehr oder weniger starr ist, können nicht alle

---

Informationen, die für die Deduktion der zukunftsbezogenen Aussagen wichtig sind, in die Wenn-Aussagenmenge integriert werden, wobei in quantitativen Modellen mit empirischem Gehalt meist die qualitativen Informationen unberücksichtigt bleiben. Aber auch große Wissensbereiche der empirischen Forschung sowie die Arbeitsergebnisse der materialorientiert arbeitenden Statistischen Ämter lassen sich aufgrund der außerordentlichen Fülle des Materials in aller Regel nicht in die formalen Modelle integrieren. Darunter leidet die Treffsicherheit der Prognoseaussagen. Es ist deshalb wichtig, daß schon bei der Entwicklung sozialwissenschaftlicher Prognosemodelle der Grundsatz einer maximalen Informationsausschöpfungskapazität so weit wie möglich beachtet wird, erst recht natürlich bei ihrer Anwendung. Zur theoretischen Begründung des Prinzips der maximalen Informationsausschöpfung und zur Ableitung eines entsprechenden Prognosemodells für den Fall von Bevölkerungs- und Arbeitsplatzprognosen für ein System von Regionen sei hier auf die oben angegebene Arbeit verwiesen. In der vorliegenden Studie wurde dem Prinzip dadurch Rechnung zu tragen versucht, daß die Ergebnisse der von den Autoren durchgeführten kohorten- und paritätsspezifischen Fertilitätsanalyse bei der Erarbeitung der Fertilitätsannahmen in die Wenn-Aussagenmenge so weit wie möglich integriert wurden.2 Zielrichtung und methodischer Ausgangspunkt der meisten Bevölkerungsprognosemodelle ist die Analyse der Wirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf die verschiedenen Bereiche von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung. Im Gegensatz zu diesen Ansätzen ist es das Charakteristikum der vorliegenden Studie, die absehbaren bzw. wahrscheinlichen Rückwirkungen der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung auf die Fertilität bei der Konstitution der Prognoseannahmen mit einzubeziehen. Der Unterschied drückt sich darin aus, daß wir hier nicht von mehr oder weniger willkürlichen Setzungen der Nettoreproduktionsrate ausgehen, um daraus verschiebe-


Wir bezeichnen die aus den verschiedenen Varianten herausgehobene Prognosevariante als Grundvariante, um zum Ausdruck zu bringen, daß es sich bei der herausgehobenen Variante um diejenige handelt, die sich aus unserer Sicht am besten als Grundlage für die Diskussion über die mögliche Bevölkerungsentwicklung in der Zukunft eignet, weil sie bei Berücksichtigung des uns zur Verfügung stehenden Wissens als die von allen betrachteten Varianten wahrscheinlichste

angesehen werden kann. Es versteht sich von selbst, daß die so definierte Grundvariante um so weniger eintreffen wird, je mehr Widerhall sie in der öffentlichen Diskussion findet bzw. je mehr Gegenreaktionen sie hervorruft. Daher kann die "Grundvariante" zwar als die wahrscheinlichste aller betrachteten Varianten interpretiert werden, aber nur unter der Bedingung, daß ihre Publikation bzw. die Publikation analoger Berechnungen keinerlei Folgen hat. Es handelt sich also um eine bedingte Wahrscheinlichkeit. Ob das Eintreffen der Bedingung dieser Wahrscheinlichkeit selbst wahrscheinlich ist oder nicht, ist für die Treffsicherheit der Prognose entscheidend. Denn der bei jeder Prognose – auch bei der vorliegenden – unvermeidliche Prognosefehler (definiert als Differenz zwischen der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung und der vorausberechneten) beruht bei sozialwissenschaftlichen Prognosen nicht zuletzt auf den Reaktionen, die sie hervorruft und die oft erwünscht sind bzw. sogar das eigentlich Ziel des Prognostizierens ausmachen (self-destroying bzw. self-fulfilling prophecies). Der entsprechennde Fehler läßt sich unter die "Annahmenfehler" subsumieren, weil die Annahme, daß die Prognose keine Reaktion hervorruft, die ihre Voraussetzungen verletzen würde, Bestandteil jeder Prognose ist. Auch wenn die abzusehenden Reaktionen bereits in den Voraussetzungen berücksichtigt sind, werden die entsprechenden Annahmen nie voll erfüllt sein, weil z.B. die Reaktionsweisen nicht zutreffend vorweggenommen werden können oder weil die Menschen damit rechnen, daß die Prognostiker ihre Reaktionen einkalkulieren, so daß die Betroffenen auch auf die kalkulierende Vorwegnahme ihrer Verhaltensreaktionen reagieren können usf. Bei Bevölkerungsprognosen ist dieser Reaktionszirkel im Gegensatz zu den Konjunktur- und Wirtschaftsprognosen, wo er eine bedeutende Rolle spielt, nicht relevant, doch könnte dies bei einer weiteren Intensivierung der staatlichen Zahlungen für Kindgeburten auch einmal anders kommen.

Bedeutsamer als die Annahmenfehler in bezug auf mögliche Reaktionen sind allerdings die Annahmenfehler, die auf einer unzutreffenden Beurteilung der Ursache–Wirkungs–Beziehungen als Teil der "Wenn–Aussagen" beruhen. Eine weitere Fehlerquelle ergibt sich aus der stochastischen Natur der individuellen Geburten–, Sterbe– und Wanderungsprozesse. Es läßt sich jedoch zeigen, daß dieser Fehleran-
teil bei Prognosen für große Bevölkerungen vernachlässigbar klein ist. Im Falle der Bundesrepublik dürfte der stochastische Fehler unter einem Promille liegen. Berücksichtigt man schließlich, daß auch die Ausgangsdaten fehlerhaft sein können, weil z.B. die letzte Volkszählung zu weit zurückliegt, so läßt sich der gesamte Prognosefehler in folgende drei Teile zerlegen: (I) Datenfehler, die auf unkorrekte Ausgangsdaten beruhen, (II) Annahmenfehler (= Prognosefehler i.e.S.), die auf unrichtigen Annahmen über die Ursache-Wirkung-Beziehungen zurückzuführen sind und (III) stochastische Fehler, die sich aus der nicht deterministischen Grundeigenschaft der Bevölkerungsprozesse (generatives Verhalten, Mortalität, Wanderungen) bzw. aus dem Möglichkeitscharakter der Wirklichkeit ergeben.

Die Annahmenfehler sind die wichtigsten Prognosefehler. Eine Untergliederung der Annahmenfehler in einen Fehlerbestandteil aufgrund von Verhaltensreaktionen auf die Prognose und in einen Bestandteil, der auf der Lückenhaftigkeit unseres Wissens über Ursache-Wirkungszusammenhänge beruht, ist beim derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht möglich. Beide Bestandteile der Annahmenfehler umfassen bei nationalen Bevölkerungsprognosen schätungsweise 90% des gesamten Prognosefehlers oder mehr. Je länger die letzte Volkszählung im Zeitpunkt der Prognose zurückliegt, desto bedeutsamer sind die Datenfehler, wobei die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl meist überhöht ist, weil Ausländer, die in ihre Heimat zurückkehren, sich häufig nicht bei den Einwohnermeldeämtern abmelden. Auf der ande-

2. Bevölkerungsprognosen im förderativen System der Bundesrepublik Deutschland

In der Bundesrepublik Deutschland werden von den Planungsbehörden der Bundesländer seit vielen Jahren Bevölkerungsvorausschätzungen durchgeführt, die hinsichtlich ihrer länderübergreifenden Annahmen nicht automatisch miteinander kompatibel sind\textsuperscript{5}. So haben sich beispielsweise einzelne Bundesländer immer wieder Wanderungsgewinne bzw. unrealistisch kleine Wanderungsverluste ausgerechnet, die auf Kosten der jeweils anderen Länder gingen, wobei die Logik auf der Strecke blieb. Die notwendige Abstimmung der prognostischen Annahmen unter den Ländern ließ lange auf sich warten, wurde dann aber doch Realität, nämlich in den sogenannten ”koordinierten” Bevölkerungsvorausschätzungen. Die letzte war die ”5te koordinierte” Bevölkerungsvorausschätzung aus dem Jahr 1975\textsuperscript{6}. Seitdem stockt das bis dahin regelmäßig praktizierte Verfahren der kontinuierlichen Aktualisierung der koordinierten Vorausberechnungen.

Es muß befürchtet werden, daß die Zeit der koordinierten Bevölkerungsvorausschätzungen vorbei ist, denn seit 1974 sinkt die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik, und so wird es für die Länder politisch immer schwieriger, mit abgestimmten Schrumpfungsprognosen an die Öffentlichkeit zu treten. Da aber alle Länder auch nach der letzten koordinierten Bevölkerungsprognose von 1975 für ihr jeweiliges Gebiet dauernd Bevölkerungsvorausschätzungen durchführen, ohne sich in bezug auf die Annahmen über die Wanderungen miteinander abzustimmen, würde die Addition der regionalen Bevölkerungsprognosen ver-


mutlich eine steigende Bevölkerungszahl ergeben, obwohl die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik de facto schrumpft.

Neben den Bundesländern führen auch einige Bundesministerien regionalisierte Bevölkerungsprognosen für die Bundesrepublik durch, z.B. der Bundesminister für Verkehr (in einer regionalen Gliederung für die 79 Planungsregionen), der Bundesminister für Wirtschaft in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ministerien der Länder (Unterteilung der Bundesrepublik in die 165 Arbeitsmarktreigionen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur") und der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (früher 38, heute 75 Raumordnungsregionen). Hinzu kommen Bevölkerungsvorausschätzungen des Statistischen Bundesamtes, der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, der Rentenversicherungsträger, der großen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung — DIW, Prognos — AG) und der universitären Forschungseinrichtungen (Sonderforschungsbereich 3 der Universität Mannheim und Frankfurt). Im Ergebnisteil dieser Untersuchung werden wir die Ergebnisse der vorliegenden Studie mit den Ergebnissen der wichtigsten anderen Studien vergleichen (Tabelle TE 6).

Die vorliegende Arbeit unterscheidet sich von anderen Studien dieser Art in der konsequenten Anwendung des Kohorten—Ansatzes (= geburtsjahrgangsweise differenzierte Analyse und Prognose). Dabei wird die Geburtenentwicklung erstmals für die Bundesrepublik nicht nur nach Kohorten (Geburtsjahrgängen der Frauen), sondern für jede Kohorte zusätzlich nach der Ordnungsziffer der Geburt bzw. nach der Parität (= Zahl der bereits geborenen Kinder) differenziert. Die paritätsspezifische Differenzierung ermöglicht es, die Annahmen über die künftige Fertilitätsentwicklung nach der Häufigkeit von Erstkindern,

In der vorliegenden Studie liegt das Schwergewicht der Analyse und Argumentation im Bereich der Fertilität. Dies sollte nicht von dem fundamentalen Faktum ablenken, daß die Wanderungen in Zukunft eine noch größere Bedeutung für die Bevölkerungsentwicklung haben werden als in der Vergangenheit. Die Diskussion um die Frage, ob die Bundesrepublik ein "Einwanderungsland" ist, wird mehr und mehr zu einem semantischen Streit. Die Bundesrepublik ist spätestens seit den 70er Jahren ein Einwanderungsland. Denn Tatsache ist, daß in den Jahren 1975—1984 auf 100 Lebendgeborene mit deutscher Staatsangehörigkeit 103 Zuwanderungen über die Bundesgrenze kamen:

Zahl der Zuzüge über die Bundesgrenze
im Zeitraum von 1975 bis 1984 = 5,36 Mill.

Zahl der Lebendgeborenen mit
deutscher Staatsangehörigkeit
im Zeitraum von 1975 bis 1984 = 5,21 Mill.

Die Zuwanderungen aus dem Ausland könnten in Zukunft eine noch wesentlich größere Bedeutung erlangen als bisher, weil sich nach dem Jahr 2000 aus der Überalterung eine weitere Reduktion der Geburtenzahl ergeben wird, selbst wenn das generative Verhalten unverändert
bleibt. Aber ist es überhaupt wahrscheinlich, daß das generative Verhalten konstant bleibt? Die theoretischen Überlegungen, auf denen die folgenden Berechnungen beruhen, lassen den Schluß zu, daß eine weitere Reduktion der Geburtenhäufigkeit (Nettoreproduktionsrate) wahr scheinlicher ist als eine dauerhafte Trendumkehr. Sollten sich diese Überlegungen bestätigen, so stünde der Bundesrepublik Deutschland ein demographisch bedingter Strukturwandel bevor, der die Umwälzungen nach dem Zweiten Weltkrieg weit überträfe.


und in vielen anderen Ländern mit pronatalistischen Maßnahmen gemacht wurden, stützen diese Annahme. Eine der Bewertungen der Wirksamkeit der pronatalistischen Politik in den west- und osteuropäischen Ländern kommt zu dem Fazit: "Selbst umfangreiche und kostspielige pronatalistische Maßnahmen haben, wie alle Beispiele der Fallstudien zeigen, außer kurzfristigen Erfolgen kaum langfristige spektakuläre Auswirkungen auf die durchschnittliche Kinderzahl von Frauengenerationen." Die geringe Wirksamkeit der Maßnahmen deckt sich mit den Voraussagen auf der Basis der vom Verfasser entwickelten Theorie der Fertilität, in der die Einflüsse der Arbeitswelt und der Dynamik der Arbeitsmärkte auf die Bereitschaft zu langfristig irreversiblen biographischen Festlegungen (Eheschließungen, Geburten) im Zentrum stehen (biographischer Ansatz). Dieser Ansatz bildet die Grundlage für die Interpretation der langfristigen Entwicklung der Fertilität in den entwickelten Gesellschaften im allgemeinen und in der Bundesrepublik Deutschland im besonderen.


10 a.a.O., S. 186.

3. Entwicklung der Fertilität

3.1 Periodenbezogene versus kohortenbezogene Fertilitätsmaße

Lässt sich ein sozialwissenschaftliches Phänomen zutreffend beschreiben, so ist die wichtigste Voraussetzung für seine Erklärung erfüllt. Die beste Grundlage für eine gute Beschreibung ist ein Messverfahren, das das zu untersuchende Phänomen möglichst präzise erfassst. Im Falle der Fertilität bilden die altersspezifischen Geburtenziffern (Zahl der Geburten auf 1000 Frauen im jeweiligen Alter $x$) die Grundlage für die Konstruktion aller wichtigen Fertilitätsmaße. Insbesondere die Nettoreproduktionsrate ($NRR$) und die Kohortenfertilitätsrate ($CFR$) sind Maße, die auf den altersspezifischen Geburtenziffern aufbauen.

Die Nettoreproduktionsrate soll messen, inwieweit sich eine bestimmte Generation von Frauen durch ihre weiblichen Nachkommen reproduziert. Da nicht alle Frauen das gebärfähige Alter erleben bzw. vor Ablauf der für die Reproduktion wichtigen Altersphase von 15 bis 45 Jahren sterben, muß die Sterblichkeit bei der Berechnung der Reproduktionsintensität berücksichtigt werden. Dafür werden die altersspezifischen Geburtenziffern für Mädchengeburten $f^w_x$ mit den Überlebenswahrscheinlichkeiten der Frauen $p^w_x$ multipliziert: Die Nettoreproduktionsrate ($NRR$) ist die Summe dieser Produkte. Diese Summe ist identisch mit der Zahl der Mädchengeburten, die auf jede Frau aus der Gruppe von 1000 Frauen entfallen:

$$NRR = \sum p^w_x f^w_x$$

Von der Zielsetzung her ist die Nettoreproduktionsrate ein kohortenbezogenes Fertilitätsmaß, denn es soll die über das gesamte Leben einer Gruppe von Frauen kumulierte Geburtenzahl ermittelt werden. Da aber die meisten Frauen im Zeitpunkt der Berechnung die Altersphase von 15 – 45 Jahren noch nicht durchlebt haben, sind die für die Berechnung der Nettoreproduktionsrate benötigten altersspezifischen Geburtenziffern nicht bekannt. In der Praxis werden daher die altersspezifischen Geburtenziffern eines bestimmten Kalenderjahres stellvertretend für die alters-

Soll das generative Verhalten einer bestimmten Generation erklärt werden, so ist die in der Praxis berechnete Nettoreproduktionsrate immer dann, wenn sich das generative Verhalten wandelt, zur Messung des Explanandums unbrauchbar. Als ein Durchschnitt aus den altersspezifischen Geburtenziffern, die zu 30 verschiedenen Generationen gehören, kann die NRR nur dann zur Kennzeichnung des Verhaltens verwendet werden, wenn alle Generationen das gleiche Verhalten haben. Noch weniger eignet sich die Nettoreproduktionsrate dazu, Annahmen über die künftige Entwicklung der Fertilität zu begründen, denn die Begründung einer Prognoseannahme setzt naturgemäß voraus, daß der bisherige Verlauf erklärt werden kann. Eine Erklärung ist aber ohne eine brauchbare Definition des Explanandums nicht möglich.

Wenn wir im folgenden trotz der Kritik dennoch hin und wieder auch die Nettoreproduktionsrate verwenden, so allein deshalb, um die hier durchgeführten Berechnungen zur künftigen Entwicklung der Fertilität mit denen anderer Prognosemodelle vergleichen zu können, in denen die Nettoreproduktionsrate die Grundlage für die Erklärung und Prognose des generativen Verhaltens bildet. Das hier verwendete Kohorten—Prognosemodell basiert auf der Kohortenfertilitätsrate CFR (=
Completed Fertility Rate), die ebenso wie die NRR auf der Grundlage der altersspezifischen Geburtenziffern berechnet wird, so daß sich die auf der Basis der Kohortenfertilitätsrate getroffenen Prognoseannahmen auch in der Form von Nettoreproduktionsraten ausdrücken lassen, aber nicht umgekehrt. Die Kohortenfertilitätsrate für eine bestimmte Frauengeneration \( g \) ist definiert als:

\[
(3.2) \quad \text{CFR}^g = \Sigma f_{x,g} \quad g = \text{Generation}
\]

Auch in der Kohortenfertilität läßt sich der Effekt der Sterblichkeit auf die Geburtenhäufigkeit berücksichtigen, wenn wie in Gleichung (3.1) die Überlebenswahrscheinlichkeiten mit den \( f_x \) multipliziert werden. Dadurch sinkt das CFR-Maß jedoch nur geringfügig (rund 4\%). Deshalb wird meist der einfacher zu berechnende Ausdruck CFR verwendet.

Wir differenzieren die Kohortenfertilitätsrate nach der Ordnungsnummer der Geburten (Erstkinder, Zweitkinder, Drittkinder, vierte und weitere Kinder), um die Ergebnisse unserer ordnungsspezifischen Kohortenanalyse für die Bundesrepublik bei der Begründung der Prognoseannahmen anzuwenden\(^\text{12}\):

\[
(3.3) \quad \text{CFR}^i_g = \Sigma f^i_{x,g} \quad i = \text{Ordnungsnummer der Geburt (1, 2, 3, 4 u.m.)}
\]

Die Kohortenfertilitätsrate ermöglicht im Gegensatz zur NRR den Vergleich der Geburtenhäufigkeit verschiedener Generationen. Um darüber hinaus auch die Geburtenhäufigkeit in verschiedenen Kalenderjahren vergleichen zu können, verwenden wir zusätzlich zur CFR auch die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern als Periodenmaß. Dieses Maß wird in der deutschen Bevölkerungsstatistik als Gesamtgeburtenziffer bezeichnet. Wir verwenden hier in Anlehnung an die internationale Terminologie auch den Ausdruck Total Fertility Rate (TFR):

\(^{12}\text{Birg, H. u.a.: Kohortenanalytische Darstellung ..., op cit.}\)
(3.4) \[ TFR = \sum f_{x,t} \quad t = \text{Kalenderjahr} \]

Die Gesamtgeburtenziffer (TFR) und die Nettoreproduktionsrate (NRR) sind beides Periodenmaße, keine kohortenbezogenen Maße. Ihr paralleler Verlauf wird aus den folgenden Zahlen für die Bundesrepublik sichtbar:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>TFR</th>
<th>NRR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1950</td>
<td>2100</td>
<td>0.933</td>
</tr>
<tr>
<td>1955</td>
<td>2108</td>
<td>0.941</td>
</tr>
<tr>
<td>1960</td>
<td>2366</td>
<td>1.098</td>
</tr>
<tr>
<td>1965</td>
<td>2507</td>
<td>1.177</td>
</tr>
<tr>
<td>1970</td>
<td>2106</td>
<td>0.948</td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>1451</td>
<td>0.680</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>1445</td>
<td>0.679</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>1331</td>
<td>0.625</td>
</tr>
<tr>
<td>1984</td>
<td>1291</td>
<td>0.606</td>
</tr>
<tr>
<td>1985</td>
<td>1278</td>
<td>0.600</td>
</tr>
<tr>
<td>1986*</td>
<td>1342</td>
<td>0.630</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die gemeinsame Basis für die Messung der Nettoreproduktionsrate, der Kohortenfertilitätsrate und der Gesamtgeburtenziffer (Total Fertility Rate) ist stets die gleiche demographische Grundtabelle der altersspezifischen Geburtenziffern. Der Unterschied zwischen dem Periodenmaß und dem Kohortenmaß besteht darin, daß man für letzteres die Grundtabellen mehrerer Jahre verwenden muß, während man für die Periodenmaße lediglich eine einzige Tabelle benötigt. Um kohortenspezifische Fertilitätsanalysen durchzuführen und um entsprechende Prognosemodelle zu entwickeln, benötigt man also keine prinzipiell anderen Daten als in den Analysen und Modellen, die auf der Nettoreproduktionsrate aufbauen.

* 1986: vorläufiges Ergebnis
3.2 Dimensionen der statistischen Analyse des generativen Verhaltens und biographischer Ansatz

3.2.1 Dimensionen der statistischen Analyse: Periodeneffekte, Kohorteneffekte, Regionaleffekte, Konjunktureffekte und Struktureffekte


In den westlichen Industrieländern ist der Rückgang der Fertilität bisher nicht zum Stillstand gekommen, obwohl die Nettoreproduktionsrate schon um 30–40% unterhalb des für eine konstante Bevölkerungszahl erforderlichen Niveaus liegt. Das Sinken der absoluten Einwohnerzahl – ein in der Vergangenheit oft beschworenes Phänomen – ist in der Bundesrepublik seit Mitte der 70er Jahre Realität. Die Nettoreproduktionsrate liegt auch in allen übrigen Ländern Westeuropas unterhalb des für die Konstanz der Bevölkerungszahl erforderlichen Niveaus (abgesehen von Irland, Island, Malta und Zypern). Die absolute Bevölkerungszahl sinkt nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in England, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und der DDR. In den übrigen Ländern ist der absolute Bevölkerungsrückgang nur deshalb noch nicht eingetreten, weil die niedrige Fertilität
noch durch die Effekte der günstigen Altersstruktur auf die Geburtenbilanz oder durch Einwanderungen kompensiert wird.


(b) Unter Kohorteneffekten verstehen wir diejenigen Besonderheiten des generativen Verhaltens, die sich bestimmten Geburtsjahrgängen zuordnen lassen. Im Prinzip ist das generative Verhalten jeder Kohorte von dem jeder anderen Kohorte verschieden, weil die zu verschiedenen Zeiten geborenen Menschen notwendigerweise in verschiedenen sozialgeschichtlichen Epochen mit unterschiedlichen kulturellen und ökonomischen Existenz- und Sozialisationsbedingungen leben. In der Bundesrepublik weicht das generative Verhalten der Kohorten 1945 und

13 Vgl. die in Anmerkung 10 angegebene Literatur.

(c) Mit dem Begriff Konjunktureffekt bezeichnen wir den Einfluß der ökonomischen Konjunkturphasen (Aufschwung, Boom, Abschwung, Rezession) auf die demographisch relevanten Verhaltensweisen. In der Bundesrepublik lassen sich Konjunktureffekte auf die Heiratshäufigkeit, die Innerwanderungshäufigkeit und auf die Geburtenhäufigkeit nach-


(d) Mit dem Begriff Regionaleffekt bezeichnen wir die Auswirkungen der sich verändernden räumlichen Bevölkerungsverteilung auf die globalen, regional nicht differenzierten Fertilitätsmaße. In der Bundesrepublik bestehen ebenso wie in vielen anderen Ländern ausgeprägte


(e) Struktureffekte. Jede Bevölkerung setzt sich aus mehr oder weniger homogenen Teilbevölkerungen mit einem je spezifischen generativen Verhalten zusammen. Ändert sich diese Zusammensetzung, so ergeben sich daraus Wirkungen auf die globalen Fertilitätsmaße, die wir als Struktureffekte bezeichnen. In der Bundesrepublik hatten die verschiedenen ausländischen Nationalitäten bisher stets eine höhere Geburtenhäufigkeit als die einheimische Bevölkerung, mit der Folge, daß die Effekte der Nationalitätenstruktur auf die Nettoreproduktionsrate der Bundesrepublik positiv waren. Die Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern haben sich allerdings in den letzten Jahren verringert. Im Jahr 1964 war die Nettoreproduktionsrate der ausländischen Bevölkerung noch um 64% größer als die der deutschen, 1984


nur mehr um 9,4% (NRR für Deutsche = 0,604, für Ausländer = 0,661). In der gleichen Zeit ist der Anteil der türkischen Bevölkerung gestiegen. Da die türkische Bevölkerung eine wesentlich höhere Nettoreproduktionsrate hat als die deutsche, läßt sich schließen, daß die Nettoreproduktionsrate der nicht-türkischen ausländischen Nationalitäten kleiner ist als die der deutschen Bevölkerung (auf diesen Punkt kommen wir bei der Prognose der Fertilität der Ausländer zurück). Die strukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung ändert sich aber nicht nur im Hinblick auf den Anteil der verschiedenen Nationalitäten. Struktureffekte auf die globalen Fertilitätsmaße ergeben sich auch aus den strukturellen Veränderungen im Hinblick auf die Bildungsbeteiligung, die Erwerbsbeteiligung der Frauen, die Berufsstruktur, die Familienstandsstruktur und zahlreiche weitere Strukturdimensionen.

3.2.2 Biographischer Ansatz (Arbeitsmarkt – bzw. Biographieeffekte)


Als eine theoretische Basis für die Setzung von zukunftsbezogenen Annahmen kommen ökonomische, soziologische, historische und demo-
graphische Theorien des generativen Verhaltens in Betracht, doch hat sich keine dieser Theorien bei der Erklärung der bisherigen Entwicklung bewährt. Darf man dann erwarten, daß sich die Theorien bei einer Langfristprognose als tragfähig erweisen? Die ökonomische Theorie des generativen Verhaltens von G.S. Becker\(^{18}\) wurde in der von R.A. Easterlin weiterentwickelten Form am Beispiel der Bundesrepublik geprüft und widerlegt\(^{19}\). Die historisch-soziologische Theorie G. Mackenroths scheint auf der Prämisse zu beruhen, daß eine dauerhafte Unterschreitung des Reproduktionsniveaus zwar prinzipiell möglich, aber eher unwahrscheinlich sei – eine Annahme, die als widerlegt gelten kann, denn die Nettoreproduktionsrate ist heute in nahezu allen entwickelten Gesellschaften auf Werte unterhalb des Reproduktionsniveaus gesunken\(^{20}\). Auf der gleichen Prämisse beruht die in der internationalen Demographie allgemein akzeptierte These vom demographischen Übergang (demographische Transformation), derzufolge die unentwickelten Gesellschaften aus einem Gleichgewichtszustand mit hoher Fertilität und hoher Mortalität in einen neuen Gleichgewichtszustand auf höherer Entwicklungsstufe übergehen, der durch niedrige Mortalität und niedrige Fertilität gekennzeichnet ist, wobei die Nettoreproduktionsrate im neuen Gleichgewichtszustand entweder über dem Wert 1 liegt oder um den Wert von 1 schwankt (stationäre Bevölkerung), ohne daß das Reproduktionsniveau auf Dauer unterschritten wird. Auf dieser These, die ebenso unbegründet wie unzutreffend ist, beruhen die Be-

---


völkerungsvorausschätzungen der Vereinten Nationen. Für die Bundesrepublik nehmen die Prognostiker der UN an, daß die Nettoreproduktionsrate nach 1990 allmählich wieder auf einen Wert um 1,0 steigt (mittlere Variante). Die Annahme wird nicht begründet 21.


ren die gesetzliche Sozialversicherung eingeführt wurde. Zehn bis 20 Jahre später begann in Deutschland die Geburtenziffer (Zahl der Geburten pro 1000 Einwohner) zu sinken. (III) In der dritten Phase wurde durch fortgesetzte Arbeitsteilung und Kapitalakkumulation ein Anstieg der Produktivität und der Reallöhne ermöglicht, der die ökonomischen Lebensbedingungen der Familien abermals drastisch veränderte. Zu den direkten Kosten, die Kinder verursachen, kamen nun zusätzliche Kosten, die sogenannten Opportunitätskosten. Diese Kosten schlagen sich nicht in realen Ausgaben nieder, gleichwohl sind sie handlungsrelevant: Opportunitätskosten entstehen, wenn eine Frau, um Kinder aufziehen zu können, auf eine eigene Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit verzichtet. Die Opportunitätskosten sind um so größer, je höher das entgangene Einkommen ist. Mit der Theorie der Opportunitätskosten läßt sich erklären, warum trotz ständig steigender Realeinkommen der Haushalte und Familien immer weniger Kinder geboren werden. Zwar sind die direkten Kosten der Kinder bei höheren Einkommen leichter zu tragen, aber offensichtlich wird diese positive Wirkung des Einkommens durch die gleichzeitige negative Wirkung der Opportunitätskosten mehr als ausgeglichen. Im übrigen steigen mit dem Einkommen nicht nur die Opportunitätskosten, sondern meistens auch die anteiligen direkten Aufwendungen für Kinder, wenn sich der Lebensstandard erhöht.

Außer den monetären Opportunitätskosten gibt es weitere Opportunitätskosten im Hinblick auf die entgangene Freizeit und auf berufliche Optionen im Lebenslauf, die noch wichtiger sind als die entgangenen Einkommen. Die verschiedenen Opportunitätskosten lassen sich unter dem Begriff der biographischen Opportunitätskosten zusammenfassen. Der biographische Ansatz könnte daher auch als eine Erweiterung des ökonomischen Opportunitätskostenansatzes aufgefaßt werden, doch läßt er sich nicht auf das Opportunitätskostenprinzip reduzieren.

Einen Beruf zu wählen, sich an einen Partner zu binden, eine Arbeitsplatzentscheidung zu treffen, Vater oder Mutter zu werden, sind biographische Weichenstellungen, durch die sich dem Individuum neue Lebensmöglichkeiten eröffnen, durch die aber gleichzeitig zahlreiche bis dahin mögliche Alternativen aus dem Möglichkeitsraum ausscheiden. Die Zahl der Alternativen innerhalb der Menge biographischer
Möglichkeiten – mit einem Wort: die Größe des biographischen Mög-
lichkeitsraums – besteht sowohl aus den realen als auch aus den nur
vorgestellten bzw. mentalen Lebenslaufalternativen und Optionen. Die
Größe des biographischen Möglichkeitsraums hat sich in der Geschichte
der Neuzeit ständig erweitert, wobei sich mehrere parallele Prozesse
gegenseitig unterstützt haben:

(1) Das liberale Wirtschaftsprinzip ermöglichte und förderte die An-
wendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Güterproduktion.
Das wichtigste Kennzeichen dieser Produktionsweise bestand und be-
steht weiterhin darin, daß ihre ökonomische Effektivität eine intensive
Arbeitsteilung und berufliche Spezialisierung voraussetzt.

(2) Das Pendant der Arbeitsteilung und Spezialisierung war eine
Erhöhung des Güteraustauschs und der Interaktionen zwischen den
wirtschaftlichen Betrieben, Kommunen und Regionen, die zu einer
Erhöhung der regionalen, sozialen und biographischen Mobilität führte.

(3) Eine der wichtigsten Folgen des Prozesses der Arbeitsteilung ist
die permanente Erhöhung der Kapitalintensität, d.h. der Anstieg der
Menge an physischem und geistigem Produktionskapital pro eingesetz-
ter Arbeitskraft. Diese Erhöhung der Kapitalintensität erzwang den
Übergang zu immer größeren Betrieben, wodurch wiederum das Städte-
wachstum seinen entscheidenden Impuls empfing.

(4) Eine der wichtigsten Konsequenzen des Urbanisierungsprozesses
bestand darin, daß er die Tertiarisierung der Wirtschaft begünstigte,
wodurch neue Arbeitsplätze entstanden, die nun auch für Frauen of-
fenstanden.

(5) Die Prozesse der Arbeitsteilung und Kapitalintensivierung führten
zu einer explosionsartigen Erweiterung der Alternativen bezüglich be-
ruflicher Werdegänge, wodurch sich das biographische Universum
jedes einzelnen erhöhte. In Städten war dieser Prozeß um so intensi-
ver, je vielfältiger die Wirtschaftsstruktur und je größer das daraus
resultierende Spektrum an beruflichen Tätigkeitsfeldern und Existenz-
möglichkeiten war. Die in den Städten größere Dichte der zwischen-
menschlichen Interaktion und Kommunikation trug dazu bei, daß sich
traditionelle und kirchliche Normen und Bindungen lockerten. Auf
diese Weise erhöhte sich die Toleranz gegenüber bisher fremden Le-
benszielen und Lebensweisen, so daß die Chance einer größeren Wahl-
freiheit hinsichtlich beruflich—biographischer Werdegänge von den
Individuen auch real genutzt werden konnte.

In unserem Jahrhundert wuchs die objektive Vielfalt existentiell unter-
schiedlicher Lebensmöglichkeiten für die Menschen weiter an, so daß
schließlich das subjektive Pendant der objektiven Veränderungen auf
der makroökonomischen und makroszialen Ebene, nämlich das Be-
wußtsein eines sich explosionsartig erweiternden Freiheitsspielraums,
alas eine Belastung empfunden wurde, ja sogar als existentielle Bedro-
hung, die in der Philosophie des Existentialismus zu einer Reinterpre-
tation menschlicher Daseinsbedingungen überhaupt führte.

In Zukunft wird die wissenschaftliche und technologische Entwick-
lung eine immer tiefere Arbeitsteilung und Spezialisierung sowohl im
internationalen als auch im volkswirtschaftlichen Rahmen erzwingen,
und die ökonomische Konkurrenz zwischen Nationen, Regionen, Be-
trieben und Individuen wird sich weiter intensivieren. Die Konsequenz
ist, daß sich die beruflichen Werdegänge und Tätigkeitsfelder weiter
auffächern, so daß auch die Größe des biographischen Möglichs-
raums der Menschen weiter zunehmen wird.

Der springende Punkt ist aber, daß sich im Zuge der Spezialisie-
run und nicht nur das Spektrum der Lebenslaufalternativen erweitert,
sondern daß gleichzeitig das Überwechseln von einem einmal einge-
schlagenen Lebensweg auf einen anderen schwieriger wird, weil nach-
trägliche Korrekturen von langfristigen Festlegungen, insbesondere im
beruflichen Bereich, in unserer institutionell regulierten Welt nur unter
Inkaufnahme von erheblichen Nachteilen möglich sind. Deshalb ist die
berufliche und regionale Mobilität heute eher kleiner als zur Zeit unse-
erer Väter und Großväter. Die Menschen müssen sich in immer jünge-
ren Jahren auf der Basis einer immer größeren Menge an Wahlmö-
glichkeiten für bestimmte Ausbildungsgänge entscheiden, die immer
länger dauern und die immer weniger revidierbar sind, nachdem entspreche nde Festlegungen einmal erfolgt sind.


Man könnte einwenden, daß die Erweiterung des biographischen Möglichkeitsspielraums der Individuen nicht nur eine negative Wirkung in Form eines steigenden Risikos langfristiger Festlegungen hat, sondern auch eine positive Wirkung, die darin besteht, daß sich die Realisierungschan cen persönlicher Lebenslaufplanungen erhöhen, wenn die biographische Freiheit wächst. Für die weitere Entwicklung der Eheschließungen und für die Entwicklung der Fertilität kommt es darauf an, ob die positiven oder die negativen Aspekte überwiegen. Für diese Frage ist das fundamentale Faktum entscheidend, daß alle entwickelten Gesellschaften, unabhängig von ihrer politischen Verfassung, ihrer wirtschaftlichen Organisation und ihrer kulturellen Tradition auf dem gleichen konkurrenzwirtschaftlichen Handlungsprinzip beruhen (in zentralverwalteten Wirtschaften gibt es ausgefeilte Anreizsysteme für Arbeitskräfte und Betriebe), und daß diese Gesellschaften es er dulden, hinnehmen und sogar fördern, daß die Gesetze der Arbeitswelt über


Wo aber jeder Mitmensch in erster Linie Mitkonkurrent ist, müssen Kinder zu Störfaktoren und Eheschließungen zu Fesseln werden. Schumpeter, der die Dynamik der Wirtschaftswelt wie kein anderer durchschaut und propagiert hat, erkannte wie nur wenige andere die in ihr liegenden Gefahren. Seine Warnungen vor einer ungehemmten Entwicklung des konkurrenzwirtschaftlichen Ordnungsprinzips sind aus heutiger Sicht nur zu berechtigt. Da sich aber an den konkurrenzwirtschaftlichen Grundgegebenheiten unseres Zusammenlebens nichts we-
sentliches geändert hat, ist eine weitere Reduktion der Geburtenhäufigkeit wahrscheinlicher als eine Umkehrung des langfristigen Trends\textsuperscript{23}.


bisher von der Annahme ausgegangen, daß die demographischen Vor-
aussetzungen wirtschaftlicher Erfolge sich von selbst erfüllen. Wirt-
schaftliche Dynamik und demographische Stabilität können sich aber
gegenseitig ausschließen. Ihre Harmonie fiel uns nach dem Krieg zu
wie ein Geschenk. In Zukunft wird es großer Anstrengungen bedürfen,
sie wiederzugewinnen.
3.3 Bisherige Entwicklung der Fertilität und Annahmen für die Zukunft

Die im vorangegangenen Abschnitt durchgeführte analytische Zerlegung der Fertilitätsentwicklung in ein Geflecht aus 6 Komponenten bildet die Basis für die Interpretation und Beurteilung der bisherigen Entwicklung sowie für die Begründung von prognostischen Annahmen. Die Nettoreproduktionsrate (NRR) und die Gesamtgeburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) sind Maße, die den Einfluß sämtlicher 6 Effekte widerspiegeln (Periodeneffekte, Kohorteneffekte, Konjunktureffekte, Struktureffekte, Regionaleffekte und Arbeitsmarkt – bzw. Biographieeffekte), aber die an bestimmte Perioden gebundenen Einflüsse, die Periodeneffekte, schlagen sich in den zeitlichen Fluktuationen der NRR und der TFR im Gegensatz zu den anderen Effekten in besonders deutlichen Ausschlägen nieder.


\textsuperscript{24} Das mittlere Gebäralter muß gegebenenfalls nach der Ordnungsnummer der Geburt differenziert werden. Vgl. Birg, H. u.a.: Kohortenanalytische Darstellung ..., op. cit., S. 147f. u. 155f.


Kinderzahl bestimmt, enthalten. Ihre Operationalisierung und Messung ist eines der Ziele des oben skizzierten biographischen Ansatzes im Rahmen einer Theorie der Fertilität in entwickelten Gesellschaften. Auf der Basis dieser Theorie haben wir folgende Grundannahmen getroffen, die wir in den folgenden Abschnitten näher begründen:


In der Vergangenheit haben sich die altersspezifischen Muster der Fertilität trotz aller markanten kohortenspezifischen Besonderheiten in einer stetigen, von Sprüngen und Brüchen weitgehend freien Weise geändert, so daß wir von einer Kontinuität des Verhaltenswandels sprechen können. Wir nehmen auch für die Zukunft an, daß der Übergang vom altersspezifischen Muster der Fertilität der Referenzkohorte 1952 zum Muster der Kohorte 1968 (Grundvariante) bzw. 1980 (untere

und obere Variante) stetig verläuft. Die Annahme der kontinuierlichen Musterveränderung läßt sich rechentechnisch so umsetzen, daß die altersspezifischen Muster für die Kohorten 1968 bzw. 1980 als Zielmuster vorgegeben und die Muster für die dazwischen liegenden Kohorten interpoliert werden.

Hinter diesen CFR-Maßen für die einzelnen Kohorten verbergen sich die eigentlich interessanten und für eine Begründung der Annahmen entscheidenden *ordnungsziffernspezifischen* CFR-Werte, die wir für alle Kohorten seit 1932 berechnet haben. Das Ergebnis der Berechnungen war, daß der jüngste Geburtenrückgang zwar vor allem auf dem Rückgang der Geburtenziffern für Geburten höherer Ordnung (Drittgebürten, vierte und weitere Kinder) beruht, aber wir konnten zeigen, daß die Geburtenziffern auch für Erst- und Zweitgebürten abnehmen, wenn auch in geringerem Maße. Die zusätzlich nach Ordnungsziffern differenzierten Kohortenmaße der Fertilität sind für analytische und prognostische Zwecke von größter Bedeutung, weil sie sich in familienbezogene Maße umrechnen lassen. Berechnungen über den Anteil der kinderlosen Frauen an den verschiedenen Kohorten und über die Anteile der Frauen mit 1, 2, 3, sowie 4 und mehr Kindern für alle Kohorten seit 1932 bildeten die Basis für die Annahmensetzung bezüglich der weiteren Entwicklung der CFR-Werte. Wenn auch der biographische Ansatz, der dem kohortenanalytischen Vorgehen zugrunde liegt, aus einer apriorisch-deduktiven Theorie entwickelt wurde, so ist die Annahmenermittlung und -begründung gleichwohl eine induktiv-empirische, bei der die Ergebnisse der Kohortenanalyse in die Annahmensetzung eingehen. Theoretisch-deduktive Basisprämissen (biographischer Ansatz) und empirisch-induktive Annahmenermittlung (Kohortenanalyse) müssen einander ergänzen und ein widerspruchsfreies Ganzes bilden, damit sowohl das empirische als auch das theoretische Wissen für die Annahmensetzung ausgeschöpft werden kann. Ein Maximum an Informationsausschöpfung zu erreichen, ist deshalb wichtig, weil eine Prognose nichts anderes darstellt, als die Deduktion der in den Prognoseannahmen enthaltenen Implikationen. Empirisches und

26 a.a.O., S. 113ff.

56
theoretisches Wissen, das nicht in den Annahmen berücksichtigt ist, kann nicht aus ihnen deduziert werden.

(a) Annahmen zur Entwicklung des Anteils der Kinderlosen

Der Anteil der Kinderlosen an den verschiedenen Kohorten ist eine Schlüsselgröße, der sowohl in der analytischen Demographie als auch in der Sozialpolitik eine nicht zu überschätzende Bedeutung zukommt. Die Differenzierung der Gesellschaft in eine nicht-reproduktive und in eine reproduktive Bevölkerungsgruppe hat sich im Gegensatz zu den immer unscharfer werdenden schichtenspezifischen Differenzierungsmerkmalen zu einer der wichtigsten Kategorien der Sozialstruktur überhaupt herausgebildet. Eines der Hauptergebnisse, das sich aus den biographietheoretischen Untersuchungen abzuzeichnen beginnt, ist die Tendenz zu einer Partitionierung der Gesellschaft in zwei Gruppen, die sich nach den üblichen Merkmalen der Sozialstrukturanalyse (Ausbildung, Einkommen, Beruf, Schicht, Lebensraum etc.) kaum voneinander unterscheiden, aber auf völlig verschiedenartige Weise auf die explosionsartige Zunahme des biographischen Möglichkeitsraums (virtuelle Biographie) und auf den damit verbundenen Entscheidungszwang, wie er für die entwickelten Gesellschaften typisch ist, reagieren: Die Freiheit wird entweder als positiv empfunden und führt zu einer entsprechend hohen biographischen Mobilität, verbunden mit einer – unter sonst gleichen Bedingungen – höheren Fertilität (Gruppe A); oder sie wird als negativ empfunden, mit der Folge, daß biographische Mobilität nicht freiwillig, sondern erzwungen ist (Gruppe B), wobei in diesem Fall die Fertilität unter der der Gruppe A liegt. Die noch nicht vollständig erforschten Zusammenhänge lassen sich wie folgt resümieren: In Gruppe A ist der Zusammenhang zwischen der Intensität der biographischen Mobilität und der Fertilität (cet. par.) positiv, in Gruppe B negativ.27

---

Dabei muß der Begriff der biographischen Mobilität, der die soziale Mobilität als einen Sonderfall einschließt, im Zusammenhang mit den Veränderungen der ökonomischen Lebensbedingungen, insbesondere mit der Arbeitsmarktstruktur, gesehen werden: Der durch die fortschreitende Technisierung und Kapitalintensivierung erzwungene Strukturwandel der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, der sich in der Gleichzeitigkeit von Arbeitskräfteüberschüssen und Arbeitskräftebedarfen (beruflich und regional differenzierte Arbeitsmarktbilanzen) ausdrückt, überträgt seine Dynamik auf dem Umweg über die individuellen Erwerbsbiographien auf die Familienbiographien. Es ist wahrscheinlich, daß die technologisch-wirtschaftliche Dynamik unserer Konkurrenzwirtschaft eine dauerhafte Partitionierung und Separierung der Bevölkerung in einen reproduktiven und in einen kinderlosen Teil bewirkt, wobei der Anteil der nicht-reproduktiven Gruppe tendenziell zunehmen muß, da die unfreiwillig Mobilen den kontinuierlich steigenden Anforderungen der modernen Arbeitswelt weniger gewachsen sind, und weil sie aus den Vorteilen der zunehmenden Gestaltungsfreiheit weniger Nutzen ziehen können als jene, die die höhere Mobilität als eine positive Ressource der Lebenslaufplanung einzusetzen in der Lage sind.

Aber es gibt neben diesem aus der Dynamik der Konkurrenzwirtschaft resultierenden Trend eine weitere, kulturelle Komponente, die sich ebenfalls in Richtung auf eine Erhöhung des Anteils der Kinderlosen auswirkt: Der zunehmende Anteil der Kinderlosen wird häufig als Beleg für das Überhandnehmen egoistischer Verhaltensorientierungen angeführt und als Hedonismus kritisiert, was in vielen Fällen berechtigt erscheint. Aber es gibt auch andere Motive freiwilliger Kinderlosigkeit. Das Gemeinte läßt sich in der hier gebotenen Kürze durch das Pendant zu einem Begriff veranschaulichen, der in der demographischen Literatur eingeführt ist, nämlich zum Begriff des intrinsischen Wertes von Elternschaft, Familie und Kindern. Die Vorstellung eines intrinsischen Wertes leiblicher Elternschaft — also eines Wertes, der sich nicht aus der Geltung anderer Werte ableitet — ist wesentlich weiter verbreitet als die Vorstellung, daß Menschen auch aus guten Gründen auf die leibliche Elternschaft verzichten können, und daß in diesem Verzicht ebenfalls ein intrinsischer Wert liegen könnte, der ebenso respektiert zu

Die Gründe, die die anteilmäßige Verschiebung vom reproduktiven zum nicht-reproduktiven Teil der Bevölkerung bewirken, sind nicht identisch mit den Ursachen für die Strukturverschiebungen innerhalb der reproduktiven Bevölkerungsgruppe, die sich an den Veränderungen der Anteile erster, zweiter, dritter sowie vierter und weiterer Kinder zeigen. Wir haben bei der Unterscheidung der Fertilitätsprognose in eine untere Variante, eine Grundvariante und eine obere Variante in erster Linie auf eine Abstufung in bezug auf die Höhe des Anteils Kinderloser abgestellt, obwohl das Wissen über die Entwicklung des Anteils der Kinderlosen am unsichersten ist\textsuperscript{29}. Die drei Prognosevarian-


(b) Annahmen zur Entwicklung der Erstgeburten

Eine gemeinsame Grundlage für die drei Annahmenvarianten zur Entwicklung der Erstgeburten ist die Voraussetzung, daß sich der Trend zur stärkeren Beteiligung von Frauen an der Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit insbesondere bei den verheirateten Frauen trotz der hohen Arbeitslosigkeit fortsetzen wird. Wir nehmen an, daß das Ideal des ökonomisch selbständigen Individuums eine immer allgemeinere Gültigkeit erlangen wird, zumal die partnerschaftlichen Lebensverhältnisse immer unstabiler werden, wie der Anstieg der Scheidungszahlen belegt. Wir gehen daher nicht nur von einer Zunahme des Anteils der Kinderlosen aus, sondern nehmen an, daß auch die Geburtenziffern für Geburten niedriger Ordnung sinken (Erst— und Zweitkinder), wobei wir einen mäßigen (Grundvariante), einen starken (untere Variante) und einen schwachen (obere Variante) Rückgang unterscheiden.

Der Unterschied zwischen der unteren und der oberen Variante in bezug auf die Geburtenziffern für Erstkinder ergibt sich aus zwei gesellschaftlich—ökonomischen Zukunftsszenarien. In Szenario A (untere

Die kohortenspezifische Fertilitätsrate für Erstkinder \( (CFR^1) \) liegt bei der Grundvariante zwischen den \( CFR^1 \) — Werten für die untere und die obere Variante (Kohorte 1980, Tabelle TG 1):

untere Variante \( CFR^1 = 650 \)
Grundvariante \( CFR^1 = 700 \) für die Generationen 1980ff.
obere Variante \( CFR^1 = 750 \)

(c) Annahmen zur Entwicklung der Zweitgeburten


62
bis zur Kohorte 1968 statt bis zur Kohorte 1980. Im übrigen unterscheiden wir bei den Zweitkindern nur noch zwei Varianten, die Grundvariante, die zugleich die untere Variante ist, und die obere Variante (*Tabelle TG 1*):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Variante</th>
<th>$CFR^2$</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>untere Variante</td>
<td>$CFR^2 = 470$</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundvariante</td>
<td>$CFR^2 = 470$ für die Generationen 1968ff.</td>
</tr>
<tr>
<td>obere Variante</td>
<td>$CFR^2 = 500$</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(d) Annahmen zur Entwicklung der Drittgeburten und der Geburten höherer Ordnung


(e) Annahmen über die Musterveränderung

Wir gehen davon aus, daß sich der Trend zu längeren Ausbildungszeiten und zu ausgedehnten Bildungskarriern fortsetzen wird. Gründe dafür sind die allgemeine Zunahme der Bildungsaspirationen, die Verstärkung des beruflichen Qualifikationsdrucks und nicht zuletzt die anhaltende hohe Arbeitslosigkeit. Bei den jüngeren Kohorten wird die Unsicherheit der beruflichen Zukunft den Gedanken an eine frühzeitige Familienkarriere verdrängen. Alle diese Faktoren wirken sich in Richtung auf eine weitere Verschiebung der Familiengründung auf spätere Lebensphasen aus. Wir nehmen daher bei allen drei Varianten eine Veränderung der Altersverteilung der Geburtenziffern (= Musterveränderung) für die verschiedenen Ordnungsziffern an, und zwar von der Kohorte 1952 bis zur Kohorte 1968 einschließlich. Für die folgenden Kohorten nehmen wir in Ermangelung weitergehender Informationen eine Konstanz derjenigen Muster an, die sich bis zur Kohorte 1968 herausgebildet haben (Tabellen TG 2 bis TG 6, Schaubilder SG 8 bis SG 12). In den Tabellen TG 3 und TG 4 ist die Veränderung der Anteile einzelner Altersabschnitte an der Summe der Geburtenziffern (CFR-Werte) angegeben.

Die angenommenen Veränderungen der Muster lassen sich auch durch die Veränderungen des mittleren Alters bei der Geburt und durch die Veränderung der Varianz der Altersverteilung beschreiben. Das mittlere Alter bei der Geburt wird sich nach unseren Annahmen um 2 bis 3 Jahre erhöhen, wobei die Erhöhung für die verschiedenen Ordnungsziffern unterschiedlich ist (Tabelle TG 6).


Die jeweiligen Arbeitsmarktsituationen sind nicht nur vom demographisch bedingten Angebot an Arbeitskräften abhängig, sondern auch von der konjunkturellen Situation, die die Nachfrage nach Arbeit beeinflußt. Durch den konjunkturellen Einfluß wird der Wirkungszusammenhang zwischen Arbeitsmarktbedingungen und demographischen Verhaltensweisen noch komplizierter. Bei aller Kompliziertheit, die die Interdependenz von ökonomischen und demographischen Faktoren mit sich bringt, gibt es jedoch ein stabiles Element in der langfristigen Entwicklung, einen Trend, den wir als Zunahme des Risikos langfristi-
ger biographischer Festlegungen bezeichnet haben. Daß sich dieser Trend umkehren könnte, halten wir für unwahrscheinlich, weil die Faktoren, die den Trend verursachen, nämlich die permanente strukturelle Dynamik unserer Konkurrenzwirtschaft und -gesellschaft, weiterwirken bzw. sich noch verstärken, je nach dem Fortschritt der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung, die zu einer dauernden Umstrukturierung der Arbeitsmärkte bzw. zu einem permanent hohen Arbeitsplatzrisiko (in allen Sektoren außerhalb des staatlichen Sektors) führt, was langfristige Festlegungen erschwert. Diese Basisprämisse liegt den demographisch-ökonomischen Argumenten und Begründungen zugrunde, und wir halten diese Basisprämisse bei allem, was wir heute wissen, für die wahrscheinlichste.
3.4 Bisherige Entwicklung der Fertilität und Annahmen für die Zukunft – Ausländer –


In der Öffentlichkeit ist die Meinung verbreitet, daß die Ausländer in der Bundesrepublik eine wesentlich höhere Geburtenhäufigkeit haben als die einheimische Bevölkerung. Diese Vorstellung ist nicht zutreffend. Die Tatsache, daß die Ausländer im Gegensatz zu den Deutschen hohe Geburtenüberschüsse haben, beruht nicht auf einer besonders hohen Geburtenhäufigkeit, sondern auf der jungen Altersstruktur. Das Statistische Bundesamt hat die Nettoreproduktionsrate der deutschen und der ausländischen Wohnbevölkerung getrennt berechnet, um den Effekt der Altersstruktur auf die Geburtenzahlen zu eliminieren. Der Verlauf der Nettoreproduktionsrate zeigt, daß die Geburtenhäufigkeit der Ausländer unterhalb des Reproduktionsniveaus (NRR = 1,0) liegt, (Tabelle TG 8).

Im Jahr 1984 betrug die NRR der Ausländer nur mehr 0,661; sie war nur noch um 9,4% größer als die der Deutschen:
Nettoreproduktionsrate der Gesamtbevölkerung 1984 \[\text{NRR}^G = 0,606\]

Nettoreproduktionsrate der deutschen Bevölkerung 1984 \[\text{NRR}^D = 0,604\]

Nettoreproduktionsrate der ausländischen Bevölkerung 1984 \[\text{NRR}^A = 0,661\]

Aus diesen Zahlen wird häufig der Schluß gezogen, daß sich das generative Verhalten der Ausländer dem der Deutschen "allmählich angepaßt" habe\(^\text{30}\). Die Verhältnisse sind aber wesentlich differenzierteter. Aus dem Ausland ziehen in der Regel die besonders mobilen Arbeitskräfte zu, die eher zu den erfolgsorientierten Menschen zu zählen sind, wobei allerdings die Türken aufgrund ihrer religiösen und traditionale ausgerichteten Lebensweise insofern eine Ausnahme bilden, als bei ihnen die Frauen eine andere Stellung einnehmen. Daher unterscheidet sich die Nettoreproduktionsrate der Türken und der nicht-türkischen Ausländer in der Bundesrepublik wesentlich stärker als bei den Deutschen und den Ausländern als Gesamtgruppe. Da die Türkinnen den größten Anteil an den ausländischen Frauen stellen (ca. 34\%), wird die Nettoreproduktionsrate der Ausländer insgesamt über das Niveau der Nettoreproduktionsrate der Deutschen gehoben, was zu schiefen Interpretationen führt, beispielsweise zu der These, daß sich das generative Verhalten der Ausländer dem der Deutschen anpasse, obwohl die Nettoreproduktionsrate der Nicht-Türken unterhalb der der Deutschen liegt. Dies läßt sich durch folgende Berechnung zeigen.

---

Der Anteil der Türkinnen an den ausländischen Frauen betrug im Jahr 1983 rd. 34%. Unter der Voraussetzung, daß die Türkinnen beziüglich der Zahl der Frauen in den Altersjahren, die in die Berechnung der Nettoreproduktionsrate eingehen (Alter 15 bis 45), ebenfalls je einen Anteil von rd. 34% haben, läßt sich die Nettoreproduktionsrate der Ausländer \( NRR^A \) als gewogenes Mittel der Nettoreproduktionsraten der türkischen \( NRR^T \) und der nicht-türkischen Bevölkerung \( NRR^{NT} \) schreiben:

\[
(3.5) \quad NRR^A = 0,34 \cdot NRR^T + 0,66 NRR^{NT}
\]

Die Türkinnen hatten früher wesentlich mehr Kinder als die Deutschen\(^{31}\). Ihr generatives Verhalten änderte sich aber in Richtung auf eine geringere Kinderzahl. Nimmt man für die Türkinnen eine Nettoreproduktionsrate von 1,2 an, so läßt sich die Nettoreproduktionsrate der Nicht-Türken aus obiger Gleichung (3.5) schätzen, indem man diese nach \( NRR^{NT} \) auflöst. Man erhält \( NRR^{NT} = 0,383 \). Daß dieser Wert so klein ist, ruht größtenteils darauf, daß Lebendgebo rene, deren Mutter Ausländerin und deren Vater Deutscher ist, nach der Legaldefinition als Deutsche gezählt werden. Eine bessere Schätzung erhält man, wenn man diese Kinder den Ausländern zurechnet. Etwa 15% der Kinder ausländischer Frauen gehen aus Ehen mit deutschen Männern hervor. Bei den Türken ist dieser Anteil vernachlässigbar klein. Berücksichtigt man diese Geburten in der Nettoreproduktionsrate der Ausländer, so erhält man eine realistischere Schätzung für die Nettoreproduktionsrate. Für die Überlassung entsprechender Daten sind wir A. Müller, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, zu Dank verpflichtet. In Gleichung 3.5 ist nun der um 15% erhöhte Wert \( NRR^A = 0,76 \) einzusetzen. Für die nicht-türkische ausländische Bevölkerung ergibt sich jetzt eine Nettoreproduktionsrate von \( NRR^{NT} = 0,53 \), also ein Wert, der immer noch

---

unter dem (nun um 4% nach unten zu korrigierenden) Wert für die deutsche Bevölkerung liegt:

\[
NRR^\text{NT} = \frac{NRR^\text{A} - 0.34 \cdot 1.2}{0.66} = 0.53
\]

Auch wenn in dieser Überschlagsrechnung eine gewisse Unsicherheit steckt, weil wahrscheinlich ein Teil der hier lebenden Kinder ausländischer Eltern nicht in der Bundesrepublik, sondern in den Herkunftsländern registriert wird, läßt sich schließen, daß die Fertilität der Nicht-Türken in der Bundesrepublik heute niedriger als die der Deutschen ist.

Dieses Ergebnis ist vor dem Hintergrund der im voranstehenden Abschnitt dargestellten theoretischen Erklärung des generativen Verhaltens durch Arbeitsmarktfaktoren nicht überraschend, denn wenn die Einflüsse der Arbeitswelt auf biographisch-familiare Entwicklungen so dominant sind, wie hier angenommen, dann muß dieser Einfluß bei den Ausländern besonders intensiv sein, weil diese Menschen in der Regel, d.h. mit Ausnahme der aus politischen Gründen zugezogenen Asylsuchenden, wegen der günstigeren Arbeitsmarktsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten in der Bundesrepublik leben. Damit soll natürlich nicht behauptet werden, daß bei den Ausländern kulturelle, ethnische, religiöse u.a. nicht-ökonomische Faktoren für das generative Verhalten ohne Bedeutung wären; die Bedeutung tradiert Normen und Verhaltensweisen für das generative Verhalten ist bei den Ausländern vermutlich eher höher als bei den Deutschen, aber dieser Einflußkomplex wird von den Arbeitsmarktfaktoren überlagert, mit der Folge, daß die statistische Geburtenhäufigkeit extrem niedrig sein kann, auch wenn tradierte Normen bedeutsam sind. Diese Interpretation wird dadurch gestützt, daß die Nettoreproduktionsrate der Ausländer in jenen Jahren merklich zu sinken begann, als sich die Arbeitsmarktlage in der Bundesrepublik stark verschlechterte.

Für das generative Verhalten der Ausländer ist vermutlich auch der Gesichtspunkt der Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik von Bedeutung. Im Jahr 1982 waren von den Ausländern 23% weniger als 4 Jahre und 40% weniger als 8 Jahre in der Bundesrepublik. Die Unge-
Zukunftserwartungen bzw. verkürzt den biographischen Planungs- und Erwartungshorizont. Der Planungshorizont ist bei einer langfristigen biographischen Festlegung wie der Geburt eines Kindes von entscheidender Bedeutung. Je kürzer der Planungshorizont, desto kleiner ist unter sonst gleichen Umständen die Wahrscheinlichkeit einer langfristigen biographisch relevanten Festlegung. Diese generelle Regel läßt sich aus biographietheoretischen Modellen der Fertilität ableiten.\(^{52}\)

Im vorliegenden Zusammenhang bedeutet dies, daß die Geburtenziffern \(f^A\) für die Ausländer nicht nur vom Alter \(x\), sondern darüber hinaus auch von der erwarteten Aufenthaltsdauer \(r^A\) abhängen:

\[
(3.7) \quad f^A = f^A(x, r^A)
\]

Für die Deutschen ist die Differenzierung nach der Aufenthaltsdauer ohne Bedeutung, weil sie nicht begrenzt ist:

\[
(3.8) \quad f^D = f^D(x, r^D)
\]

Geht man von der Hypothese aus, daß die Fertilität um so niedriger ist, je kürzer der Planungshorizont ist, und unterstellt man ferner, daß der Planungshorizont eine monoton steigende Funktion der erwarteten Aufenthaltsdauer ist, dann muß die Geburtenhäufigkeit der Ausländer kleiner sein als die der Deutschen (alle übrigen Einflußfaktoren wie Alter, Beruf, Einkommen usw. gleich), weil stets \(r^A \leq r^D\):

\[
(3.9) \quad f^A(x, r^A) < f^D(x, r^D) \quad \text{für alle Alter } x
\]

Die Aufenthaltsdauer hat einen Einfluß auf die Rotation des ausländischen Bevölkerungsbestandes in der Bundesrepublik. Der ausländische Bevölkerungsbestand \(B^A\) ist definitorisch gleich dem Produkt aus der jährlichen Zahl der Zuzüge \(Z^A\) mit deren durchschnittlicher Verweildauer \(s^A\), die kleiner oder größer sein kann als die erwartete Verweildauer \(r^A\). Wenn die Zuzüge und die Verweildauer konstant sind, ist:

\[ B^A = Z^A \cdot s^A \quad \text{bzw.} \]
\[ s^A = \frac{B^A}{Z^A} \]

Wenn die Nachfrage nach Arbeit beschränkt ist, so daß der Arbeitsmarkt nicht mehr als eine bestimmte Zahl ausländischer Arbeiternehmer aufnehmen kann, so gibt es zwei Möglichkeiten: (1) Die Zahl der Zuzüge steigt, wobei die faktische durchschnittliche Verweildauer \( s^A \) und die erwartete Verweildauer \( r^A \) sinken. Dieser Fall einer erhöhten Rotation des ausländischen Bevölkerungsbestandes führt unter der oben dargestellten Hypothese (3.7) zu einer Verringerung der Geburtenhäufigkeit. Die Alternative (2) ist, daß sich der hiesige Arbeitsmarkt gegenüber dem Ausland abschottet, mit der Folge, daß die Zahl der Zuzüge bzw. die Rotation abnimmt und die faktische Verweildauer \( s^A \) steigt. In diesem Fall wird aber vermutlich die erwartete Verweildauer \( r^A \) wegen der mit dem Arbeitsplatzrisiko steigenden Unsicherheit ebenfalls sinken, so daß die Geburtenziffer \( f^A \) auch in diesem Fall sinkt. Daß die Abschottung des hiesigen Arbeitsmarktes aller Wahrscheinlichkeit nach eintritt, läßt sich aus folgenden Trends ableiten. In der Türkei wird das demographisch bedingte Angebot an Arbeit die Nachfrage nach Arbeit für Jahrzehnte übersteigen. Diese Aussage ist heute schon mit großer Sicherheit möglich, denn über 80% der Arbeitskräfte, die im Jahr 2010 auf dem Arbeitsmarkt sind, leben bereits. Allein in der Türkei wird z.B. die Bevölkerungszahl schon bis zum Jahr 2000 um 23 Mill. Menschen zunehmen, d.h. es werden bereits bis zum Jahr 2000 10 Mill. Türken zusätzlich einen Arbeitsplatz benötigen. Hinzu kommen infolge der demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2000 weitere 10 Mill. zusätzliche Arbeitskräfte aus den 9 EG-Ländern, zu-
sammen also 20 Mill.\textsuperscript{33}. Dieses Überangebot läßt eine wie auch immer geartete Abschottung des heimischen Arbeitsmarktes erwarten.


Die Veränderung des Musters der altersspezifischen Geburtenziffern ist bei den Ausländern weniger ausgeprägt als bei den Deutschen. Wir haben dennoch für die Zukunft einen weiteren Wandel des Musters angenommen, und zwar in Richtung auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Gebäralters, so daß das künftige Muster bei den Ausländern dem Muster der Kohorte 1952 für die Gesamtbevölkerung entspricht. Dadurch verändern sich die Prozentanteile der Altersgruppen an der TFR:

\begin{verbatim}
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1983</td>
<td>16,4</td>
<td>34,2</td>
<td>24,9</td>
</tr>
<tr>
<td>1993</td>
<td>8,5</td>
<td>31,5</td>
<td>35,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>
\end{verbatim}

Technisch wurden diese Annahmen so umgesetzt, daß das *Periodenmuster* der Geburtenziffern für die Gesamtbevölkerung im Jahr 1981 als Zielmuster verwendet wurde, dem sich die Geburtenziffern des Basisjahres bis zum Jahr 1995 annähern.
### Tabelle TG 1

Übersicht über die Annahmen zu den kohortenspezifischen Geburtenziffern (CFR-Werte) nach der Ordnungsnummer der Geburt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Variante der Fertilitätsprognose</th>
<th>Kohorte</th>
<th>1952</th>
<th>1968</th>
<th>1980</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>untere Variante G 1</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>1620 (0,789)</td>
<td>1308 (0,645)</td>
<td>1258 (0,620)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>799</td>
<td>700</td>
<td>650</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>569</td>
<td>470</td>
<td>470</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>182</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 4. u. höherer Ordnung</td>
<td>70</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **Grundvariante G 2**            |         |      |      |      |
| Geburten insgesamt               | 1620 (0,789) | 1338 (0,660) | 1338 (0,660) |
| Geburten 1. Ordnung              | 799     | 700  | 700  |
| Geburten 2. Ordnung              | 569     | 500  | 500  |
| Geburten 3. Ordnung              | 182     | 110  | 110  |
| Geburten 4. u. höherer Ordnung   | 70      | 28   | 28   |

| **obere Variante G 3**           |         |      |      |      |
| Geburten insgesamt               | 1620 (0,789) | 1338 (0,660) | 1388 (0,684) |
| Geburten 1. Ordnung              | 799     | 700  | 750  |
| Geburten 2. Ordnung              | 569     | 500  | 500  |
| Geburten 3. Ordnung              | 182     | 110  | 110  |
| Geburten 4. u. höherer Ordnung   | 70      | 28   | 28   |

Kohortenspezifische Nettoreproduktionsrate in Klammern.
**Quelle:** Eigene Berechnungen.
Tabelle TG 2

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>- in % -</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>untere Variante</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>-19</td>
<td>- 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>-12</td>
<td>- 7</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>-17</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>-40</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten höherer Ordnung</td>
<td>-60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundvariante</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>-17</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>-12</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>-12</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>-40</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten höherer Ordnung</td>
<td>-60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>obere Variante</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>-17</td>
<td>+ 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>-12</td>
<td>+ 7</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>-12</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>-40</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten höherer Ordnung</td>
<td>-60</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Eigene Berechnungen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Ordnung der Geburt</th>
<th>Altersintervalle</th>
<th>15-20</th>
<th>21-25</th>
<th>26-30</th>
<th>31-35</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>- Veränderungen in % -</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>A</td>
<td>+110.5</td>
<td>+20.4</td>
<td>-26.4</td>
<td>-28.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>1.8</td>
<td>-24.7</td>
<td>+18.4</td>
<td>+29.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>+72.2</td>
<td>3.6</td>
<td>-30.0</td>
<td>-11.1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>0.4</td>
<td>-22.9</td>
<td>+29.4</td>
<td>+50.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>+137.5</td>
<td>+30.2</td>
<td>-24.3</td>
<td>-18.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>26.7</td>
<td>-26.0</td>
<td>+17.4</td>
<td>+28.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>+475.0</td>
<td>+62.1</td>
<td>-21.1</td>
<td>-22.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>39.1</td>
<td>-38.3</td>
<td>+ 8.1</td>
<td>+27.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 4. u. höherer Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>-</td>
<td>+75.6</td>
<td>- 9.1</td>
<td>-22.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-</td>
<td>-37.1</td>
<td>-14.5</td>
<td>+15.6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Erläuterung:**

A-Zeilen: Veränderungen von Kohorte 1935 zu Kohorte 1946
B-Zeilen: Veränderungen von Kohorte 1946 zu Kohorte 1952

Quelle: Eigene Berechnungen.
Tabelle TG 4
Angenommene Anteile partieller CFR-Werte für unterschiedliche Altersintervalle an der Gesamt-CFR für die Kohorte 1968 und 1952
- Gesamtprognose, alle Varianten -

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ordnung d. Geburt</th>
<th>Altersintervalle</th>
<th>15-20</th>
<th>21-25</th>
<th>26-30</th>
<th>31-35</th>
<th>36-40</th>
<th>41-44</th>
<th>15-44</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geb. insgesamt</td>
<td>A</td>
<td>4.4</td>
<td>25.4</td>
<td>38.2</td>
<td>23.4</td>
<td>7.9</td>
<td>0.9</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-73.0</td>
<td>-17.8</td>
<td>+20.9</td>
<td>+36.8</td>
<td>+19.7</td>
<td>+22.2</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C</td>
<td>16.3</td>
<td>30.9</td>
<td>31.6</td>
<td>17.1</td>
<td>6.6</td>
<td>0.7</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geb. 1. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>7.2</td>
<td>34.2</td>
<td>38.5</td>
<td>16.3</td>
<td>3.5</td>
<td>0.3</td>
<td>99.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-74.4</td>
<td>-5.5</td>
<td>+56.5</td>
<td>+91.8</td>
<td>+59.1</td>
<td>0.0</td>
<td>100.1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C</td>
<td>28.2</td>
<td>36.2</td>
<td>24.6</td>
<td>8.5</td>
<td>2.2</td>
<td>0.3</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geb. 2. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>1.7</td>
<td>17.8</td>
<td>42.2</td>
<td>28.3</td>
<td>9.1</td>
<td>0.9</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-73.4</td>
<td>-40.3</td>
<td>+6.6</td>
<td>+46.6</td>
<td>+111.6</td>
<td>+80.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C</td>
<td>6.4</td>
<td>29.8</td>
<td>39.6</td>
<td>19.3</td>
<td>5.3</td>
<td>0.5</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Geb. 3. Ordnung</td>
<td>A</td>
<td>0.7</td>
<td>7.0</td>
<td>23.5</td>
<td>42.4</td>
<td>23.9</td>
<td>2.5</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-50.0</td>
<td>-62.0</td>
<td>-37.5</td>
<td>+39.0</td>
<td>+132.0</td>
<td>+47.1</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C</td>
<td>1.4</td>
<td>18.4</td>
<td>37.6</td>
<td>30.5</td>
<td>10.3</td>
<td>1.7</td>
<td>99.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Geb. 4. u. höh. Ord.</td>
<td>A</td>
<td>0.0</td>
<td>2.9</td>
<td>17.9</td>
<td>36.2</td>
<td>32.5</td>
<td>10.5</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B</td>
<td>-73.6</td>
<td>-39.5</td>
<td>+11.4</td>
<td>+49.8</td>
<td>+102.9</td>
<td>5.2</td>
<td>100.1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C</td>
<td>0.1</td>
<td>11.0</td>
<td>29.6</td>
<td>32.5</td>
<td>21.7</td>
<td>5.2</td>
<td>100.1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Erläuterung:

Quelle: Eigene Berechnungen.
### Tabelle TG 5
Prozentualer Rückgang von TFR und CFR nach der Ordnung der Geburt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>43 %</td>
<td>26 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>30 %</td>
<td>10 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>36 %</td>
<td>20 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>59 %</td>
<td>49 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 4. u. höherer Ordnung</td>
<td>79 %</td>
<td>68 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

### Tabelle TG 6
Mittleres Gebäralter und Varianz der Altersmuster der Geburtenziffern für die Kohorten 1952 und 1968 - Gesamtprognose, alle Varianten -

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Mittel 1952</th>
<th>Varianz 1952</th>
<th>Mittel 1968</th>
<th>Varianz 1968</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geburten insgesamt</td>
<td>26.0</td>
<td>28.5</td>
<td>24.4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 1. Ordnung</td>
<td>24.1</td>
<td>24.1</td>
<td>26.8</td>
<td>21.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 2. Ordnung</td>
<td>26.8</td>
<td>29.4</td>
<td>21.5</td>
<td>20.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 3. Ordnung</td>
<td>29.7</td>
<td>32.5</td>
<td>22.5</td>
<td>20.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten 4. u. höherer Ordnung</td>
<td>32.1</td>
<td>34.5</td>
<td>26.1</td>
<td>21.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.
Tabelle TG 7

Der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung und an der Geburtenzahl

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahresende</th>
<th>Bevölkerung im Bundesgebiet</th>
<th>Anteil der Ausländer in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Insgesamt</td>
<td>Deutsche</td>
</tr>
<tr>
<td>1960</td>
<td>55 784,8</td>
<td>58 263,3</td>
</tr>
<tr>
<td>1965</td>
<td>59 296,6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1970</td>
<td>61 001,2</td>
<td>57 744,1</td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>61 657,9</td>
<td>57 091,8</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>61 020,5</td>
<td>56 536,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1985</td>
<td>61 020,5</td>
<td>56 536,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Lebendgeborene im Bundesgebiet</th>
<th>Anteil der Ausländer in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Insgesamt</td>
<td>Deutsche</td>
</tr>
<tr>
<td>1960</td>
<td>968 629</td>
<td>957 488</td>
</tr>
<tr>
<td>1965</td>
<td>1 044 328</td>
<td>1 006 470</td>
</tr>
<tr>
<td>1970</td>
<td>810 808</td>
<td>747 801</td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>600 512</td>
<td>504 639</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>620 657</td>
<td>539 962</td>
</tr>
<tr>
<td>1985</td>
<td>586 155</td>
<td>532 432</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 1, 4. Vierteljahr 1985, S. 10
Tabelle TG 8

Nettoreproduktionsraten der deutschen und der ausländischen Wohnbevölkerung in der BRD

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Nettoreproduktionsrate</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>1970</td>
<td>0,948</td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>0,680</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>0,679</td>
</tr>
<tr>
<td>1981</td>
<td>0,675</td>
</tr>
<tr>
<td>1982</td>
<td>0,660</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>0,625</td>
</tr>
<tr>
<td>1984</td>
<td>0,606</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 1 Gebiet und Bevölkerung 1983, S. 47
Tabelle TG 9
Umrechnung der kohortenspezifischen Annahmen zur Geburtenentwicklung in periodenspezifische Fertilitätsmaße (TFR u. NRR) – Grundvariante –

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Gesamtgeburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR)</th>
<th>Nettoreproduktionsrate (NRR)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamt-</td>
<td>darunter</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bevölkerung</td>
<td>Ausländer</td>
</tr>
<tr>
<td>1970</td>
<td>2015</td>
<td>2160</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(0,946)</td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>1450</td>
<td>2362</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(0,642)</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>1448</td>
<td>2056</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(0,658)</td>
</tr>
<tr>
<td>1984</td>
<td>1291</td>
<td>1371</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(0,604)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

NRR für Deutsche in Klammern

- Vorausschätzung (Grundvariante) -

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Gesamtgeburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR)</th>
<th>Nettoreproduktionsrate (NRR)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamt-</td>
<td>darunter</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bevölkerung</td>
<td>Ausländer</td>
</tr>
<tr>
<td>1985</td>
<td>1299</td>
<td>1311</td>
</tr>
<tr>
<td>1990</td>
<td>1264</td>
<td>1282</td>
</tr>
<tr>
<td>1995</td>
<td>1294</td>
<td>1252</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>1304</td>
<td>.</td>
</tr>
<tr>
<td>2005</td>
<td>1337</td>
<td>.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>.</td>
<td>.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>.</td>
<td>.</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>konst.</td>
<td>konst.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Tabelle TG 10

Die Verteilung der Frauen der Geburtsjahrgangskohorten nach der Parität

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kohorte</th>
<th>0</th>
<th>1</th>
<th>2</th>
<th>3</th>
<th>4+</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1952</td>
<td>20</td>
<td>23</td>
<td>39</td>
<td>11</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>1968</td>
<td>30</td>
<td>23</td>
<td>36</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>35</td>
<td>18</td>
<td>36</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

- niedrige Variante G 1 -

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kohorte</th>
<th>0</th>
<th>1</th>
<th>2</th>
<th>3</th>
<th>4+</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1952</td>
<td>20</td>
<td>23</td>
<td>39</td>
<td>11</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>1968</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>39</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>39</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

- Grundvariante G 2 -

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kohorte</th>
<th>0</th>
<th>1</th>
<th>2</th>
<th>3</th>
<th>4+</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1952</td>
<td>20</td>
<td>23</td>
<td>39</td>
<td>11</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>1968</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>39</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
<td>39</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

- obere Variante G 3 -

### Quelle: Eigene Berechnungen.
Schaubild SG 1a

Der säkulare Abnahmetrend der Geburtenziffern im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland

Entwicklung der Nettoproduktionsrate in ausgewählten westlichen Industrieländern seit 1950

Wirtschaftswachstum und Bevölkerungsentwicklung in Asien*)

Veränderung der Geburtenziffern in Thailand und Mexiko

**THAILAND**

**MEXIKO**

Asynchrone Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Maßen der Fertilität

Total Fertility Rate = TFR
Completed Fertility Rate = CFR

CFR(K)
TFR(K+26)

Schaubild SG 4

Geburtenziffern der Kohorten in der Bundesrepublik Deutschland im räumlichen Lexis-Diagramm

Quelle: Birg / Filip 1987
Schaubild SG 5a

Absolute Differenzen der altersspezifischen Geburtenziffern
der Kohorten im räumlichen Lexis-Diagramm
unter Zuordnung von wirtschaftlichen Konjunkturphasen

Schaubild SG 5b

Darstellung des Schaubilds SG 5a
mit Umkehrung der Richtung der senkrechten Achse
(negative Differenzen werden positiv und umgekehrt)

Quelle: Birg / Filip 1987
Schaubild SG 6a
Relative Differenzen der altersspezifischen Erstheiratsziffern
der Kohorten im räumlichen Lexis-Diagramm
unter Zuordnung von wirtschaftlichen Konjunkturphasen

Schaubild SG 6b
Darstellung des Schaubilds SG 6a
mit Umkehrung der Richtung der senkrechten Achse
(negative Differenzen werden positiv und umgekehrt)

Quelle: Birg / Filip 1987
Relative Differenzen der altersspezifischen Wanderungsziffern der Kohorten (Männer) im räuml. Lexis-Diagramm unter Zuordnung von wirtschaftlichen Konjunkturphasen

Schaubild SG 7b
Darstellung des Schaubilds SG 7a mit Umkehrung der Richtung der senkr. Achse (neg. Differenzen werden pos. und umgekehrt)

Quelle: Birg / Filip 1987
Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens

Geburten auf 1000 Frauen

- Kohorte 1935
- Kohorte 1946
- Kohorte 1952
- Kohorte 1968
Erstgeburten auf 1000 Frauen

Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens

Erstgeburten auf 1000 Frauen

Schaubild SG 9

- Kohorte 1935
- Kohorte 1946
- Kohorte 1952
- Kohorte 1968

14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 Alter
Schaubild SG 10

Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens
— Zweitgeburten auf 1000 Frauen —

Zweitgeburten auf 1000 Frauen

- Kohorte 1935
- Kohorte 1946
- Kohorte 1952
- Kohorte 1968

14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 Alter
Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens
—Drittgeburten auf 1000 Frauen—
Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens
— Viertgeburten einschließlich Geburten höherer Ordnung auf 1000 Frauen —
Entwicklung der Geburtenziffern von 1982 bis 1995

-Ausländer-

Geburten auf 1000 Frauen

Periode 1982
Periode 1983
Periode 1984
Periode 1985
Periode 1995

Alter
Kohortenspezifische Unterschiede des generativen Verhaltens der Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland
Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen

- Grundvariante -
- alle Ordnungsziffern -

Total Fertility Rate = TFR
Completed Fertility Rate = CFR

TFR (K+26)
CFR (K)

Geburtsjahr (K)
Vorausschätzungsjahr (Kerberstichtag + 26)
Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen

— Erstgeburten —

Total Fertility Rate = TFR
Completed Fertility Rate = CFR

1935 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 86
1959 64 69 74 79 84 89 94 99 2004 2010

Geburtsjahr (K)
Beobachtungsjahr (= Geburtsjahr + 24)
Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen

Total Fertility Rate $= TFR_2$
Completed Fertility Rate $= CFR_2$


Geburtsjahre (K) Beobachtungsjahr (Geburtsjahre + 27)
Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen

Total Fertility Rate = TFR₃
Completed Fertility Rate = CFR₃

TFR₃(K+29)

CFR₃(K)

1935 40 45 50 55 60 65 70 75 81
1964 69 74 79 84 89 94 99 2004 10

Geburtsjahr (K)
Beobachtungsjahr
(=Geburtsjahr + 29)
Annahmen über die künftige Entwicklung von kohortenspezifischen (CFR) und periodenspezifischen (TFR) Fertilitätsmaßen
— Viertgeburten und Geburten höherer Ordnungen —

Total Fertility Rate = TFR
Completed Fertility Rate = CFR

\[ \text{Geburtsjahr (K)} \]
\[ \text{Beobachtungsjahr (=Geburtsjahr + 31)} \]
Annahme über die Entwicklung der Gesamtgeburtenziffer der Ausländer
(Total Fertility Rate)
4. Entwicklung der Mortalität

4.1 Kohortenspezifische Entwicklungen der Mortalität

Die Ursachen, die zur Veränderung der Sterblichkeit führen, können gedanklich in zwei verschiedene Ursachenbereiche gegliedert werden, nämlich in kohortenspezifische Ursachen und in allgemeine, d.h. auf alle Kohorten gleichermassen wirkende Ursachen. Zu den letzteren gehören die Verbesserung der Hygiene und der Ernährung, der medizinische Fortschritt, die Veränderung der Wohn- und Verkehrsbedingungen, die Reduzierung der täglichen Arbeitszeit u.a.m. Daß es kohortenspezifische Ursachen gibt, läßt sich an Hand der Veränderungen der Sterbewahrscheinlichkeiten erkennen, die sowohl in den verschiedenen Perioden als auch für die verschiedenen Lebensalter unterschiedlich sind.


Die Zunahme der Sterblichkeit bei den Kohortengruppen 1897–1901 und 1927–1931 beruht auf Kriegs- und Nachkriegseinflüssen
(Schaubild SM I)\textsuperscript{34}. Die beiden Jahrgangsgruppen waren in der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit in dem für die Entwicklung wichtigen Kindes- und Jugendalter. Die Übersterblichkeit bestimmter Kriegsjahrgänge läßt sich auch für andere Länder, beispielsweise für Rußland, nachweisen\textsuperscript{35}.


4.2 Periodenspezifische Entwicklung der Mortalität


Zu den Faktoren, die für die Entwicklung der Sterblichkeit von Bedeutung sind, gehören vor allem der Fortschritt in der medizinischen


Die Bundesrepublik schneidet im Hinblick auf die durchschnittliche fernere Lebenserwartung in Europa relativ schlecht ab. Das ist besonders auf die immer noch hohe Säuglingssterblichkeit zurückzuführen. Zu den Ländern mit höherer Lebenserwartung gehören Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich sowie die meisten nordeuropäischen Länder.

Zur Zeit beträgt die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik bei den Knaben 10,7, bei den Mädchen 8,5 und insgesamt 9,6 (Gestorbene im ersten Lebensjahr auf 1000 Lebendgeborene). Es ist fraglich, ob in der Bundesrepublik eine Anpassung an das europäische Spitzenniveau, das bislang in den Ländern Norwegen (8), Schweden (7) und der Schweiz (8) am niedrigsten war, erfolgt. Möglicherweise haben die Unterschiede im europäischen Vergleich eine stabile regionalspezifische Komponente. Nach den vorliegenden Zahlen und Schätzungen ist zwar eine Angleichung der fernen durchschnittlichen Lebenserwartung in den europäischen Ländern festzustellen, die Bundesrepublik hat aber ihre relative Position insgesamt nicht verbessert. Daher muß bis auf weiteres von prinzipiellen Differenzierungsfaktoren ausgegangen werden.

4.3 Annahmen über die künftige Entwicklung der Mortalität


(1) Wir nehmen an, daß sich das Tempo des Rückgangs der Sterblichkeit verlangsamen wird. Die Verteilung der Sterbefälle auf einzelne Todesursachen (in erster Linie Kreislauferkrankungen und bösertige Neubildungen) läßt darauf schließen, daß eine weitere Verringerung des Niveaus nicht nur eine Verbesserung der medizinischen Versorgung voraussetzt, sondern in immer stärkerem Maße auch eine Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse, Umweltbedingungen und Lebensgewohnheiten. Es ist wahrscheinlich, daß das Gewicht der sozialen und ökonomischen Ursachen für bestimmte Sterblichkeitsrisiken zunimmt. Der medizinisch—technische Fortschritt kann die Folgen der sozialen und psychosomatischen Mortalitätsfaktoren, z.B. Zukunftssängste, Deprivation und Stress, mildern, nicht aber ihre Ursachen beseitigen. Auch ein sich eventuell durchsetzendes größeres Gesundheitsbewußtsein wird die zunehmenden Stressoren unserer modernen Arbeitswelt nicht beseitigen können. Das gilt um so mehr, als zu erwarten ist, daß die Zukunft von schwerwiegenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen, die zum Teil demographisch bedingt sind (Anpassungsprobleme an die sich rasch ändernde Altersstruktur in praktisch allen gesellschaftlichen Teilbereichen), begleitet sein wird.

(2) Dennoch erscheint eine teilweise Annäherung der Lebenserwartung an den europäischen Spitzenstandard möglich und wahrscheinlich. Diese Annahme impliziert, daß der Rückgang der Sterbeziffern stärker sein wird als in den Ländern mit dem heute niedrigsten Niveau der
Sterblichkeit, in denen sich schon die biologischen Grenzen der Verlängerung des menschlichen Lebens allmählich auswirken. Dieser Punkt findet in der Grundvariante unserer Sterblichkeitsannahmen seinen Niederschlag.


(4) Bei der Säuglingssterblichkeit nehmen wir eine schnellere Abnahme an als bei den anderen Sterbewahrscheinlichkeiten. Im Zeitraum von 30 Jahren wird die Säuglingssterblichkeit nach unseren Annahmen an die untere Grenze gelangen, die heute bei 4 bis 5 Sterbefällen auf 1000 Neugeborene vermutet wird. Die Begründung für diese Annahme ist, daß der medizinisch-technische Fortschritt hier insofern bedeutsamer als bei den übrigen Sterbewahrscheinlichkeiten ist, als er hier ein stärkeres Gegengewicht gegen die Risikofaktoren bilden kann.

(a) Operationalisierung der Annahmen zur Mortalitätsentwicklung für die Gesamtbevölkerung

Die Annahmen zur zukünftigen Entwicklung in der Grundvariante der Prognose wurden wie folgt in numerische Prognoseparameter umgesetzt. Es sei zunächst die Säuglingssterblichkeit betrachtet.

Variante 1 = Grundvariante (S 1)

Wir nehmen an, daß die Säuglingssterblichkeit bei beiden Geschlechtern bis 1993 um 37% und von 1993 bis 2013 um weitere 18% sinken wird. Von 1972/74 bis 1980/82 war sie bei den Jungen um 47,7% und bei den Mädchen um 45,3% gesunken.

Für alle übrigen Altersjahre wird bei beiden Geschlechtern bis zum Jahr 1993 ein Rückgang der Sterbewahrscheinlichkeiten angenommen,

Variante 2 (hohes Sterblichkeitsniveau, S 2)

In einer alternativen Variante nehmen wir einen geringeren Rückgang der Sterblichkeit an, d.h. es wird ein dominanter Einfluß der Faktoren unterstellt, die das Sterberisiko eher erhöhen (Umwelt etc.). Die Säuglingssterblichkeit sinkt in Variante 2 bis 1993 bei den Jungen um 36% auf 8,4 und bei den Mädchen um 36% auf 6,6 und bleibt danach konstant. Bei den übrigen Altersstufen nehmen wir bis 1993 eine Reduktion um 1/3 statt 2/3 des Rückgangs von 1972/74 bis 1980/82 an. Danach bleiben die Sterbeziffern konstant, während wir in Variante 1 eine weitere Reduktion bis 2013 angenommen haben. Auf Grund dieser Annahmen steigt die Lebenserwartung der Männer von 70,8 im Jahr 1982/84 auf 71,0 im Jahr 1993 und die der Frauen von 77,5 auf 77,7 (Tabelle TM 5).

(b) Operationalisierung der Annahmen für die Prognose der Zahl der Ausländer

Je höher das Lebensalter ist, desto günstiger sind die Sterbeziffern der Ausländer im Vergleich zu denen der Deutschen. Der Unterschied beträgt im Alter 20–30 etwa 40%, im Alter 80–90 etwa 60%. Dies läßt sich so deuten, daß schwer erkrankte Erwachsene in ihre Heimat zurückkehren, während schwer erkrankte Kinder eher bei ihren Eltern in der Bundesrepublik bleiben, so daß ihre Todesfälle in der Bundesrepublik relativ häufiger registriert werden als die Todesfälle der Erwachsenen. Bei der Säuglingssterblichkeit, die ein Vielfaches der Werte der Deutschen erreicht, lassen sich die Unterschiede allerdings nicht durch die Wanderungen erklären. Inwieweit sich die starke selektive Wirkung der Wanderungen günstig auf das Mortalitätsniveau der hier lebenden Ausländer auswirkt, ist bisher noch nicht genügend untersucht worden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Sterbetafel 1960/62</th>
<th>Sterbetafel 1970/72</th>
<th>Veränderung in vH</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>20</td>
<td>0,00184</td>
<td>0,00200</td>
<td>8,7</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
<td>0,00285</td>
<td>0,00320</td>
<td>8,5</td>
</tr>
<tr>
<td>41</td>
<td>0,00317</td>
<td>0,00347</td>
<td>9,5</td>
</tr>
<tr>
<td>42</td>
<td>0,00340</td>
<td>0,00376</td>
<td>10,6</td>
</tr>
<tr>
<td>43</td>
<td>0,00367</td>
<td>0,00406</td>
<td>10,6</td>
</tr>
<tr>
<td>44</td>
<td>0,00400</td>
<td>0,00439</td>
<td>9,8</td>
</tr>
<tr>
<td>70</td>
<td>0,05102</td>
<td>0,05592</td>
<td>9,6</td>
</tr>
<tr>
<td>71</td>
<td>0,05545</td>
<td>0,06106</td>
<td>10,1</td>
</tr>
<tr>
<td>72</td>
<td>0,06046</td>
<td>0,06647</td>
<td>9,9</td>
</tr>
<tr>
<td>73</td>
<td>0,06612</td>
<td>0,07212</td>
<td>9,1</td>
</tr>
<tr>
<td>74</td>
<td>0,07242</td>
<td>0,07800</td>
<td>7,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt.
Tabelle TM 2
Die Entwicklung der Lebenserwartung in der Bundesrepublik Deutschland von 1949/50 bis 1982/84

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sterbetafel</th>
<th>Lebenserwartung eines Neugeborenen 1)</th>
<th>Wahrscheinliche Lebensdauer 2)</th>
<th>Häufigstes Sterbealter 3)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Männer</td>
</tr>
<tr>
<td>1949/51</td>
<td>64,6</td>
<td>68,5</td>
<td>71,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1960/62</td>
<td>66,9</td>
<td>72,4</td>
<td>71,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1970/72</td>
<td>67,4</td>
<td>73,8</td>
<td>71,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1982/84</td>
<td>70,8</td>
<td>77,5</td>
<td>74,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Arithmetisches Mittel der Lebensdauer (e^0)
2) Median der Verteilung der Gestorbenen
3) Dichtester Wert der Verteilung der Gestorbenen

Tabelle TM 3
Prozentualer Rückgang der Sterbeziffern bei Männern und Frauen von 1972/74 bis 1980/82 für einzelne Altersintervalle

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter*</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>47.7</td>
<td>45.3</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td>31.9</td>
<td>27.3</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>34.4</td>
<td>35.5</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>28.2</td>
<td>21.5</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>21.2</td>
<td>18.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>16.0</td>
<td>20.5</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>11.5</td>
<td>12.3</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>17.4</td>
<td>14.2</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>14.1</td>
<td>13.5</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
<td>9.9</td>
<td>19.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45</td>
<td>5.5</td>
<td>17.5</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
<td>5.7</td>
<td>17.8</td>
</tr>
<tr>
<td>55</td>
<td>7.3</td>
<td>12.5</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>12.0</td>
<td>14.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65</td>
<td>14.9</td>
<td>19.0</td>
</tr>
<tr>
<td>70</td>
<td>11.4</td>
<td>18.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75</td>
<td>6.9</td>
<td>14.5</td>
</tr>
<tr>
<td>80</td>
<td>4.1</td>
<td>11.5</td>
</tr>
<tr>
<td>85</td>
<td>4.4</td>
<td>7.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Die zu einem vollendeten Alter angegebene Zahl bezieht sich auf den Rückgang der Wahrscheinlichkeiten, von diesem Alter bis zum nächsten angegebenen Alter zu sterben; bei Alter 85 gilt der Zeitraum bis zur Vollendung des 90. Lebensjahres.
Tabelle TM 4
Durchschnittliche fernere Lebenserwartung nach den Sterbetafeln
1972/74 und 1982/84

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer 1972/74</th>
<th>Männer 1982/84</th>
<th>Frauen 1972/74</th>
<th>Frauen 1982/84</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>67,9</td>
<td>70,8</td>
<td>74,4</td>
<td>77,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td>68,6</td>
<td>70,7</td>
<td>74,8</td>
<td>77,2</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>50,5</td>
<td>52,3</td>
<td>56,4</td>
<td>58,6</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>15,5</td>
<td>16,8</td>
<td>19,5</td>
<td>21,2</td>
</tr>
<tr>
<td>80</td>
<td>5,4</td>
<td>5,8</td>
<td>6,3</td>
<td>7,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle TM 5
Annahmen zur Entwicklung der Lebenserwartung
und der Säuglingssterblichkeit von 1982/84 bis 2013

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>- Lebenserwartung der Neugeborenen in Jahren -</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundvariante S 1</td>
<td>männlich</td>
<td>70,8</td>
<td>71,3</td>
</tr>
<tr>
<td>(niedrige Sterblichkeit)</td>
<td>weiblich</td>
<td>77,5</td>
<td>78,2</td>
</tr>
<tr>
<td>obere Variante S 2</td>
<td>männlich</td>
<td>70,8</td>
<td>71,0</td>
</tr>
<tr>
<td>(hohe Sterblichkeit)</td>
<td>weiblich</td>
<td>77,5</td>
<td>77,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Säuglingssterblichkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1000 Lebendgeborene)</td>
<td>männlich</td>
<td>13,1</td>
<td>13,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>weiblich</td>
<td>10,4</td>
<td>10,4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>insgesamt</td>
<td>11,8</td>
<td>11,8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>männlich</td>
<td>13,1</td>
<td>8,4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>weiblich</td>
<td>10,4</td>
<td>6,6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>insgesamt</td>
<td>11,8</td>
<td>7,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Wirkungen der beiden Weltkriege auf die Sterblichkeit der Männerkohorten

Vergleich der Sterbewahrscheinlichkeiten in den Sterbetafeln...

Wirkungsbereich Weltkrieg I

Wirkungsbereich Weltkrieg II

Alter

80
70
60
50
40
30
20
10
0

Kohorte 1907-1911
Kohorte 1911-1915
Kohorte 1915-1920
Kohorte 1920-1925
Kohorte 1925-1930
Kohorte 1930-1935

Altersbereiche mit einer Zunahme der Sterblichkeit

A B C D E F

60/62 70/72 81/83
5. Migration (Außenwanderungen)

5.1 Eine Grundsatzentscheidung: Die Bundesrepublik betreibt forcierte Einwanderungspolitik oder sie wird ein pronatalistisches Experimentierfeld.


Nach den klassischen Regeln des Arbeitsmarktmechanismus müßte ein Überangebot an Arbeitskräften im Inland zu einer Verminderung der Zuzüge aus dem Ausland führen und ein Defizit an einheimischen Arbeitskräften entsprechend zu einer Erhöhung der Zuzüge. Dieser Zusammenhang zwischen dem Saldo der nationalen Arbeitsmarktbilanz und den Außenwanderungen war in der Vergangenheit durch den Nachzug von Familienangehörigen und durch den Zustrom von Asylsuchenden gestört, aber auch in der Zukunft wird sich der Außenwanderungssaldo aller Wahrscheinlichkeit nach von der Entwicklung des Arbeitsmarktes abkoppeln, so daß die sich abzeichnende Verringerung der Zahl der Arbeitskräfte nach dem Jahr 2000 nicht automatisch zu einer entsprechenden Erhöhung der Zahl der Zuzüge führt. Folgende Gründe sprechen gegen einen arbeitsmarktbedingten Zustrom von Arbeitskräften aus dem Ausland: (a) Unter den zugezogenen ausländischen Nichterwerbspersonen der letzten 10 Jahre sind zahlreiche Jugendliche und Frauen, die nach der Jahrtausendwende, wenn die demographisch bedingte Abnahme des Arbeitskräftepotentials bei der deutschen Bevölkerung ins Gewicht fällt, als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, ohne daß sie erst zuziehen müßten. (b) Das gleiche trifft für die hier geborenen Kinder der Gastarbeiter zu, deren Rückkehr in die Heimatländer schon deshalb fraglich geworden ist, weil die Kinder der zweiten Gastarbeitergeneration hier zur Schule gegangen sind, so daß sie die Sprache ihrer Eltern häufig nicht mehr wie eine Muttersprache beherrschen. (c) Die Erwerbsbeteiligung der Frauen in der Bundesrepublik dürfte sich in der Zukunft weiter erhöhen, zumal sie weit unter dem Niveau liegt, das bereits heute in anderen westlichen Industrieländern erreicht wurde: Die Frauenerwerbsquote betrug in der Bundesrepublik im Jahr 1984 52%, in Schweden 65%. Dabei bilden das anhaltend niedrige Niveau der Geburtenhäufigkeit und der Anstieg der Frauenerwerbsquo-

wird. Angesichts der Dimension dieses Problems fällt es schwer, sich eine andere Lösung vorzustellen, als eine Lösung durch millionenfache Einwanderungen, zumal dem Bevölkerungsrückgang in der Bundesrepublik ein Bevölkerungswachstum in anderen Ländern, z.B. in der Türkei, gegenüberstehen wird.


Grundsatzentscheidung I: Die Bundesrepublik betreibt forcierte Einwanderungspolitik.

Um den demographisch bedingten Arbeitskräferückgang zu stoppen, könnten nach der Jahrtausendwende die Grenzen der Bundesrepublik geöffnet werden, so wie dies bereits in den 60er und 70er Jahren der Fall war. Bei einem Fortbestehen des niedrigen Niveaus der Geburtenziffern nimmt die Zahl der Deutschen in der Bundesrepublik bis zum
Jahr 2030 um 16,9 Millionen ab (Variante ohne Wanderungen, W0, *Tabelle TE 2*). Würden im gleichen Umfang Ausländer einwandern, so stiege der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung im Landesdurchschnitt auf 30%, in einigen Großstädten auf über 60%.

**Grundsatzentscheidung II:** Die Bundesrepublik wird zu einem pronatalistischen Experimentierfeld.

Im Jahr 2030 werden bei Konstanz des heutigen Geburten niveaus 14 Millionen Menschen im Alter 15–65 weniger leben als im Basisjahr der Vorausschätzung (Grundvariante, *Tabelle TE 5*). Wollte man diese Lücke durch eine pronatalistische Politik schließen, müßten sich die Geburtenziffern bei einem plötzlichen Anstieg verdoppeln, bei einem kontinuierlichen Anstieg bis zur Jahrtausendwende etwa verdreifachen. Um eine derart drastische Wende in der Fertilitätsentwicklung herbeizuführen, reichen die gegenwärtigen geburtenfördernden Maßnahmen nicht aus. Man muß befürchten, daß eine intensivierte geburtenfördernde Politik, die den Bevölkerungsrückgang zum Stillstand brächte, darauf hinzuwirken, Geburten zu erkaufen oder — im Blick auf die dann außerordentlich hohen wirtschaftlichen Sanktionen für Kinderlose bzw. für Menschen mit wenig Kindern — ökonomisch zu erzwingen.

Sowohl das Einwanderungsszenario als auch das pronatalistische Szenario sind Schockvarianten, die sich nicht realisieren werden, zumal zwischen den Extremen Kompromißmöglichkeiten liegen. Ob sich die Bundesrepublik zur pronatalistischen oder mehr zur einwanderungsorientierten Lösung entscheidet, ist z.Zt. ungewiß. Aus diesem Grund haben wir darauf verzichtet, den drei Annahmenvarianten über die Entwicklung des Außenwanderungssaldos nach dem Jahr 2000 den gleichen Status zu geben wie den Annahmen zur Fertilität und zur Mortalität: Die Außenwanderungsannahmen für die Zeit nach 2000 dienen in erster Linie dazu, die Sensibilität der Ergebnisse in bezug auf Variationen der Wanderungsannahmen zu prüfen und eine zahlenmäßige Grundlage für die modellmäßige Beschreibung der Zukunft in Form von Wenn—Dann—Aussagen zu liefern. Der mittleren Außenwanderungsannahme kann zwar im Vergleich zur unteren bzw. oberen Va-
riante eine höhere Wahrscheinlichkeit zugerechnet werden, aber im Vergleich zur mittleren Variante bezüglich der Fertilitätsentwicklung und der Mortalitätsentwicklung hat die mittlere Wanderungsannahme einen anderen Status, weil über ihre Wahrscheinlichkeit relativ wenig bekannt ist. Die vorliegenden Berechnungen haben daher in bezug auf die Außenwanderungen mehr den Charakter einer Simulationsrechnung als den einer Prognose; die Vorausschätzung der Geburten— und Sterbefälle ist dagegen eher als eine (bedingte) Prognose zu interpretieren. Dies bedeutet jedoch nicht, daß Simulationsrechnungen einen geringeren Nutzen haben. So läßt sich beispielsweise die Frage, wie stark die durchschnittliche Kinderzahl steigen muß, damit der Altenquotient im Jahr 2030 nicht ungünstiger ist als heute, nur mit Simulationsrechnungen beantworten. Das Ergebnis entsprechender Berechnungen ist, daß die durchschnittliche Kinderzahl bis zum Jahr 2010 auf 4 Kinder je Frau steigen müßte (NRR = 1,92). Dies würde jedoch bedeuten, daß der Jugendquotient von 0,349 (Grundvariante) auf 1,14 stiege, so daß die Summe aus Altenquotient und Jugendquotient — der Gesamtlastquotient — um fast 50% höher wäre als in der Grundvariante. Im übrigen wäre mit einem Anstieg der Nettoreproduktionsrate auch ein Anstieg der absoluten Bevölkerungszahl verbunden, nämlich auf 108 Mill. (vgl. Tabelle TE 7 und Schaubild SE 10). Simulationsrechnungen dieser Art sind unerläßlich, um die Wahrscheinlichkeit bestimmter Annahmen einschätzen zu können. Wir kommen auf die Frage, wie stark die Nettoreproduktionsrate steigen müßte, damit der Altenquotient (Verhältnis der über 60jährigen zu den 20—60jährigen) bestimmte Höchstwerte nicht überschreitet, in Kapitel 6 zurück.
5.2 Annahmen über die künftige Entwicklung des Außenwanderungssaldos


(a) Der Außenwanderungssaldo von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit

In den letzten Jahren zogen pro Jahr durchschnittlich 120 000 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit aus dem Ausland ins Bundesgebiet und rund 60 000 vom Bundesgebiet ins Ausland. Der Außenwanderungssaldo der Deutschen war mit 60 000 Nettozuzügen jährlich relativ konstant (Tabelle TW 1). Die Deutschen kamen vor allem aus der DDR, aus Ostberlin (Rentner), aus dem ehemals deutschen Ostgebieten, sowie aus Rumänien (Siebenbürgen) und der Sowjetunion. Der Wanderungssaldo mit der übrigen Welt war vergleichsweise klein (s. auch Tabelle TW 3):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungssaldo von Deutschen 1980</th>
<th>in 1000</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>DDR u. Berlin (Ost)</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Polen</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Rumänien</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Sowjetunion</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>übriges Europa</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Nordamerika u. Kanada   2
Mittel – u. Südamerika   0
übrige Welt   8
Außenwanderungssaldo insgesamt   66

Für die Zukunft haben wir einen sinkenden Außenwanderungssaldo angenommen, weil die Zahl der im Ausland lebenden potentiellen Zuwanderer mit deutscher Staatsangehörigkeit (außerhalb der DDR und Berlin (Ost)) kleiner wird. Aus der DDR und Berlin (Ost) ist dagegen mit einem konstanten Zustrom von rd. 15 000 Personen pro Jahr zu rechnen. Diese Zahl entspricht etwa einem Zehntel der Personen, die in der DDR und Berlin (Ost) in Zukunft pro Jahr in das Rentenalter eintreten werden. Das Reservoir für die Zuzüge älterer Personen ist also groß genug, um für Jahrzehnte einen kontinuierlichen Zuzugsstrom aus der DDR und Berlin (Ost) erwarten zu lassen.

Die Annahmen für die Zukunft lauten (vgl. auch Tabelle TW 4 und Schaubilder SW 1 und SW 2):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungssaldo der Deutschen pro Jahr</th>
<th>(in 1000)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>1984</td>
</tr>
<tr>
<td>Untere Variante W 1</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundvariante W 2</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>obere Variante W 3</td>
<td>64</td>
</tr>
</tbody>
</table>

In allen drei Varianten wird eine kontinuierliche Verringerung des Wanderungssaldos unterstellt, ebenso eine kontinuierliche Verringerung des mit diesen Salden verbundenen Wanderungsvolumens (= Zahl der absoluten Zuzüge und Fortzüge). Da das Prognosemodell eine Untergliederung des Wanderungssaldos nach Geschlecht und einzelnen Altersjahren erfordert, wurde für jedes Jahr in der Zukunft auch ein mit dem Wanderungssaldo kompatibles Paar an Zu- und Fortzügen geschätzt. Die Zu- und Fortzugsströme wurden zunächst nach dem Geschlecht und anschließend nach Altersjahren differenziert, wobei die

(b) Der Außenwanderungssaldo von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit


Hinter den permanent hohen Zuzugszahlen verborgen sich allerdings seit einigen Jahren erhebliche Umschichtungen:

(1) Im Jahr 1965 hatten die Italiener den größten Anteil an den Zuzügen, im Jahr 1970 die Jugoslawen und in den Jahren 1975 und 1980 die Türken. Man kann sagen, daß die Wanderungsbilanz der Bundesre-
publik Deutschland in den 70er und frühen 80er Jahren vom Bevölkerungsaustausch mit der Türkei dominiert wurde, mit der Folge, daß ein Drittel der heute in der Bundesrepublik lebenden Ausländer Türken sind (32%), gefolgt von den Jugoslawen (13,5%), den Italienern (12,1%), den Griechen (6,4%) und den Österreichern (3,9%). Schaubild SW 1 macht deutlich, in welch außerordentlich starkem Maße der Außenwanderungssaldo vom Bevölkerungsaustausch mit der Türkei abhängt.

(2) Seit 1981 bahnt sich ein bisher nicht diskutierter Wandel der Zuzugsstruktur an, der das Ausländerproblem mit einer neuen politischen Dimension belasten könnte: Ein immer größerer Teil der zuziehenden Ausländer kommt aus Polen, wobei es sich nicht nur um deutschstämmige Umsiedler aus den ehemals deutschen Ostgebieten handelt. Im Jahr 1981 bildeten die Polen erstmals den größten Teil der Zuzüge (91 000), gefolgt von den Türken (85 000) und den Italienern (65 000). Seitdem behaupten sie den ersten oder den zweiten Platz unter den Zuzügen von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

(3) Parallel zum Wandel der Nationalitätenstruktur verschiebt sich das Gewicht von den aus ökonomischen Gründen Zuziehenden zu den Asylbewerbern, wobei der Anteil der aus Asien stammenden Asylbewerber rd. 60% beträgt.

(4) Bedingt durch die noch nicht abgeschlossene Familienzusammenführung (Nachzug von Kindern und Ehefrauen) ist die Erwerbsquote der Zuziehenden von 75% am Ende der 70er Jahre auf 40% im Jahr 1983 gesunken.

Die Wandlungen der Nationalitätenstruktur und die starken Fluktuationen des Wanderungsvolumens erschweren die Setzung valider Zukunftsansammlungen. Die Unsicherheit wird noch dadurch gesteigert, daß die Außenwanderungen mehr und mehr in die Einflußsphäre der allgemeinen Politik geraten, und zwar sowohl im Inland als auch in den Herkunftsländern. Dabei sind nicht nur die Zuzüge aus Osteuropa, die bisher am stärksten unter politischen Vorzeichen standen, von allgemei-

Im Prinzip müßte für jedes der Länder, mit denen die Bundesrepublik in einem regen Bevölkerungsaustausch steht, eine gesonderte Wanderungsprognose durchgeführt werden, weil das Attraktivitätsgefülle zwischen der Bundesrepublik und den Herkunftsländern naturgemäß von Land zu Land differiert. Wir haben diese Differenzierung nicht vorgenommen, weil sie entsprechend detaillierte politische Prognosen vorausgesetzt hätte, die im Rahmen des vorliegenden Projekts nicht zu leisten waren: Aus diesen Gründen haben die Annahmen über die Entwicklung des Außenwanderungssaldos, wie schon gesagt, nicht den gleichen Status wie die Annahmen zur Entwicklung der Fertilität und der Mortalität. M.a.W.: Wir haben hier die Frage, ob die Bundesrepublik eine forcierte Einwanderungspolitik betreibt oder eine pronatalistische Politik, aufgeworfen, aber offen gelassen. Wahrscheinlich geschieht weder das eine noch das andere, denn beide Alternativen setzen umwälzende politische Entscheidungen voraus. Unsere Berechnungen beruhen, grob gesagt, auf der Annahme, daß sich die bisherige Entwicklung fortsetzt, ohne daß es zu einer zentralen Weichenstellung in bezug auf die skizzierte Grundsatzentscheidung kommt.

Methodisch unterscheidet sich die vorliegende Außenwanderungsprognose von anderen Vorausschätzungen durch die Berücksichtigung des Einflusses der Konjunktur auf die Außenwanderungsbilanz. Wegen der immer noch relativ hohen Konjunkturreagibilität des Außenwanderungssaldos und des Außenwanderungsvolumens haben wir die Wanderungssalden im Zeitraum 1984–1992 an die Entwicklung des Bruttosozialprodukts, die zyklisch verläuft, gekoppelt (Schaubild SW 2). Die dafür erforderliche Prognose der konjunkturellen Entwicklung birgt zwar erhebliche Fehlerrisiken, aber wir haben uns dennoch für dieses Vorgehen entschlossen, weil die sonst übliche konjunkturendependente Außenwanderungsprognose auf die Annahme hinausläuft, daß es über-
haupt keinen Konjunkturinfluß auf die Außenwanderungen gibt —
eine Annahme, die mit Sicherheit falsch ist. Die Annahmen lauten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungssaldo der Ausländer pro Jahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(in 1000)</td>
</tr>
<tr>
<td>untere Variante W 1       −266  99   −175  −84   −25</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundvariante W 2          −266  198  −150  −34    0</td>
</tr>
<tr>
<td>obere Variante W 3         −266  296  −126   15    25</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Summe der Annahmen bezüglich der Außenwanderungssalden von
Personen mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit ergibt
den Außenwanderungssaldo insgesamt, der in die Prognose der Ge-
samtbevölkerung eingeht (Tabelle TW 4). Die Wanderungssalden in
den einzelnen Prognosejahren wurden nach dem bereits beschriebenen
Verfahren (Abschnitt über die Außenwanderungen der Deutschen) nach
Geschlecht und Altersjahren untergliedert, indem zu jedem Wande-
rungssaldo zunächst je ein mit dem Saldo kompatibler Zu- und Fort-
zugsstrom geschätzt wurde, der dann anschließend nach dem Ge-
schlecht und schließlich nach Altersjahren differenziert wurde. Da die
Alters- und Geschlechtsstruktur der Zu- und Fortzüge nicht gleich
ist, sind die nach Geschlecht und Alter differenzierten Wanderungssal-
den selbst dann in der Regel ungleich Null, wenn der Außenwande-
runngssaldo insgesamt ausgeglichen ist (Schaubild SW 3).

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die hier durchgeführte
Ausländerprognose keine Staatsbürgerschaftsprognose darstellt. Nach den
vorliegenden Berechnungen leben im Jahr 2030 in der Bundesrepublik
5,3 Millionen "Ausländer". Diese Zahl muß um die Einbürgerungen
nach unten korrigiert werden, wenn aus der Bevölkerungsprognose eine
Staatsbürgerschaftsprognose abgeleitet werden soll. Im Jahr 1984 gab
es in der Bundesrepublik 38 046 Einbürgerungen, darunter 23 351
Anspruchseinbürgerungen und 14 695 Ermessenseinbürgerungen. Knapp
20 000 der 38 046 Einbürgerungen entfielen auf Umsiedler aus Polen
und Rumänien. Da das Potential der Umsiedler abnimmt, könnte für
die Zukunft im Mittel eine Zahl von 20 000 Einbürgerungen jährlich
angenommen werden. Subtrahiert man die Einbürgerungen vom Ergebnis der "Ausländerprognose", so verbleibt ein Bestand von rd. 4,3 Millionen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Es sei hinzugefügt, daß die Mehrzahl der hier lebenden Ausländer gegenwärtig entgegen einer weit verbreiteten Ansicht nicht am Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit interessiert ist.
### Tabelle TW 1
Wanderungen von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit über die Bundesgrenzen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Zuzüge</th>
<th>Fortzüge</th>
<th>Saldo</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in 1000</td>
</tr>
<tr>
<td>1978</td>
<td>119</td>
<td>55</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>1979</td>
<td>121</td>
<td>55</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>121</td>
<td>55</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>1981</td>
<td>123</td>
<td>57</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>1982</td>
<td>98</td>
<td>62</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>96</td>
<td>64</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>1984</td>
<td>124</td>
<td>62</td>
<td>62</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt.
Tabelle TW 2
Die Entwicklung der Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik von 1975 - 1985

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Zuzüge</th>
<th>Fortzüge</th>
<th>Saldo</th>
<th>insgesamt</th>
<th>Ausländer</th>
<th>Deutsche</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1975</td>
<td>456</td>
<td>655</td>
<td>-199</td>
<td>-233</td>
<td>34</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1976</td>
<td>499</td>
<td>571</td>
<td>-72</td>
<td>-127</td>
<td>55</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1977</td>
<td>540</td>
<td>507</td>
<td>33</td>
<td>-29</td>
<td>61</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1978</td>
<td>576</td>
<td>461</td>
<td>115</td>
<td>51</td>
<td>65</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1979</td>
<td>667</td>
<td>421</td>
<td>246</td>
<td>180</td>
<td>66</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1980</td>
<td>753</td>
<td>441</td>
<td>311</td>
<td>246</td>
<td>66</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1981</td>
<td>625</td>
<td>473</td>
<td>152</td>
<td>86</td>
<td>66</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1982</td>
<td>421</td>
<td>496</td>
<td>-75</td>
<td>-111</td>
<td>36</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>372</td>
<td>489</td>
<td>-117</td>
<td>-148</td>
<td>31</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1984</td>
<td>457</td>
<td>608</td>
<td>-151</td>
<td>-213</td>
<td>62</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1985</td>
<td>512</td>
<td>429</td>
<td>56</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Statistisches Bundesamt.
### Tabelle TW 3

**Wanderungen von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Herkunfts- und Zielländern 1980**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Herkunfts- bzw. Zielland</th>
<th>Zuzüge</th>
<th>Fortzüge</th>
<th>Saldo</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- in 1000 -</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DDR und Berlin (Ost)</td>
<td>15</td>
<td>1</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Polen</td>
<td>26</td>
<td>1</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Rumänien</td>
<td>13</td>
<td>0</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Sowjetunion</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Europa</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>USA u. Kanada</td>
<td>9</td>
<td>11</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittel- u. Südamerika</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Welt</td>
<td>18</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td>121</td>
<td>56</td>
<td>66</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abweichungen in den Summen durch Runden.

**Quelle:** Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 2, Bevölkerungsbewegung 1980.
Tabelle TW 4
Oberblick über die Annahmen für den Außenwanderungssaldo bei Deutschen und Ausländern
- in 1000 -

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>405</td>
</tr>
<tr>
<td>W 1</td>
<td>23,8</td>
<td>-7</td>
<td>10</td>
<td>549</td>
</tr>
<tr>
<td>W 2</td>
<td>32,3</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>783</td>
</tr>
<tr>
<td>W 3</td>
<td>46,1</td>
<td>27</td>
<td>25</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>W 1</td>
<td>-68,9</td>
<td>-13</td>
<td>-25</td>
<td>-1171</td>
</tr>
<tr>
<td>W 2</td>
<td>-26,9</td>
<td>-3</td>
<td>0</td>
<td>-458</td>
</tr>
<tr>
<td>W 3</td>
<td>17,1</td>
<td>24</td>
<td>25</td>
<td>291</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-766</td>
</tr>
<tr>
<td>W 1</td>
<td>-45,1</td>
<td>-20</td>
<td>-15</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>W 2</td>
<td>5,4</td>
<td>17</td>
<td>20</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>W 3</td>
<td>63,2</td>
<td>51</td>
<td>50</td>
<td>1074</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Schaubild SW 1

Wanderungssalden zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 1, 1984, S.44
Konjunkturelle Entwicklung und Außenwanderungssaldo

Schaubild SW 2

Veränderung des Bruttosozialprodukts in %

Außenwanderungssaldo (in 1000)

Veränderung des Bruttosozialprodukts in %

Prognoseannahme für den Außenwanderungssaldo

obere Variante

Grundvariante

untere Variante

Wanderungssaldo der Ausländer (in 1000)
Alters- und Geschlechtsspezifische Wanderungssalden für einen Außenwanderungssaldo von Null im Jahr 2030
6. Ergebnisse

6.1 Entwicklung des Sterbeüberschusses


6.2 Intervalle für die Entwicklung der Bevölkerungszahl

Die Kombination der 3 Annahmen für die Geburtenentwicklung und der 3 Annahmen für die Wanderungen mit den beiden Annahmen über die Sterblichkeit führt zu insgesamt 18 Varianten der Bevölkerungsvorausschätzung, und zwar sowohl für die Gesamtbevölkerung als auch für die Ausländer. Für die Zahl der Deutschen, die als Differenz zwischen der vorausgeschätzten Zahl der Gesamtbevölkerung und der ausländischen Bevölkerung ermittelt wurde, ergeben sich entsprechend ebenfalls 18 Varianten. Die Varianten mit der niedrigsten bzw. höchsten Bevölkerungszahl bezeichnen wir als untere bzw. obere Extremvariante. Für die Gesamtbevölkerung und für die Ausländer wurde zusätzlich je eine Version ohne Wanderungen berechnet, und zwar jeweils für die Grundvarianten (Tabelle TE 2 – TE 3).

Im Jahr 2030 liegt die Zahl der deutschen Bevölkerung zwischen 38,8 Mill. (untere Extremvariante) und 53,8 Mill. (obere Extremvariante), die der Ausländer zwischen 3,6 Mill. und 7,2 Mill. Die Zahlen für die Grundvariante (mittlere Variante) sind (Tabelle TE 2):

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>40,6 Mill.</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>5,3 Mill.</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>45,9 Mill.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.3 Die Abhängigkeit der Altersstruktur von der Entwicklung der Nettoreproduktionsrate

Nach unserer Grundvariante würde das Verhältnis der über 60jährigen zu den 20–60jährigen (= Altenquotient) von 35% im Jahr 1983 auf 70% im Jahr 2030 steigen, sich also praktisch verdoppeln. Die "Arbeitsgruppe Bevölkerungsfragen" beim Bundesminister des Innern kommt zu einem ähnlichen Resultat, nämlich zu einem Anstieg des Altenquotienten auf 67%. Bei dieser Entwicklung müßte sich der Beitragssatz zur Rentenversicherung verdoppeln, wenn die Renten so wie bisher in einem bestimmten Verhältnis zu den Erwerbseinkommen stehen sollen. Diese außerordentlich ungünstige Entwicklung legt die Frage nahe, ob sich die drohende Verdoppelung des Altenquotienten durch eine Erhöhung der durchschnittlichen Kinderzahl vermeiden läßt.

Um diese Frage zu beantworten, haben wir das Prognosemodell als ein Simulationsmodell eingesetzt, indem wir auf der Basis der Mortalitäts- und Wanderungsannahmen der Grundvariante 7 verschiedene Annahmen über die künftige Entwicklung der Fertilität durchgerechnet haben. Die erste der 7 Annahmen ist identisch mit der Fertilitätsannahme der Grundvariante, in der wir einen weiteren mäßigen Rückgang der Nettoreproduktionsrate bis 1988, gefolgt von einem leichten Wiederanstieg bis zum Jahr 2005, zugrunde gelegt haben, wobei der Wiederanstieg nicht über das Niveau des Basisjahres hinausgeht. Diese insgesamt als niedrig einzuschätzende Fertilitätsannahme halten wir natürlich nach wie vor vor die wahrscheinlichste, auch wenn wir bei den Simulationsläufen eine mäßige bis drastische Erhöhung der Fertilität angenommen haben, um zu prüfen, ob der Altenquotient elastisch oder unelastisch auf Erhöhungen der Fertilität reagiert. Die Berechnungen zeigen, daß die Nettoreproduktionsrate von 0,625 im Jahr 1983 auf 1,92 im Jahr 2010 steigen müßte, wenn der Altenquotient sich nicht erhöhen soll, was einer Verdreifachung der durchschnittlichen Kinderzahl von bisher 128 Kinder auf 100 Frauen auf 384 Kinder auf 100 Frauen entsprechen würde. Bei nur drei Kindern pro Frau (NRR = 1,49) würde der Altenquotient immerhin auf 43% und bei zwei Kindern auf 54% steigen (Tabelle TE 7). Selbst wenn also eine pronatalistische Politik erfolgreich wäre – das Erreichen eines Durchschnitts
von zwei Kindern je Frau wäre nach dem Urteil der meisten Experten schon ein großer Erfolg – ließe sich ein Anstieg des Altenquotienten von 36% auf 54% nicht verhindern.


Unter Rentenexperten werden nach den Vorschlägen des Sozialbeirats zahlreiche Änderungsmöglichkeiten für eine Strukturreform der gesetzlichen Rentenversicherung diskutiert, um die sich abzeichnende Erhöhung des Beitragssatzes so gering wie möglich zu gestalten39. Bis


Der Kommentar zur Entwicklung der Altersstruktur muß sich in dem vorliegenden Rahmen auf die wesentlichen Charakteristika der wahrscheinlichen Entwicklung beschränken. Wir verlassen daher das Gebiet der Simulationsrechnungen und skizzieren die wichtigsten Veränderungen, die sich aus der Grundvariante ergeben:

(a) die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter wird bis in die 90er Jahre steigen und erst nach der Jahrtausendwende merklich abnehmen. Eine mögliche demographische Entlastung des Arbeitsmarktes wird sich somit erst nach 1995 auswirken (Schaubilder SE 6 und SE 7 sowie Tabelle TE 4).

(b) Der Jugendquotient (= Zahl der unter 20jährigen in vH der 20—bis unter 60jährigen) wird durch den Geburtenrückgang leicht sinken (von 44% auf 34%), der Altenquotient (Verhältnis der über 60jährigen zu den 20—bis unter 60jährigen) dagegen stark steigen, und zwar von 36% im Jahr 1984 auf 70% im Jahr 2030. Der sogenannte Gesamtlastquotient (Summe aus Jugend— und Altenquotient) steigt von 80% auf 105% (Schaubild SE 8 und Tabelle TE 4).

(c) Für die verschiedenen Bereiche der Schul— und Hochschulplanung ist die Entwicklung der Altersklassen 3—6, 6—10, 10—16, 16—19 und 19—26 wichtig (Schaubild SE 9 und Tabelle TE 5). Dabei sind die demographischen Auswirkungen auf die Hochschulplanung sowie

Eine ausführliche Übersicht über die Implikationen, die die demographische Entwicklung auf die bevölkerungsbezogenen Politikbereiche hat, findet sich im 2. Teil des von der Arbeitsgruppe beim Bundesminister des Innern vorgelegten Berichts. Es wird aber häufig übersehen, daß nicht nur Politik und Verwaltung, sondern auch die verschiedenen Sektoren der Wirtschaft von der demographischen Entwicklung tangiert sind.


Emsland  0,97
Hassberge  0,94
Cloppenburg  0,93
Grafschaft Bentheim  0,91
Neumarkt i.d.Opf.  0,90
Tirschenreuth  0,90
Daun  0,90
Donau – Ries  0,90
Neustadt a.d.W.  0,89
Cham  0,87


Frankfurt a.M.  0,47
Mainz  0,44
München  0,44
Bonn  0,42
Freiburg i.B.  0,42
Regensburg  0,40
Münster (Westf.)  0,40
Würzburg  0,40
Heidelberg  0,35

Viele peripher gelegene Gemeinden werden mehr als die Hälfte ihrer Einwohnerzahl verlieren, und diese Entwicklung kann mit einer relativ großen Sicherheit vorausberechnet werden, weil die Binnenwanderungsströme, die in peripheren Gemeinden auch bisher schon für den größten Teil des Bevölkerungsrückgangs verantwortlich waren, relativ stabil sind. Die Regional- und Raumordnungspolitik steht angesichts der
sich abzeichnenden Entwicklung vor schweren Problemen: War ihr bisher durch das Raumordnungsgesetz aufgegeben, die "Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse" in allen Teilen des Bundesgebiets zu gewährleisten, so steht sie in Zukunft vor dem Problem, das für die Aufrechterhaltung des zivilisatorischen und kulturellen Existenzminimums erforderliche Mindestniveau an öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Verkehrsverbindungen, Krankenhäuser usw.) zu garantieren, obwohl die dafür erforderliche Mindestzahl von Einwohnern unterschritten wird. In der DDR, in der die Entwicklung ähnlich verläuft, werden zur Lösung der Versorgungsprobleme Gemeinden aufgelöst, indem die verbliebenen Einwohner umgesiedelt und die Gebäude abgerissen werden. In der Bundesrepublik sind die Lösungen auf Grund der verfassungsrechtlichen Bestimmungen nicht so einfach und daher wesentlich teurer.

7. Nachwort


Es wäre fatal, wenn demographisches Zukunftswissen nicht nur positive, sondern wie schon so oft in der Geschichte der Demographie, auch jetzt wieder negative Wirkungen auf die Sozialethik hätte. Rassenvahn und Eugenik haben die Demographie mißbraucht und Deutschland dem Untergang nahegebracht. Vielleicht ist das außerordentlich niedrige Fertilitätsniveau in beiden Teilen Deutschlands auch eine Spätwirkung des epochalen Schocks unserer jüngsten Geschichte, so wie die niedrige Fertilität in Frankreich im 19. Jahrhundert teilweise als Folge des Schocks der französischen Revolution interpretiert werden kann.

Es ist bizarr, eine andere Bevölkerungsentwicklung zu verlangen, damit die Infrastruktur (Strassen, Turnhallen, Bäder, Schulen) ausge-
<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Insgesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Untere Variante</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche 2000</td>
<td>25,5</td>
<td>27,6</td>
<td>53,1</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>18,5</td>
<td>20,3</td>
<td>38,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer 2000</td>
<td>1,9</td>
<td>2,0</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>1,9</td>
<td>1,7</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Insgesamt</strong></td>
<td><strong>27,4</strong></td>
<td><strong>29,6</strong></td>
<td><strong>57,0</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td><strong>20,4</strong></td>
<td><strong>22,1</strong></td>
<td><strong>42,5</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Grundvariante</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche 2000</td>
<td>25,7</td>
<td>27,8</td>
<td>53,5</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>19,5</td>
<td>21,2</td>
<td>40,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer 2000</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>4,8</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>2,7</td>
<td>2,6</td>
<td>5,3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Insgesamt</strong></td>
<td><strong>28,1</strong></td>
<td><strong>30,2</strong></td>
<td><strong>58,3</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td><strong>22,1</strong></td>
<td><strong>23,8</strong></td>
<td><strong>45,9</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Obere Variante</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche 2000</td>
<td>25,9</td>
<td>27,9</td>
<td>53,8</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>19,8</td>
<td>21,6</td>
<td>41,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer 2000</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
<td>5,6</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>3,7</td>
<td>3,5</td>
<td>7,2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Insgesamt</strong></td>
<td><strong>28,8</strong></td>
<td><strong>30,7</strong></td>
<td><strong>59,5</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td><strong>23,5</strong></td>
<td><strong>25,1</strong></td>
<td><strong>48,6</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: Eigene Berechnungen.
Abweichungen in den Summen durch Rundung.
Tabelle TE 2
Deutscher und ausländische Wohnbevölkerung bis zum Jahre 2000 (2030)
nach Geschlecht bei unterschiedlichen Parameterkonstellationen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungen</th>
<th>Geburten</th>
<th>Jahr</th>
<th>Sterbewahrscheinlichkeiten hoch</th>
<th>Sterbewahrscheinlichkeiten niedrig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G1</td>
<td>2000</td>
<td>25.4</td>
<td>27.4</td>
<td>52.8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>18.5</td>
<td>20.2</td>
<td>38.8</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G1</td>
<td>2000</td>
<td>25.5</td>
<td>27.6</td>
<td>53.1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>18.5</td>
<td>20.3</td>
<td>38.8</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G1</td>
<td>2000</td>
<td>25.6</td>
<td>27.6</td>
<td>53.2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>18.9</td>
<td>20.6</td>
<td>39.5</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G1</td>
<td>2000</td>
<td>25.7</td>
<td>27.7</td>
<td>53.4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.1</td>
<td>20.8</td>
<td>39.9</td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G2</td>
<td>2000</td>
<td>25.4</td>
<td>27.5</td>
<td>52.8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.0</td>
<td>20.7</td>
<td>39.7</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G2</td>
<td>2000</td>
<td>25.6</td>
<td>27.6</td>
<td>53.2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>18.9</td>
<td>20.8</td>
<td>39.7</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G2</td>
<td>2000</td>
<td>25.7</td>
<td>27.7</td>
<td>53.4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.3</td>
<td>21.0</td>
<td>40.3</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G2</td>
<td>2000</td>
<td>25.8</td>
<td>27.8</td>
<td>53.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.6</td>
<td>21.2</td>
<td>40.8</td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G3</td>
<td>2000</td>
<td>25.5</td>
<td>27.4</td>
<td>52.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.1</td>
<td>20.8</td>
<td>39.9</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G3</td>
<td>2000</td>
<td>25.6</td>
<td>27.6</td>
<td>53.2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.1</td>
<td>20.9</td>
<td>40.0</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G3</td>
<td>2000</td>
<td>25.6</td>
<td>27.7</td>
<td>53.3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.4</td>
<td>21.1</td>
<td>40.5</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G3</td>
<td>2000</td>
<td>25.8</td>
<td>27.8</td>
<td>53.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>19.7</td>
<td>21.3</td>
<td>41.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

AUSLANDER

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungen</th>
<th>Geburten</th>
<th>Jahr</th>
<th>Sterbewahrscheinlichkeiten hoch</th>
<th>Sterbewahrscheinlichkeiten niedrig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G1</td>
<td>2000</td>
<td>2.7</td>
<td>2.3</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.0</td>
<td>2.1</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G1</td>
<td>2000</td>
<td>1.9</td>
<td>2.0</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>1.9</td>
<td>1.7</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G1</td>
<td>2000</td>
<td>2.3</td>
<td>2.4</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.5</td>
<td>2.4</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G1</td>
<td>2000</td>
<td>2.8</td>
<td>2.7</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>3.4</td>
<td>3.2</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G2</td>
<td>2000</td>
<td>2.7</td>
<td>2.3</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.0</td>
<td>2.1</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G2</td>
<td>2000</td>
<td>1.9</td>
<td>2.0</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.0</td>
<td>1.8</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G2</td>
<td>2000</td>
<td>2.3</td>
<td>2.4</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.6</td>
<td>2.5</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G2</td>
<td>2000</td>
<td>2.9</td>
<td>2.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>3.5</td>
<td>3.3</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>W0 G3</td>
<td>2000</td>
<td>2.7</td>
<td>2.4</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.1</td>
<td>2.2</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>W1 G3</td>
<td>2000</td>
<td>1.9</td>
<td>2.1</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.0</td>
<td>1.9</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>W2 G3</td>
<td>2000</td>
<td>2.4</td>
<td>2.4</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>2.7</td>
<td>2.6</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>W3 G3</td>
<td>2000</td>
<td>2.9</td>
<td>2.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>3.6</td>
<td>3.4</td>
<td>7.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Grundvariante
<table>
<thead>
<tr>
<th>Wanderungen</th>
<th>Geburten</th>
<th>Jahr</th>
<th>Varianten für Sterbewahrscheinlichkeit hoch</th>
<th>Varianten für Sterbewahrscheinlichkeit niedrig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
</tr>
<tr>
<td>W0</td>
<td>G1</td>
<td>2000</td>
<td>28,1</td>
<td>29,7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>20,5</td>
<td>22,3</td>
</tr>
<tr>
<td>W1</td>
<td>G1</td>
<td>2000</td>
<td>27,4</td>
<td>29,6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>20,4</td>
<td>22,1</td>
</tr>
<tr>
<td>W2</td>
<td>G1</td>
<td>2000</td>
<td>27,9</td>
<td>30,0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>21,4</td>
<td>23,0</td>
</tr>
<tr>
<td>W3</td>
<td>G1</td>
<td>2000</td>
<td>28,6</td>
<td>30,4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>22,5</td>
<td>24,0</td>
</tr>
<tr>
<td>W0</td>
<td>G2</td>
<td>2000</td>
<td>28,1</td>
<td>29,8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>21,0</td>
<td>22,8</td>
</tr>
<tr>
<td>W1</td>
<td>G2</td>
<td>2000</td>
<td>27,5</td>
<td>29,6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>20,9</td>
<td>22,5</td>
</tr>
<tr>
<td>W2</td>
<td>G2</td>
<td>2000</td>
<td>28,0</td>
<td>30,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>21,9</td>
<td>23,5</td>
</tr>
<tr>
<td>W3</td>
<td>G2</td>
<td>2000</td>
<td>28,6</td>
<td>30,5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>23,0</td>
<td>24,5</td>
</tr>
<tr>
<td>W0</td>
<td>G3</td>
<td>2000</td>
<td>28,2</td>
<td>29,8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>21,2</td>
<td>23,0</td>
</tr>
<tr>
<td>W1</td>
<td>G3</td>
<td>2000</td>
<td>27,5</td>
<td>29,7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>21,1</td>
<td>22,7</td>
</tr>
<tr>
<td>W2</td>
<td>G3</td>
<td>2000</td>
<td>28,0</td>
<td>30,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>22,1</td>
<td>23,7</td>
</tr>
<tr>
<td>W3</td>
<td>G3</td>
<td>2000</td>
<td>28,7</td>
<td>30,5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2030</td>
<td>23,3</td>
<td>24,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle TE 4
Entwicklung der Altersstruktur, des Jugendquotienten und des Altenquotienten bis 2030

<table>
<thead>
<tr>
<th>Altersgruppe</th>
<th>Vorausberechnungen</th>
<th>Grundvariante</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Anteil an der Gesamtbevölkerung v.H.</td>
<td>Kohortenmodell</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Arbeitsgruppe 4)</td>
<td>BMI</td>
</tr>
<tr>
<td>unter 20 Jahren</td>
<td>1983 24</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 21</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 17</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>20 bis unter 60 Jahren</td>
<td>1983 56</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 57</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 50</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>60 Jahre und älter</td>
<td>1983 20</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 22</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 33</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>Jugendquotient 1)</td>
<td>1983 44</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 37</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 35</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Altenquotient 2)</td>
<td>1983 36</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 39</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 67</td>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtquotient 3)</td>
<td>1983 80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2000 76</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2030 102</td>
<td>105</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Bevölkerung unter 20 in Relation zur Bevölkerung von 20 bis unter 60 Jahren
2) Bevölkerung 60 Jahre und älter in Relation zur Bevölkerung von 20 bis unter 60 Jahren
3) Jugendquotient plus Altenquotient
4) "Arbeitsgruppe Bevölkerungsfragen", Bundesminister des Innern Bundestagsdrucksache 10/863
Tabelle TE 5
Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland für ausgewählte Altersgruppen von 1983 bis 2030 (Grundvariante)

- in 1000 -

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Elementarbereich</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 bis unter 6</td>
<td>1535</td>
<td>1621</td>
<td>1631</td>
<td>1658</td>
<td>1525</td>
<td>1104</td>
<td>1061</td>
<td>927</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>228</td>
<td>205</td>
<td>146</td>
<td>144</td>
<td>161</td>
<td>168</td>
<td>138</td>
<td>143</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>1762</td>
<td>1826</td>
<td>1778</td>
<td>1801</td>
<td>1685</td>
<td>1272</td>
<td>1199</td>
<td>1070</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulanfänger</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 bis unter 7</td>
<td>500</td>
<td>504</td>
<td>537</td>
<td>553</td>
<td>536</td>
<td>384</td>
<td>355</td>
<td>324</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>75</td>
<td>71</td>
<td>53</td>
<td>45</td>
<td>51</td>
<td>58</td>
<td>47</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>575</td>
<td>579</td>
<td>590</td>
<td>598</td>
<td>587</td>
<td>442</td>
<td>402</td>
<td>372</td>
</tr>
<tr>
<td>Primärbereich</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 bis unter 10</td>
<td>2023</td>
<td>2016</td>
<td>2156</td>
<td>2195</td>
<td>2188</td>
<td>1608</td>
<td>1418</td>
<td>1334</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>321</td>
<td>288</td>
<td>254</td>
<td>194</td>
<td>200</td>
<td>238</td>
<td>197</td>
<td>191</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>2344</td>
<td>2304</td>
<td>2410</td>
<td>2379</td>
<td>2387</td>
<td>1846</td>
<td>1615</td>
<td>1524</td>
</tr>
<tr>
<td>Sekundärbereich I</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 bis unter 16</td>
<td>4289</td>
<td>3569</td>
<td>3065</td>
<td>3245</td>
<td>3299</td>
<td>2902</td>
<td>2185</td>
<td>2119</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>507</td>
<td>519</td>
<td>521</td>
<td>425</td>
<td>338</td>
<td>402</td>
<td>393</td>
<td>344</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>4795</td>
<td>4088</td>
<td>3586</td>
<td>3670</td>
<td>3637</td>
<td>3303</td>
<td>2578</td>
<td>2463</td>
</tr>
<tr>
<td>Sekundärbereich II</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16 bis unter 19</td>
<td>2903</td>
<td>2887</td>
<td>1652</td>
<td>1512</td>
<td>1620</td>
<td>1637</td>
<td>1190</td>
<td>1058</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>233</td>
<td>227</td>
<td>350</td>
<td>302</td>
<td>256</td>
<td>240</td>
<td>267</td>
<td>235</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>3136</td>
<td>2915</td>
<td>2002</td>
<td>1814</td>
<td>1876</td>
<td>1876</td>
<td>1457</td>
<td>1303</td>
</tr>
<tr>
<td>Tertiärer Bereich</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19 bis unter 26</td>
<td>6600</td>
<td>6797</td>
<td>6048</td>
<td>4076</td>
<td>3600</td>
<td>3838</td>
<td>3312</td>
<td>2532</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>563</td>
<td>523</td>
<td>759</td>
<td>864</td>
<td>831</td>
<td>671</td>
<td>746</td>
<td>729</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>7164</td>
<td>7320</td>
<td>6806</td>
<td>4940</td>
<td>4431</td>
<td>4509</td>
<td>4057</td>
<td>3261</td>
</tr>
<tr>
<td>unter 15</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>8553</td>
<td>8082</td>
<td>8005</td>
<td>8183</td>
<td>7834</td>
<td>6156</td>
<td>5333</td>
<td>4882</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>1185</td>
<td>1080</td>
<td>970</td>
<td>817</td>
<td>807</td>
<td>894</td>
<td>791</td>
<td>757</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>9738</td>
<td>9162</td>
<td>8975</td>
<td>8980</td>
<td>8641</td>
<td>7051</td>
<td>6123</td>
<td>5639</td>
</tr>
<tr>
<td>15 bis unter 65</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>39323</td>
<td>39457</td>
<td>38485</td>
<td>37196</td>
<td>36071</td>
<td>33192</td>
<td>29998</td>
<td>24619</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>3265</td>
<td>3020</td>
<td>3548</td>
<td>3546</td>
<td>3571</td>
<td>3537</td>
<td>3664</td>
<td>3919</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>42588</td>
<td>42476</td>
<td>42033</td>
<td>40742</td>
<td>39642</td>
<td>36729</td>
<td>33662</td>
<td>26538</td>
</tr>
<tr>
<td>65 und älter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>8857</td>
<td>8928</td>
<td>9192</td>
<td>9468</td>
<td>9660</td>
<td>10449</td>
<td>10095</td>
<td>11196</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>124</td>
<td>133</td>
<td>184</td>
<td>260</td>
<td>377</td>
<td>678</td>
<td>791</td>
<td>593</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>8981</td>
<td>9061</td>
<td>9376</td>
<td>9728</td>
<td>10056</td>
<td>11126</td>
<td>10886</td>
<td>11789</td>
</tr>
<tr>
<td>unter 20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>13365</td>
<td>12476</td>
<td>10846</td>
<td>10729</td>
<td>10541</td>
<td>8873</td>
<td>7323</td>
<td>6662</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>1579</td>
<td>1469</td>
<td>1540</td>
<td>1320</td>
<td>1237</td>
<td>1294</td>
<td>1234</td>
<td>1149</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>14943</td>
<td>13945</td>
<td>12386</td>
<td>12049</td>
<td>11778</td>
<td>10168</td>
<td>8556</td>
<td>7811</td>
</tr>
<tr>
<td>20 bis unter 60</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>31277</td>
<td>31797</td>
<td>32345</td>
<td>31377</td>
<td>29313</td>
<td>27380</td>
<td>24265</td>
<td>19062</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>2795</td>
<td>2543</td>
<td>2853</td>
<td>2864</td>
<td>2890</td>
<td>2859</td>
<td>3123</td>
<td>3320</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>34072</td>
<td>34340</td>
<td>35198</td>
<td>34241</td>
<td>32203</td>
<td>30238</td>
<td>27388</td>
<td>22382</td>
</tr>
<tr>
<td>60 und älter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>12091</td>
<td>12194</td>
<td>12490</td>
<td>12721</td>
<td>13712</td>
<td>13544</td>
<td>13839</td>
<td>14972</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>200</td>
<td>221</td>
<td>309</td>
<td>439</td>
<td>628</td>
<td>956</td>
<td>888</td>
<td>801</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>12291</td>
<td>12414</td>
<td>12800</td>
<td>13161</td>
<td>14340</td>
<td>14500</td>
<td>14727</td>
<td>15773</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>56732</td>
<td>56467</td>
<td>55681</td>
<td>54827</td>
<td>53565</td>
<td>49797</td>
<td>45426</td>
<td>40697</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer</td>
<td>4574</td>
<td>4233</td>
<td>4703</td>
<td>4623</td>
<td>4755</td>
<td>5109</td>
<td>5245</td>
<td>5269</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>61307</td>
<td>60699</td>
<td>60384</td>
<td>59451</td>
<td>58320</td>
<td>54906</td>
<td>50671</td>
<td>45966</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle TE 6

Vergleich verschiedener Bevölkerungsvorausschätzungen für die BRD im Hinblick auf den Außenwanderungssaldo und auf den Sekundäreffekt der Außenwanderungen auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung für Deutsche und Ausländer
- in 1000 -

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vorausschätzungsmodell</th>
<th>Bevölkerungszahl im Jahr 2030 ohne Wanderungen</th>
<th>mit Wanderungen</th>
<th>Differenz A Kumulierter Wanderungssaldo</th>
<th>Differenz B Sekundär- effekt der Wanderungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>(1)</td>
<td>(2)</td>
<td>(3)</td>
<td>(4)</td>
</tr>
<tr>
<td>(1) BMI (1.1.80/82)</td>
<td>38 275</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(2) BMI (1.1.85, Mod.II)</td>
<td>39 668</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(3) STABUA (1.1.85)</td>
<td>41 516</td>
<td>41 802</td>
<td>286</td>
<td>895</td>
</tr>
<tr>
<td>(4) DIW 1981 (1.1.80)</td>
<td>40 022</td>
<td>41 360</td>
<td>1 338</td>
<td>1 500</td>
</tr>
<tr>
<td>(5) DIW 1984 (1.1.83)</td>
<td>42 800</td>
<td>43 300</td>
<td>500</td>
<td>618</td>
</tr>
<tr>
<td>(6) Kohortenmodell Börg/Koch (31.12.83)</td>
<td>39 800</td>
<td>40 600</td>
<td>800</td>
<td>1 149</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Basisjahr der Prognose in Klammern. |


158
Tabelle TE 7

Die Abhängigkeit des Altenquotienten, des Jugendquotienten und des Gesamtlastquotienten von alternativen Annahmen bezüglich eines Wiederanstiegs der durchschnittlichen Kinderzahl

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Nettoreproduktionsrate im Jahr 2010&lt;sup&gt;1)&lt;/sup&gt;</th>
<th>Grundvariante</th>
<th>Altenquotient 2)</th>
<th>Jugendquotient 3)</th>
<th>Gesamtlastquotient 4)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>0.64</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>0.361&lt;sup&gt;5)&lt;/sup&gt;</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
<td>0.445</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>0.480</td>
<td>0.472</td>
<td>0.465</td>
<td>0.458</td>
<td>0.452</td>
</tr>
<tr>
<td>2020</td>
<td>0.538</td>
<td>0.501</td>
<td>0.469</td>
<td>0.441</td>
<td>0.416</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>0.705</td>
<td>0.611</td>
<td>0.538</td>
<td>0.481</td>
<td>0.434</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>0.439&lt;sup&gt;5)&lt;/sup&gt;</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>0.366</td>
<td>0.429</td>
<td>0.492</td>
<td>0.554</td>
<td>0.617</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>0.336</td>
<td>0.430</td>
<td>0.522</td>
<td>0.612</td>
<td>0.700</td>
</tr>
<tr>
<td>2020</td>
<td>0.312</td>
<td>0.409</td>
<td>0.504</td>
<td>0.597</td>
<td>0.691</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>0.349</td>
<td>0.473</td>
<td>0.600</td>
<td>0.727</td>
<td>0.856</td>
</tr>
<tr>
<td>1983</td>
<td>0.800&lt;sup&gt;5)&lt;/sup&gt;</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>0.811</td>
<td>0.874</td>
<td>0.937</td>
<td>1.000</td>
<td>1.062</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>0.816</td>
<td>0.902</td>
<td>0.987</td>
<td>1.070</td>
<td>1.152</td>
</tr>
<tr>
<td>2020</td>
<td>0.850</td>
<td>0.910</td>
<td>0.973</td>
<td>1.038</td>
<td>1.107</td>
</tr>
<tr>
<td>2030</td>
<td>1.054</td>
<td>1.083</td>
<td>1.137</td>
<td>1.208</td>
<td>1.290</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Unterstellt wurde ein allmählicher Wiederanstieg der Nettoreproduktionsrate des Jahres 1983 (NRR = 0.625) bis zum Jahr 2010 bei anschließender Konstanz.
2) Bevölkerung 60 Jahre und älter in VH der Bevölkerung von 20 bis unter 60 Jahren.
3) Bevölkerung unter 20 Jahren in VH der Bevölkerung von 20 bis unter 60 Jahren.
4) Jugendquotient plus Altenquotient, 5) Ist-Werte.

159
Schaubild SE 1

Altersstruktur (Bevölkerungspyramide) der Bevölkerung im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland von 1910 - 2030

1910 (35,6 Mill.)

1925 (39,0 Mill.)

1939 (43,0 Mill.)

1961 (56,2 Mill.)

1983 (61,4 Mill.)

2000 (58,3 Mill.)

2030 (46,0 Mill.)

Quelle: Birg, H. u.a., sowie Statistisches Bundesamt (Jahre 1870 - 1961)

*)Nach dem Gebietsstand des Bundesgebietes
Schaubild SE 2
Darstellung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in Form von Bevölkerungspyramiden von 1983 - 2030
- Grundvariante -

BevölkerungsPyramide im Jahre 1983
Gesamtbevölkerung
(Basisbevölkerung)

BevölkerungsPyramide im Jahre 2000
Gesamtbevölkerung
(Grundvariante)

BevölkerungsPyramide im Jahre 2030
Gesamtbevölkerung
(Grundvariante)
Prognostizierte Geburtenzahl 1984 - 2030
- Grundvariante -

Geburtenzahl (in 1000)

Geburten insgesamt
Erstgebürten
Zweitgebürten
Drittgebürten
vierte und weitere Geburten

1985 90 95 2000 05 10 15 20 25 30
Prognostizierte Zahl der Sterbefälle 1984 - 2030
- Grundvariante -
Intervalle für die Bevölkerungsentwicklung 1975 - 2030 (Grundvariante sowie obere und untere Variante)
Entwicklung der Altersgruppen 0-15, 15-65 sowie 65 und älter - Grundvariante -
Entwicklung des Erwerbspotentials 1984 - 2030\textsuperscript{1)}
- Grundvariante -

1) unter Verwendung der Erwerbsquoten von 1982 (Mikrozensus)
Entwicklung des Jugendquotienten, des Altenquotienten und des Abhängigkeitsquotienten 1983 - 2030 - Grundvariante -
Entwicklung der für die einzelnen Bereiche des Bildungswesens relevanten Altersgruppen von 1983 - 2030 - Grundvariante -

\[ E = 3 \text{ bis unter 6 jährige (Elementarbereich)} \]
\[ P = 6 \text{ bis unter 10 jährige (Primärbereich)} \]
\[ SI = 10 \text{ bis unter 16 jährige (Sekundarbereich I)} \]
\[ SII = 16 \text{ bis unter 19 jährige (Sekundarbereich II)} \]
\[ T = 19 \text{ bis unter 26 jährige (Tertiärer Bereich)} \]
Schaubild SE 10

Verlauf der Geburtenzahlen und Sterbefälle unter alternativen Annahmen
über die Netto-reproduktionsrate (NRR) im Jahr 2010

<table>
<thead>
<tr>
<th>NRR</th>
<th>Bevölkerung im Jahr 2030</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1,92</td>
<td>107,8</td>
</tr>
<tr>
<td>1,70</td>
<td>95,0</td>
</tr>
<tr>
<td>1,49</td>
<td>83,3</td>
</tr>
<tr>
<td>1,28</td>
<td>72,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1,06</td>
<td>62,7</td>
</tr>
<tr>
<td>0,85</td>
<td>53,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Geburten
Sterbefälle

--- Geburten
--- Sterbefälle
Tabellenanhang

1. Tabellen G 1 — G 10:

  – Grundvariante  –  173

2. Tabellen D 1 — D 10:

  – Grundvariante  –  183

3. Tabellen A 1 — A 10:

  – Grundvariante  –  193
<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1540.5</td>
<td>1466.6</td>
<td>3007.1</td>
<td>5.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1489.9</td>
<td>1427.3</td>
<td>2917.3</td>
<td>5.1</td>
<td>4.5</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1950.2</td>
<td>1863.3</td>
<td>3813.5</td>
<td>6.7</td>
<td>5.8</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>2678.0</td>
<td>2527.4</td>
<td>5205.4</td>
<td>9.1</td>
<td>7.9</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>2640.2</td>
<td>2494.4</td>
<td>5134.6</td>
<td>9.0</td>
<td>7.8</td>
<td>8.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>2324.9</td>
<td>2188.1</td>
<td>4513.0</td>
<td>7.9</td>
<td>6.8</td>
<td>7.4</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>2180.8</td>
<td>2096.7</td>
<td>4277.5</td>
<td>7.4</td>
<td>6.6</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1910.0</td>
<td>1827.8</td>
<td>3737.8</td>
<td>6.5</td>
<td>5.7</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>2411.2</td>
<td>2291.4</td>
<td>4702.6</td>
<td>8.2</td>
<td>7.2</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>2318.2</td>
<td>2224.6</td>
<td>4542.8</td>
<td>7.9</td>
<td>7.0</td>
<td>7.4</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1816.9</td>
<td>1791.4</td>
<td>3608.4</td>
<td>6.2</td>
<td>5.6</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1618.2</td>
<td>1937.5</td>
<td>3555.6</td>
<td>5.5</td>
<td>6.1</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1310.3</td>
<td>2000.0</td>
<td>3310.3</td>
<td>4.5</td>
<td>6.2</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>815.2</td>
<td>1342.0</td>
<td>2157.2</td>
<td>2.8</td>
<td>4.2</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1025.6</td>
<td>1799.0</td>
<td>2824.6</td>
<td>3.5</td>
<td>5.6</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>732.2</td>
<td>1401.7</td>
<td>2133.8</td>
<td>2.5</td>
<td>4.4</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>379.8</td>
<td>842.1</td>
<td>1221.9</td>
<td>1.3</td>
<td>2.6</td>
<td>2.0</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>122.7</td>
<td>364.5</td>
<td>487.1</td>
<td>.4</td>
<td>1.1</td>
<td>.8</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>40.9</td>
<td>115.0</td>
<td>156.0</td>
<td>.1</td>
<td>.4</td>
<td>.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

0 – 100 29305.7 32000.9 61306.6 100.0 100.0 100.0

0 – u. 20 7658.7 7284.7 14943.3 26.1 22.8 24.4
20 – u. 60 17220.3 16851.9 34072.2 58.8 52.7 55.6
60 u.m.  4426.7  7864.3 12291.0 15.1 24.6 20.0

0 – u. 15 4980.6 4757.3 9737.9 17.0 14.9 15.9
15 – u. 65 21208.7 21379.3 42588.0 72.4 66.8 69.5
65 u.m.  3116.4  5864.3  8980.7 10.6 18.3 14.6

3 – u. 6  902.3  860.2  1762.4  3.1  2.7  2.9
6 – u. 10 1196.0 1147.9 2343.9  4.1  3.6  3.8
10 – u. 16 2454.6 2340.6 4795.2  8.4  7.3  7.8
16 – u. 19 1612.8 1522.9 3135.7  5.5  4.8  5.1
19 – u. 26 3687.7 3475.9 7163.6 12.6 10.9 11.7

25 – u. 35 4505.7 4284.8 8790.5 15.4 13.4 14.3
35 – u. 45 4321.2 4119.2 8440.4 14.7 12.9 13.8
45 – u. 55 4135.1 4016.0 8151.2 14.1 12.5 13.3
55 – u. 60 1618.2 1937.5 3555.6  5.5  6.1  5.8
60 – u. 62 542.5  805.6  1348.0  1.9  2.5  2.2
62 – u. 65  767.9 1194.4 1962.3  2.6  3.7  3.2
65 u.m.  3116.4  5864.3  8980.7 10.6 18.3 14.6

173
<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>1523.0</td>
<td>1465.0</td>
<td>2988.0</td>
<td>5.3</td>
<td>4.7</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>1533.2</td>
<td>1467.9</td>
<td>3001.1</td>
<td>5.3</td>
<td>4.7</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>1530.6</td>
<td>1455.2</td>
<td>2985.8</td>
<td>5.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1757.7</td>
<td>1653.7</td>
<td>3411.5</td>
<td>6.1</td>
<td>5.3</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>2545.5</td>
<td>2372.2</td>
<td>4917.6</td>
<td>8.8</td>
<td>7.5</td>
<td>8.1</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>2751.2</td>
<td>2575.1</td>
<td>5326.4</td>
<td>9.5</td>
<td>8.2</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>2390.7</td>
<td>2267.0</td>
<td>4657.7</td>
<td>8.3</td>
<td>7.2</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>2070.1</td>
<td>2068.8</td>
<td>4139.0</td>
<td>7.1</td>
<td>6.6</td>
<td>6.9</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>1955.1</td>
<td>1947.4</td>
<td>3902.5</td>
<td>6.8</td>
<td>6.2</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>1951.0</td>
<td>1943.2</td>
<td>3894.2</td>
<td>6.7</td>
<td>6.2</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>2373.1</td>
<td>2354.8</td>
<td>4727.9</td>
<td>8.2</td>
<td>7.5</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1799.2</td>
<td>1833.7</td>
<td>3632.9</td>
<td>6.2</td>
<td>5.8</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1611.5</td>
<td>1811.8</td>
<td>3423.3</td>
<td>5.6</td>
<td>5.8</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1187.9</td>
<td>1892.5</td>
<td>3080.3</td>
<td>4.1</td>
<td>6.0</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>689.8</td>
<td>1262.1</td>
<td>1951.9</td>
<td>2.4</td>
<td>4.0</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>658.2</td>
<td>1397.7</td>
<td>2055.9</td>
<td>2.3</td>
<td>4.4</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>411.3</td>
<td>1019.4</td>
<td>1430.7</td>
<td>1.4</td>
<td>3.2</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>173.2</td>
<td>474.1</td>
<td>647.3</td>
<td>.6</td>
<td>1.5</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>46.6</td>
<td>163.6</td>
<td>210.2</td>
<td>.2</td>
<td>.5</td>
<td>.3</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>28958.9</td>
<td>31425.2</td>
<td>60384.1</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>6344.5</td>
<td>6041.9</td>
<td>12386.4</td>
<td>21.9</td>
<td>19.2</td>
<td>20.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>17835.9</td>
<td>17362.2</td>
<td>35198.1</td>
<td>61.6</td>
<td>55.2</td>
<td>58.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>4778.5</td>
<td>8021.1</td>
<td>12799.6</td>
<td>16.5</td>
<td>25.5</td>
<td>21.2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>4586.8</td>
<td>4388.1</td>
<td>8974.9</td>
<td>15.8</td>
<td>14.0</td>
<td>14.9</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>21205.1</td>
<td>20827.8</td>
<td>42032.9</td>
<td>73.2</td>
<td>66.3</td>
<td>69.6</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3167.0</td>
<td>6209.3</td>
<td>9376.3</td>
<td>10.9</td>
<td>19.8</td>
<td>15.5</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>905.8</td>
<td>871.8</td>
<td>1777.6</td>
<td>3.1</td>
<td>2.8</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>1232.0</td>
<td>1177.9</td>
<td>2410.0</td>
<td>4.3</td>
<td>3.7</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1838.9</td>
<td>1747.1</td>
<td>3585.9</td>
<td>6.3</td>
<td>5.6</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>1030.5</td>
<td>971.4</td>
<td>2001.9</td>
<td>3.6</td>
<td>3.1</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>3524.1</td>
<td>3282.2</td>
<td>6806.3</td>
<td>12.2</td>
<td>10.4</td>
<td>11.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>5141.9</td>
<td>4842.1</td>
<td>9984.0</td>
<td>17.8</td>
<td>15.4</td>
<td>16.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>4025.2</td>
<td>4016.3</td>
<td>8041.5</td>
<td>13.9</td>
<td>12.8</td>
<td>13.3</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>4324.1</td>
<td>4298.0</td>
<td>8622.1</td>
<td>14.9</td>
<td>13.7</td>
<td>14.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1799.2</td>
<td>1833.7</td>
<td>3632.9</td>
<td>6.2</td>
<td>5.8</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>688.2</td>
<td>727.0</td>
<td>1415.2</td>
<td>2.4</td>
<td>2.3</td>
<td>2.3</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>923.3</td>
<td>1084.8</td>
<td>2008.1</td>
<td>3.2</td>
<td>3.5</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3167.0</td>
<td>6209.3</td>
<td>9376.3</td>
<td>10.9</td>
<td>19.8</td>
<td>15.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Tabelle G 3**

Wohnbevölkerung insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1995 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1509.9</td>
<td>1452.8</td>
<td>2962.6</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1515.6</td>
<td>1463.0</td>
<td>2978.6</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1554.7</td>
<td>1484.4</td>
<td>3039.1</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1583.5</td>
<td>1485.1</td>
<td>3068.6</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1799.0</td>
<td>1671.1</td>
<td>3470.1</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>2527.4</td>
<td>2354.5</td>
<td>4881.9</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>2676.2</td>
<td>2539.4</td>
<td>5215.6</td>
<td>9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>2290.1</td>
<td>2234.5</td>
<td>4524.6</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1973.8</td>
<td>2044.4</td>
<td>4018.2</td>
<td>6.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1873.0</td>
<td>1925.7</td>
<td>3798.7</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1863.9</td>
<td>1915.9</td>
<td>3779.9</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2246.0</td>
<td>2306.0</td>
<td>4552.0</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1658.3</td>
<td>1774.4</td>
<td>3432.7</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1424.4</td>
<td>1717.2</td>
<td>3141.6</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>968.4</td>
<td>1721.1</td>
<td>2689.4</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>490.5</td>
<td>1059.4</td>
<td>1549.9</td>
<td>1.7</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>374.5</td>
<td>985.1</td>
<td>1359.6</td>
<td>1.3</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>177.1</td>
<td>548.4</td>
<td>725.5</td>
<td>0.6</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>59.3</td>
<td>202.7</td>
<td>261.9</td>
<td>0.2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>28565.5</td>
<td>30885.2</td>
<td>59450.7</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>6163.7</td>
<td>5885.2</td>
<td>12048.9</td>
<td>21.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>17249.4</td>
<td>16991.7</td>
<td>34241.0</td>
<td>60.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5152.4</td>
<td>8008.3</td>
<td>13160.7</td>
<td>18.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>4580.1</td>
<td>4400.2</td>
<td>8980.3</td>
<td>16.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>20491.2</td>
<td>20251.1</td>
<td>40742.4</td>
<td>71.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3494.1</td>
<td>6233.9</td>
<td>9728.0</td>
<td>12.2</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>917.0</td>
<td>884.1</td>
<td>1801.1</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>1210.2</td>
<td>1168.3</td>
<td>2378.5</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1878.9</td>
<td>1791.0</td>
<td>3669.9</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>937.3</td>
<td>876.4</td>
<td>1813.7</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>2559.6</td>
<td>2380.1</td>
<td>4939.7</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>5203.6</td>
<td>4893.9</td>
<td>10097.5</td>
<td>18.2</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>4263.9</td>
<td>4278.9</td>
<td>8542.8</td>
<td>14.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>3736.9</td>
<td>3841.7</td>
<td>7578.6</td>
<td>13.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2246.0</td>
<td>2306.0</td>
<td>4552.0</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>765.4</td>
<td>803.9</td>
<td>1569.2</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>892.9</td>
<td>970.6</td>
<td>1863.5</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3494.1</td>
<td>6233.9</td>
<td>9728.0</td>
<td>12.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>---------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td></td>
<td>in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>0 — u. 5</td>
<td>1351.8</td>
<td>1299.1</td>
<td>2650.9</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>5 — u. 10</td>
<td>1509.9</td>
<td>1453.4</td>
<td>2963.2</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>10 — u. 15</td>
<td>1544.8</td>
<td>1481.6</td>
<td>3026.4</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>15 — u. 20</td>
<td>1620.5</td>
<td>1516.7</td>
<td>3137.2</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20 — u. 25</td>
<td>1647.3</td>
<td>1506.8</td>
<td>3154.1</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 — u. 30</td>
<td>1811.0</td>
<td>1660.0</td>
<td>3470.9</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>30 — u. 35</td>
<td>2477.4</td>
<td>2323.9</td>
<td>4801.3</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>35 — u. 40</td>
<td>2592.1</td>
<td>2508.7</td>
<td>5100.8</td>
<td>9.2</td>
</tr>
<tr>
<td>40 — u. 45</td>
<td>2205.6</td>
<td>2211.7</td>
<td>4417.3</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 — u. 50</td>
<td>1899.8</td>
<td>2023.5</td>
<td>3923.3</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>50 — u. 55</td>
<td>1794.9</td>
<td>1900.6</td>
<td>3695.5</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 — u. 60</td>
<td>1762.5</td>
<td>1877.2</td>
<td>3639.7</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 — u. 65</td>
<td>2071.7</td>
<td>2230.3</td>
<td>4302.0</td>
<td>7.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 — u. 70</td>
<td>1468.9</td>
<td>1684.4</td>
<td>3153.3</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>70 — u. 75</td>
<td>1165.3</td>
<td>1565.5</td>
<td>2730.8</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>75 — u. 80</td>
<td>681.5</td>
<td>1433.3</td>
<td>2114.8</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>80 — u. 85</td>
<td>286.6</td>
<td>763.6</td>
<td>1050.2</td>
<td>1.0</td>
</tr>
<tr>
<td>85 — u. 90</td>
<td>160.5</td>
<td>527.9</td>
<td>688.4</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>62.3</td>
<td>237.8</td>
<td>300.1</td>
<td>.3</td>
</tr>
<tr>
<td>0 — 100</td>
<td>28114.4</td>
<td>30205.9</td>
<td>58320.3</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 — 20</td>
<td>6026.9</td>
<td>5750.8</td>
<td>11777.8</td>
<td>21.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 — 60</td>
<td>16190.6</td>
<td>16012.4</td>
<td>32203.0</td>
<td>57.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5896.8</td>
<td>8442.7</td>
<td>14339.5</td>
<td>21.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 — 15</td>
<td>4406.5</td>
<td>4234.1</td>
<td>8640.5</td>
<td>15.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 — 65</td>
<td>19882.8</td>
<td>19759.4</td>
<td>39642.2</td>
<td>70.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3825.1</td>
<td>6212.4</td>
<td>10037.5</td>
<td>13.6</td>
</tr>
<tr>
<td>3 — 6</td>
<td>859.0</td>
<td>826.1</td>
<td>1685.1</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>6 — 10</td>
<td>1216.2</td>
<td>1170.9</td>
<td>2387.1</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 — 16</td>
<td>1857.8</td>
<td>1778.9</td>
<td>3636.7</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>16 — 19</td>
<td>969.4</td>
<td>906.1</td>
<td>1875.5</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>19 — 26</td>
<td>2312.7</td>
<td>2118.3</td>
<td>4431.1</td>
<td>8.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 — 35</td>
<td>4288.4</td>
<td>3983.9</td>
<td>8272.2</td>
<td>15.3</td>
</tr>
<tr>
<td>35 — 45</td>
<td>4797.7</td>
<td>4720.5</td>
<td>9518.2</td>
<td>17.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 — 55</td>
<td>3694.8</td>
<td>3924.1</td>
<td>7618.8</td>
<td>13.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 — 60</td>
<td>1762.5</td>
<td>1877.2</td>
<td>3639.7</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 — 62</td>
<td>902.2</td>
<td>957.8</td>
<td>1860.0</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>62 — 65</td>
<td>1169.5</td>
<td>1272.4</td>
<td>2442.0</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3825.1</td>
<td>6212.4</td>
<td>10037.5</td>
<td>13.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt in 1000</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>---------------</td>
<td>---------------</td>
<td>----------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>1159.8</td>
<td>1113.6</td>
<td>2273.4</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>1354.6</td>
<td>1299.6</td>
<td>2654.2</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>1541.9</td>
<td>1471.6</td>
<td>3013.5</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1615.8</td>
<td>1513.5</td>
<td>3129.4</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>1692.3</td>
<td>1537.8</td>
<td>3230.2</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>1669.8</td>
<td>1495.5</td>
<td>3165.4</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>1773.7</td>
<td>1630.9</td>
<td>3404.6</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>2401.3</td>
<td>2293.6</td>
<td>4694.8</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>2508.9</td>
<td>2483.9</td>
<td>4992.8</td>
<td>9.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>2130.1</td>
<td>2189.2</td>
<td>4319.4</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>1821.9</td>
<td>1996.7</td>
<td>3818.6</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1700.1</td>
<td>1863.4</td>
<td>3563.5</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1623.2</td>
<td>1815.6</td>
<td>3438.8</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1835.9</td>
<td>2116.0</td>
<td>3951.9</td>
<td>6.7</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>1204.8</td>
<td>1539.3</td>
<td>2744.2</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>823.0</td>
<td>1307.5</td>
<td>2130.6</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>392.0</td>
<td>1018.8</td>
<td>1410.8</td>
<td>1.4</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>126.9</td>
<td>423.6</td>
<td>550.5</td>
<td>0.5</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>57.0</td>
<td>235.5</td>
<td>292.6</td>
<td>0.2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>27433.2</td>
<td>29345.9</td>
<td>56779.1</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>5672.1</td>
<td>5398.4</td>
<td>11070.5</td>
<td>20.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>15698.2</td>
<td>15491.1</td>
<td>31189.2</td>
<td>57.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6063.0</td>
<td>8456.4</td>
<td>14519.4</td>
<td>22.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>4056.3</td>
<td>3884.9</td>
<td>7941.1</td>
<td>14.8</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>18937.2</td>
<td>18820.2</td>
<td>37757.4</td>
<td>69.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4439.8</td>
<td>6640.8</td>
<td>11080.6</td>
<td>16.2</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>735.7</td>
<td>706.2</td>
<td>1441.9</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>1101.3</td>
<td>1056.6</td>
<td>2157.8</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1861.2</td>
<td>1774.1</td>
<td>3635.3</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>969.1</td>
<td>907.7</td>
<td>1876.8</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>2368.6</td>
<td>2154.9</td>
<td>4523.5</td>
<td>8.6</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>3443.5</td>
<td>3126.4</td>
<td>6569.9</td>
<td>12.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>4910.2</td>
<td>4777.5</td>
<td>9687.7</td>
<td>17.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>3952.1</td>
<td>4185.9</td>
<td>8138.0</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1700.1</td>
<td>1863.4</td>
<td>3563.5</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>577.3</td>
<td>651.9</td>
<td>1229.2</td>
<td>2.1</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>1045.9</td>
<td>1163.7</td>
<td>2209.7</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4439.8</td>
<td>6640.8</td>
<td>11080.6</td>
<td>16.2</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tabelle G 6

Wohnbevölkerung insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.2010 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 — u. 5</td>
<td>1055.1</td>
<td>1013.0</td>
<td>2068.2</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>5 — u. 10</td>
<td>1163.2</td>
<td>1114.4</td>
<td>2277.6</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>10 — u. 15</td>
<td>1387.0</td>
<td>1318.0</td>
<td>2705.0</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>15 — u. 20</td>
<td>1613.2</td>
<td>1503.6</td>
<td>3116.8</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 — u. 25</td>
<td>1688.2</td>
<td>1534.7</td>
<td>3222.9</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 — u. 30</td>
<td>1715.2</td>
<td>1526.5</td>
<td>3241.7</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>30 — u. 35</td>
<td>1634.0</td>
<td>1467.0</td>
<td>3101.0</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>35 — u. 40</td>
<td>1703.3</td>
<td>1603.4</td>
<td>3306.7</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>40 — u. 45</td>
<td>2320.4</td>
<td>2270.0</td>
<td>4590.5</td>
<td>8.7</td>
</tr>
<tr>
<td>45 — u. 50</td>
<td>2427.7</td>
<td>2459.2</td>
<td>4886.8</td>
<td>9.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 — u. 55</td>
<td>2045.3</td>
<td>2160.5</td>
<td>4205.8</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>55 — u. 60</td>
<td>1725.5</td>
<td>1957.3</td>
<td>3682.8</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>60 — u. 65</td>
<td>1569.6</td>
<td>1804.4</td>
<td>3374.1</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 — u. 70</td>
<td>1435.7</td>
<td>1722.7</td>
<td>3158.4</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>70 — u. 75</td>
<td>1506.0</td>
<td>1933.6</td>
<td>3439.6</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>75 — u. 80</td>
<td>854.2</td>
<td>1292.0</td>
<td>2146.2</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>80 — u. 85</td>
<td>475.7</td>
<td>933.5</td>
<td>1409.2</td>
<td>1.8</td>
</tr>
<tr>
<td>85 — u. 90</td>
<td>170.3</td>
<td>551.8</td>
<td>722.1</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>47.7</td>
<td>202.9</td>
<td>250.7</td>
<td>.2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 — u. 100</td>
<td>26537.3</td>
<td>28368.7</td>
<td>54900.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 — u. 20</td>
<td>5218.4</td>
<td>4949.0</td>
<td>10167.5</td>
<td>19.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 — u. 60</td>
<td>15259.5</td>
<td>14978.7</td>
<td>30238.2</td>
<td>57.5</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6059.3</td>
<td>8441.0</td>
<td>14500.3</td>
<td>22.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 — u. 15</td>
<td>3605.2</td>
<td>3445.4</td>
<td>7050.7</td>
<td>13.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 — u. 65</td>
<td>18442.3</td>
<td>18286.7</td>
<td>36729.1</td>
<td>69.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3 — u. 6</td>
<td>649.3</td>
<td>623.1</td>
<td>1272.3</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>6 — u. 10</td>
<td>942.7</td>
<td>903.0</td>
<td>1845.7</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 — u. 16</td>
<td>1695.1</td>
<td>1608.1</td>
<td>3303.2</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>16 — u. 19</td>
<td>971.1</td>
<td>905.0</td>
<td>1876.1</td>
<td>3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>19 — u. 26</td>
<td>2361.4</td>
<td>2147.4</td>
<td>4508.8</td>
<td>8.9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer — in 1000</th>
<th>Frauen — in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>25 — u. 35</td>
<td>3349.1</td>
<td>2993.5</td>
<td>6342.7</td>
<td>12.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 — u. 45</td>
<td>4023.7</td>
<td>3873.4</td>
<td>7897.2</td>
<td>15.2</td>
</tr>
<tr>
<td>45 — u. 55</td>
<td>4472.9</td>
<td>4619.7</td>
<td>9092.7</td>
<td>16.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 — u. 60</td>
<td>1725.5</td>
<td>1957.3</td>
<td>3682.8</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>60 — u. 62</td>
<td>689.1</td>
<td>779.1</td>
<td>1468.2</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>62 — u. 65</td>
<td>880.5</td>
<td>1025.4</td>
<td>1905.9</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4489.7</td>
<td>6636.6</td>
<td>11126.2</td>
<td>16.9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

178
<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>1026.0</td>
<td>984.9</td>
<td>2010.9</td>
<td>4.0</td>
<td>3.6</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>1058.8</td>
<td>1014.0</td>
<td>2072.7</td>
<td>4.1</td>
<td>3.7</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>1195.8</td>
<td>1133.0</td>
<td>2328.7</td>
<td>4.7</td>
<td>4.1</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1458.6</td>
<td>1350.2</td>
<td>2808.8</td>
<td>5.7</td>
<td>4.9</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>1685.6</td>
<td>1524.8</td>
<td>3210.4</td>
<td>6.6</td>
<td>5.6</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>1711.2</td>
<td>1523.4</td>
<td>3234.6</td>
<td>6.7</td>
<td>5.6</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>1679.1</td>
<td>1497.9</td>
<td>3177.1</td>
<td>6.6</td>
<td>5.5</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>1564.9</td>
<td>1440.3</td>
<td>3005.2</td>
<td>6.1</td>
<td>5.3</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>1631.0</td>
<td>1584.0</td>
<td>3215.1</td>
<td>6.4</td>
<td>5.8</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>2242.4</td>
<td>2247.2</td>
<td>4489.6</td>
<td>8.8</td>
<td>8.2</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>2333.1</td>
<td>2426.9</td>
<td>4760.0</td>
<td>9.1</td>
<td>8.9</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1938.4</td>
<td>2118.1</td>
<td>4056.5</td>
<td>7.6</td>
<td>7.9</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1593.0</td>
<td>1895.0</td>
<td>3488.1</td>
<td>6.2</td>
<td>6.9</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1394.3</td>
<td>1715.3</td>
<td>3109.6</td>
<td>5.5</td>
<td>6.3</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>1172.9</td>
<td>1572.5</td>
<td>2745.4</td>
<td>4.6</td>
<td>5.8</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>1067.1</td>
<td>1622.9</td>
<td>2690.0</td>
<td>4.2</td>
<td>5.9</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>496.0</td>
<td>929.5</td>
<td>1425.5</td>
<td>1.9</td>
<td>3.4</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>207.7</td>
<td>508.5</td>
<td>716.2</td>
<td>.8</td>
<td>1.9</td>
<td>1.4</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>59.1</td>
<td>239.9</td>
<td>299.0</td>
<td>.2</td>
<td>.9</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>25515.0</td>
<td>27328.3</td>
<td>52843.4</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>4739.1</td>
<td>4482.1</td>
<td>9221.2</td>
<td>18.6</td>
<td>16.4</td>
<td>17.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>14785.9</td>
<td>14362.6</td>
<td>29148.5</td>
<td>57.9</td>
<td>52.6</td>
<td>55.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5990.1</td>
<td>8483.7</td>
<td>14473.7</td>
<td>23.5</td>
<td>31.0</td>
<td>27.4</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>3280.5</td>
<td>3131.9</td>
<td>6412.4</td>
<td>12.9</td>
<td>11.5</td>
<td>12.1</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>17837.5</td>
<td>17607.8</td>
<td>35445.3</td>
<td>69.9</td>
<td>64.4</td>
<td>67.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4397.1</td>
<td>6588.6</td>
<td>10985.7</td>
<td>17.2</td>
<td>24.1</td>
<td>20.8</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>618.1</td>
<td>593.1</td>
<td>1211.2</td>
<td>2.4</td>
<td>2.2</td>
<td>2.3</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>851.7</td>
<td>815.4</td>
<td>1667.1</td>
<td>3.3</td>
<td>3.0</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1463.7</td>
<td>1383.7</td>
<td>2847.4</td>
<td>5.7</td>
<td>5.1</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>875.8</td>
<td>810.5</td>
<td>1686.3</td>
<td>3.4</td>
<td>3.0</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>2346.2</td>
<td>2123.1</td>
<td>4469.3</td>
<td>9.2</td>
<td>7.8</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>3390.3</td>
<td>3021.3</td>
<td>6411.6</td>
<td>13.3</td>
<td>11.1</td>
<td>12.1</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>3195.9</td>
<td>3024.4</td>
<td>6220.3</td>
<td>12.5</td>
<td>11.1</td>
<td>11.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>4575.6</td>
<td>4674.1</td>
<td>9249.7</td>
<td>17.9</td>
<td>17.1</td>
<td>17.5</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1938.4</td>
<td>2118.1</td>
<td>4056.5</td>
<td>7.6</td>
<td>7.8</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>666.4</td>
<td>773.6</td>
<td>1440.0</td>
<td>2.6</td>
<td>2.8</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>926.7</td>
<td>1121.4</td>
<td>2048.1</td>
<td>3.6</td>
<td>4.1</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4397.1</td>
<td>6588.6</td>
<td>10985.7</td>
<td>17.2</td>
<td>24.1</td>
<td>20.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1012.0</td>
<td>971.5</td>
<td>1983.4</td>
<td>4.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1029.7</td>
<td>985.9</td>
<td>2015.6</td>
<td>4.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1091.5</td>
<td>1032.6</td>
<td>2124.1</td>
<td>4.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1267.9</td>
<td>1165.4</td>
<td>2433.3</td>
<td>5.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1532.0</td>
<td>1371.7</td>
<td>2903.7</td>
<td>6.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1708.6</td>
<td>1513.5</td>
<td>3222.2</td>
<td>7.0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1675.2</td>
<td>1494.8</td>
<td>3170.0</td>
<td>6.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1609.7</td>
<td>1471.1</td>
<td>3080.8</td>
<td>6.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1494.6</td>
<td>1422.0</td>
<td>2916.6</td>
<td>6.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1566.9</td>
<td>1567.4</td>
<td>3134.2</td>
<td>6.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>2153.0</td>
<td>2217.6</td>
<td>4370.5</td>
<td>8.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2211.8</td>
<td>2378.3</td>
<td>4590.1</td>
<td>9.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1790.4</td>
<td>2050.5</td>
<td>3840.9</td>
<td>7.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1413.9</td>
<td>1800.4</td>
<td>3214.4</td>
<td>5.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1146.8</td>
<td>1570.6</td>
<td>2717.4</td>
<td>4.7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>823.6</td>
<td>1313.1</td>
<td>2136.7</td>
<td>3.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>617.8</td>
<td>1165.5</td>
<td>1783.3</td>
<td>2.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>217.6</td>
<td>511.1</td>
<td>728.6</td>
<td>0.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>72.6</td>
<td>233.1</td>
<td>305.7</td>
<td>0.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>24435.5</td>
<td>26236.1</td>
<td>50671.5</td>
<td>100.0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>4401.0</td>
<td>4155.4</td>
<td>8556.4</td>
<td>18.0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>13951.7</td>
<td>13436.4</td>
<td>27388.1</td>
<td>57.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6082.7</td>
<td>8644.3</td>
<td>14727.0</td>
<td>24.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>3133.1</td>
<td>2990.0</td>
<td>6123.1</td>
<td>12.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>17010.0</td>
<td>16652.3</td>
<td>33662.3</td>
<td>69.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4292.3</td>
<td>6593.8</td>
<td>10886.1</td>
<td>17.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>612.0</td>
<td>587.2</td>
<td>1199.2</td>
<td>2.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>825.0</td>
<td>789.7</td>
<td>1614.7</td>
<td>3.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1326.6</td>
<td>1251.8</td>
<td>2578.4</td>
<td>5.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>759.2</td>
<td>697.7</td>
<td>1456.9</td>
<td>3.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>2140.1</td>
<td>1917.3</td>
<td>4057.4</td>
<td>8.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>3383.8</td>
<td>3008.4</td>
<td>6392.1</td>
<td>13.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>3104.3</td>
<td>2893.1</td>
<td>5997.4</td>
<td>12.7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>3719.8</td>
<td>3784.9</td>
<td>7504.8</td>
<td>15.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2211.8</td>
<td>2378.3</td>
<td>4590.1</td>
<td>9.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>770.6</td>
<td>869.1</td>
<td>1639.7</td>
<td>3.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>1019.8</td>
<td>1181.4</td>
<td>2201.2</td>
<td>4.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4292.3</td>
<td>6593.8</td>
<td>10886.1</td>
<td>17.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>--------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>------------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u.  5</td>
<td>961.0</td>
<td>922.5</td>
<td>1883.5</td>
<td>4.1</td>
<td>3.7</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u.  10</td>
<td>1015.7</td>
<td>972.5</td>
<td>1988.2</td>
<td>4.4</td>
<td>3.9</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1062.4</td>
<td>1004.6</td>
<td>2067.0</td>
<td>4.6</td>
<td>4.0</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1163.9</td>
<td>1065.2</td>
<td>2229.1</td>
<td>5.0</td>
<td>4.2</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1342.4</td>
<td>1187.2</td>
<td>2529.7</td>
<td>5.8</td>
<td>4.7</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1555.8</td>
<td>1360.8</td>
<td>2916.6</td>
<td>6.7</td>
<td>5.4</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1672.6</td>
<td>1485.0</td>
<td>3157.6</td>
<td>7.2</td>
<td>5.9</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1605.7</td>
<td>1468.0</td>
<td>3073.8</td>
<td>6.9</td>
<td>5.9</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1538.8</td>
<td>1452.6</td>
<td>2991.4</td>
<td>6.6</td>
<td>5.8</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1433.7</td>
<td>1407.0</td>
<td>2840.7</td>
<td>6.1</td>
<td>5.6</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1499.6</td>
<td>1547.5</td>
<td>3047.1</td>
<td>6.4</td>
<td>6.2</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2039.3</td>
<td>2173.0</td>
<td>4212.3</td>
<td>8.7</td>
<td>8.7</td>
<td>8.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>2042.8</td>
<td>2301.3</td>
<td>4344.1</td>
<td>8.8</td>
<td>9.2</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1589.8</td>
<td>1948.1</td>
<td>3537.9</td>
<td>6.8</td>
<td>7.8</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1160.9</td>
<td>1646.7</td>
<td>2807.6</td>
<td>5.0</td>
<td>6.6</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>813.8</td>
<td>1319.8</td>
<td>2133.7</td>
<td>3.5</td>
<td>5.3</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>470.3</td>
<td>933.7</td>
<td>1404.0</td>
<td>2.0</td>
<td>3.7</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>270.0</td>
<td>638.5</td>
<td>908.5</td>
<td>1.2</td>
<td>2.5</td>
<td>1.9</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>78.0</td>
<td>232.8</td>
<td>310.9</td>
<td>.3</td>
<td>.9</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>23316.7</td>
<td>25066.9</td>
<td>48383.6</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>4203.0</td>
<td>3964.8</td>
<td>8167.8</td>
<td>18.0</td>
<td>15.8</td>
<td>16.9</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>12688.0</td>
<td>12081.2</td>
<td>24769.2</td>
<td>54.4</td>
<td>48.2</td>
<td>51.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6425.6</td>
<td>9021.0</td>
<td>15446.6</td>
<td>27.6</td>
<td>36.0</td>
<td>31.9</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>3039.1</td>
<td>2899.6</td>
<td>5938.7</td>
<td>13.0</td>
<td>11.6</td>
<td>12.3</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>15894.7</td>
<td>15447.7</td>
<td>31342.4</td>
<td>68.2</td>
<td>61.6</td>
<td>64.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4382.8</td>
<td>6719.7</td>
<td>11102.5</td>
<td>18.8</td>
<td>26.8</td>
<td>22.9</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>592.7</td>
<td>568.7</td>
<td>1161.4</td>
<td>2.5</td>
<td>2.3</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>815.7</td>
<td>780.8</td>
<td>1596.5</td>
<td>3.5</td>
<td>3.1</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1284.2</td>
<td>1210.9</td>
<td>2495.2</td>
<td>5.5</td>
<td>4.8</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>697.2</td>
<td>637.9</td>
<td>1335.1</td>
<td>3.0</td>
<td>2.5</td>
<td>2.8</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>1882.1</td>
<td>1666.0</td>
<td>3548.1</td>
<td>8.1</td>
<td>6.6</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>3228.5</td>
<td>2845.7</td>
<td>6074.2</td>
<td>13.8</td>
<td>11.4</td>
<td>12.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>3144.5</td>
<td>2920.6</td>
<td>6065.2</td>
<td>13.5</td>
<td>11.7</td>
<td>12.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>2933.3</td>
<td>2954.5</td>
<td>5887.8</td>
<td>12.6</td>
<td>11.8</td>
<td>12.2</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2039.3</td>
<td>2173.0</td>
<td>4212.3</td>
<td>8.7</td>
<td>8.7</td>
<td>8.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>860.1</td>
<td>945.3</td>
<td>1805.4</td>
<td>3.7</td>
<td>3.8</td>
<td>3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>1182.7</td>
<td>1356.1</td>
<td>2538.7</td>
<td>5.1</td>
<td>5.4</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4382.8</td>
<td>6719.7</td>
<td>11102.5</td>
<td>18.8</td>
<td>26.8</td>
<td>22.9</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Tabelle G 10

Wohnbevölkerung insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.2030 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>873.0</td>
<td>838.0</td>
<td>1710.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>964.8</td>
<td>923.6</td>
<td>1888.4</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>1048.5</td>
<td>991.2</td>
<td>2039.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1134.9</td>
<td>1037.2</td>
<td>2172.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>1239.0</td>
<td>1087.2</td>
<td>2326.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>1367.3</td>
<td>1176.7</td>
<td>2544.1</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>1520.7</td>
<td>1332.6</td>
<td>2853.3</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>1603.2</td>
<td>1458.2</td>
<td>3061.4</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>1535.0</td>
<td>1449.5</td>
<td>2984.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>1476.9</td>
<td>1437.3</td>
<td>2914.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>1371.6</td>
<td>1389.7</td>
<td>2761.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1418.6</td>
<td>1518.2</td>
<td>2936.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1881.5</td>
<td>2102.4</td>
<td>3983.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1813.4</td>
<td>2185.2</td>
<td>3998.6</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>1306.2</td>
<td>1782.2</td>
<td>3088.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>821.5</td>
<td>1380.8</td>
<td>2202.3</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>471.8</td>
<td>948.7</td>
<td>1420.6</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>202.0</td>
<td>502.8</td>
<td>704.8</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>94.5</td>
<td>280.2</td>
<td>374.7</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>22144.3</td>
<td>23821.8</td>
<td>45966.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>4021.2</td>
<td>3789.9</td>
<td>7811.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>11532.3</td>
<td>10849.5</td>
<td>22381.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6590.8</td>
<td>9182.3</td>
<td>15773.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>2886.3</td>
<td>2752.7</td>
<td>5639.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>14548.7</td>
<td>13989.1</td>
<td>28537.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4709.3</td>
<td>7079.9</td>
<td>11789.3</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>546.2</td>
<td>524.0</td>
<td>1070.2</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>778.8</td>
<td>745.3</td>
<td>1524.2</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1267.8</td>
<td>1195.2</td>
<td>2463.0</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>680.8</td>
<td>622.1</td>
<td>1303.0</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>1736.1</td>
<td>1524.7</td>
<td>3260.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>2888.1</td>
<td>2509.4</td>
<td>5397.4</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>3138.2</td>
<td>2907.8</td>
<td>6045.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>2848.5</td>
<td>2827.0</td>
<td>5675.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1418.6</td>
<td>1518.2</td>
<td>2936.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>703.1</td>
<td>773.4</td>
<td>1476.5</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>1178.4</td>
<td>1329.0</td>
<td>2507.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4709.3</td>
<td>7079.9</td>
<td>11789.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tabelle D 1

Deutsche Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik
Deutschland am 31.12.1983 – Grundvariante –

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1357.3</td>
<td>1291.6</td>
<td>2648.8</td>
<td>5.1</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1290.8</td>
<td>1229.3</td>
<td>2520.1</td>
<td>4.8</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1730.2</td>
<td>1653.7</td>
<td>3383.9</td>
<td>6.5</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>2461.6</td>
<td>2350.0</td>
<td>4811.6</td>
<td>9.2</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>2422.9</td>
<td>2314.1</td>
<td>4737.1</td>
<td>9.0</td>
<td>7.7</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>2084.4</td>
<td>1989.1</td>
<td>4073.5</td>
<td>7.8</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1931.4</td>
<td>1843.6</td>
<td>3775.0</td>
<td>7.2</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1638.0</td>
<td>1623.8</td>
<td>3261.8</td>
<td>6.1</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>2165.3</td>
<td>2149.8</td>
<td>4315.1</td>
<td>8.1</td>
<td>7.2</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>2132.3</td>
<td>2124.7</td>
<td>4257.0</td>
<td>8.0</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1699.8</td>
<td>1721.5</td>
<td>3421.3</td>
<td>6.3</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1549.8</td>
<td>1886.5</td>
<td>3436.3</td>
<td>5.8</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1268.6</td>
<td>1965.7</td>
<td>3234.3</td>
<td>4.7</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>795.6</td>
<td>1324.2</td>
<td>2119.8</td>
<td>3.0</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1008.7</td>
<td>1780.8</td>
<td>2789.5</td>
<td>3.8</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>722.1</td>
<td>1388.3</td>
<td>2110.4</td>
<td>2.7</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>374.2</td>
<td>833.3</td>
<td>1207.4</td>
<td>1.4</td>
<td>2.8</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>119.9</td>
<td>359.3</td>
<td>479.2</td>
<td>0.4</td>
<td>1.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>38.9</td>
<td>111.3</td>
<td>150.1</td>
<td>0.1</td>
<td>0.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

0 – 100 | 26791.7        | 29940.7       | 56732.4        | 100.0                         | 100.0                         | 100.0                         |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>6839.9</td>
<td>6524.6</td>
<td>13364.5</td>
<td>25.5</td>
<td>21.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>15623.9</td>
<td>15653.2</td>
<td>31277.1</td>
<td>58.3</td>
<td>52.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>4327.9</td>
<td>7763.0</td>
<td>12090.8</td>
<td>16.2</td>
<td>25.9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>4378.3</td>
<td>4174.6</td>
<td>8552.9</td>
<td>16.3</td>
<td>13.9</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>19354.1</td>
<td>19968.9</td>
<td>39323.0</td>
<td>72.2</td>
<td>66.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3059.3</td>
<td>5797.2</td>
<td>8856.5</td>
<td>11.4</td>
<td>19.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>785.8</td>
<td>748.9</td>
<td>1534.6</td>
<td>2.9</td>
<td>2.5</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>1035.8</td>
<td>986.8</td>
<td>2022.5</td>
<td>3.9</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>2193.2</td>
<td>2095.4</td>
<td>4288.6</td>
<td>8.2</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>1484.6</td>
<td>1418.1</td>
<td>2902.7</td>
<td>5.5</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>3377.4</td>
<td>3222.9</td>
<td>6600.3</td>
<td>12.6</td>
<td>10.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>4015.8</td>
<td>3832.8</td>
<td>7848.5</td>
<td>15.0</td>
<td>12.8</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>3803.3</td>
<td>3773.6</td>
<td>7576.8</td>
<td>14.2</td>
<td>12.6</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>3832.1</td>
<td>3846.2</td>
<td>7678.4</td>
<td>14.3</td>
<td>12.8</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1549.8</td>
<td>1886.5</td>
<td>3436.3</td>
<td>5.8</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>522.8</td>
<td>789.7</td>
<td>1312.4</td>
<td>2.0</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>745.8</td>
<td>1176.1</td>
<td>1921.9</td>
<td>2.8</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3059.3</td>
<td>5797.2</td>
<td>8856.5</td>
<td>11.4</td>
<td>19.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

183
### Tabelle D 2

**Deutsche Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1990 — Grundvariante —**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – 5</td>
<td>1399.1</td>
<td>1345.1</td>
<td>2744.2</td>
<td>5.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – 10</td>
<td>1380.1</td>
<td>1317.7</td>
<td>2697.8</td>
<td>5.2</td>
<td>4.5</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – 15</td>
<td>1312.7</td>
<td>1250.1</td>
<td>2562.8</td>
<td>5.0</td>
<td>4.3</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – 20</td>
<td>1454.8</td>
<td>1386.8</td>
<td>2841.6</td>
<td>5.5</td>
<td>4.7</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – 25</td>
<td>2237.9</td>
<td>2144.2</td>
<td>4382.1</td>
<td>8.5</td>
<td>7.3</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – 30</td>
<td>2492.4</td>
<td>2390.7</td>
<td>4883.1</td>
<td>9.4</td>
<td>8.2</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – 35</td>
<td>2209.2</td>
<td>2113.3</td>
<td>4322.5</td>
<td>8.3</td>
<td>7.2</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – 40</td>
<td>1935.3</td>
<td>1861.7</td>
<td>3797.0</td>
<td>7.3</td>
<td>6.4</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – 45</td>
<td>1773.1</td>
<td>1730.4</td>
<td>3503.5</td>
<td>6.7</td>
<td>5.9</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – 50</td>
<td>1777.4</td>
<td>1797.8</td>
<td>3575.2</td>
<td>6.7</td>
<td>6.2</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – 55</td>
<td>2197.0</td>
<td>2244.8</td>
<td>4441.8</td>
<td>8.3</td>
<td>7.7</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – 60</td>
<td>1681.0</td>
<td>1758.7</td>
<td>3439.7</td>
<td>6.4</td>
<td>6.0</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – 65</td>
<td>1541.4</td>
<td>1576.8</td>
<td>3128.2</td>
<td>5.8</td>
<td>6.0</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – 70</td>
<td>1146.2</td>
<td>1883.0</td>
<td>2999.2</td>
<td>4.3</td>
<td>6.3</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – 75</td>
<td>669.8</td>
<td>1242.0</td>
<td>1911.8</td>
<td>2.5</td>
<td>4.3</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – 80</td>
<td>643.0</td>
<td>1380.3</td>
<td>2023.3</td>
<td>2.4</td>
<td>4.7</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – 85</td>
<td>402.9</td>
<td>1007.7</td>
<td>1410.6</td>
<td>1.5</td>
<td>3.4</td>
<td>2.5</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – 90</td>
<td>170.7</td>
<td>469.3</td>
<td>640.0</td>
<td>0.6</td>
<td>1.6</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>45.7</td>
<td>161.5</td>
<td>207.2</td>
<td>0.2</td>
<td>0.6</td>
<td>0.4</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>26469.8</td>
<td>29211.7</td>
<td>55681.5</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – 20</td>
<td>5546.6</td>
<td>5299.7</td>
<td>10846.4</td>
<td>21.0</td>
<td>18.1</td>
<td>19.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – 60</td>
<td>16303.3</td>
<td>16041.5</td>
<td>32344.8</td>
<td>61.6</td>
<td>54.9</td>
<td>58.1</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>4619.8</td>
<td>7870.5</td>
<td>12490.3</td>
<td>17.5</td>
<td>26.9</td>
<td>22.4</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 15</td>
<td>4091.9</td>
<td>3912.9</td>
<td>8004.8</td>
<td>15.5</td>
<td>13.4</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – 65</td>
<td>19299.5</td>
<td>19185.1</td>
<td>38484.6</td>
<td>72.9</td>
<td>65.7</td>
<td>69.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3078.4</td>
<td>6113.7</td>
<td>9192.1</td>
<td>11.6</td>
<td>20.9</td>
<td>16.5</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – 6</td>
<td>831.6</td>
<td>799.8</td>
<td>1631.4</td>
<td>3.1</td>
<td>2.7</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – 10</td>
<td>1104.1</td>
<td>1052.2</td>
<td>2156.3</td>
<td>4.2</td>
<td>3.6</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – 16</td>
<td>1570.0</td>
<td>1494.7</td>
<td>3064.8</td>
<td>5.9</td>
<td>5.1</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – 19</td>
<td>844.8</td>
<td>806.7</td>
<td>1651.5</td>
<td>3.2</td>
<td>2.8</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – 26</td>
<td>3089.8</td>
<td>2957.7</td>
<td>6047.6</td>
<td>11.7</td>
<td>10.1</td>
<td>10.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – 35</td>
<td>4701.6</td>
<td>4504.0</td>
<td>9205.6</td>
<td>17.8</td>
<td>15.4</td>
<td>16.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – 45</td>
<td>3708.5</td>
<td>3592.0</td>
<td>7300.5</td>
<td>14.0</td>
<td>12.3</td>
<td>13.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – 55</td>
<td>3974.4</td>
<td>4042.6</td>
<td>8017.0</td>
<td>15.0</td>
<td>13.8</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – 60</td>
<td>1681.0</td>
<td>1758.7</td>
<td>3439.7</td>
<td>6.4</td>
<td>6.0</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – 62</td>
<td>654.9</td>
<td>702.6</td>
<td>1357.6</td>
<td>2.5</td>
<td>2.4</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – 65</td>
<td>886.5</td>
<td>1054.1</td>
<td>1940.6</td>
<td>3.3</td>
<td>3.6</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3078.4</td>
<td>6113.7</td>
<td>9192.1</td>
<td>11.6</td>
<td>20.9</td>
<td>16.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tabelle D 3

Deutsche Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik
Deutschland am 31.12.1995 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1381.5</td>
<td>1327.5</td>
<td>2709.1</td>
<td>5.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1401.1</td>
<td>1347.0</td>
<td>2748.2</td>
<td>5.3</td>
<td>4.7</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1384.4</td>
<td>1312.1</td>
<td>2706.1</td>
<td>5.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1315.1</td>
<td>1250.5</td>
<td>2565.6</td>
<td>5.0</td>
<td>4.4</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1450.6</td>
<td>1383.7</td>
<td>2834.3</td>
<td>5.5</td>
<td>4.8</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>2227.5</td>
<td>2139.8</td>
<td>4367.3</td>
<td>8.5</td>
<td>7.5</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>2479.3</td>
<td>2384.6</td>
<td>4863.9</td>
<td>9.5</td>
<td>8.3</td>
<td>8.9</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>2194.3</td>
<td>2105.3</td>
<td>4299.6</td>
<td>8.4</td>
<td>7.4</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1915.2</td>
<td>1854.2</td>
<td>3769.3</td>
<td>7.3</td>
<td>6.5</td>
<td>6.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1741.3</td>
<td>1719.6</td>
<td>3460.8</td>
<td>6.6</td>
<td>6.0</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1719.0</td>
<td>1777.0</td>
<td>3496.0</td>
<td>6.6</td>
<td>6.2</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>2086.3</td>
<td>2199.6</td>
<td>4285.9</td>
<td>8.0</td>
<td>7.7</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1551.5</td>
<td>1702.0</td>
<td>3253.5</td>
<td>5.9</td>
<td>5.9</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1362.6</td>
<td>1664.5</td>
<td>3027.1</td>
<td>5.2</td>
<td>5.8</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>932.3</td>
<td>1683.6</td>
<td>2615.9</td>
<td>3.6</td>
<td>5.9</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>473.5</td>
<td>1040.9</td>
<td>1514.5</td>
<td>1.8</td>
<td>3.6</td>
<td>2.8</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>363.9</td>
<td>971.6</td>
<td>1335.5</td>
<td>1.4</td>
<td>3.4</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>173.5</td>
<td>542.2</td>
<td>715.8</td>
<td>.7</td>
<td>1.9</td>
<td>1.3</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>58.4</td>
<td>200.7</td>
<td>259.1</td>
<td>.2</td>
<td>.7</td>
<td>.5</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>26211.5</td>
<td>28616.0</td>
<td>54827.5</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

0 – u. 20 | 5482.2 | 5246.7 | 10728.9 | 20.9 | 18.3 | 19.6 |
<p>| 20 – u. 60 | 15813.5 | 15563.8 | 31377.3 | 60.3 | 54.4 | 57.2 |
| 60 u.m. | 4915.8 | 7805.5 | 12721.4 | 18.8 | 27.3 | 23.2 |
| 0 – u. 15 | 4167.1 | 3996.2 | 8163.3 | 15.9 | 14.0 | 14.9 |
| 15 – u. 65 | 18680.1 | 18516.3 | 37196.4 | 71.3 | 64.7 | 67.8 |
| 65 u.m. | 3364.3 | 6103.5 | 9467.8 | 12.8 | 21.3 | 17.3 |
| 3 – u. 6 | 845.2 | 812.4 | 1657.5 | 3.2 | 2.8 | 3.0 |
| 6 – u. 10 | 1118.9 | 1075.7 | 2194.5 | 4.3 | 3.8 | 4.0 |
| 10 – u. 16 | 1660.7 | 1584.7 | 3245.4 | 6.3 | 5.5 | 5.9 |
| 16 – u. 19 | 775.7 | 736.4 | 1512.1 | 3.0 | 2.6 | 2.8 |
| 19 – u. 26 | 2085.1 | 1990.9 | 4076.1 | 8.0 | 7.0 | 7.4 |
| 25 – u. 35 | 4706.8 | 4524.4 | 9231.3 | 18.0 | 15.8 | 16.8 |
| 35 – u. 45 | 4109.5 | 3959.5 | 8069.0 | 15.7 | 13.8 | 14.7 |
| 45 – u. 55 | 3460.3 | 3496.6 | 6956.8 | 13.2 | 12.2 | 12.7 |
| 55 – u. 60 | 2086.3 | 2199.6 | 4285.9 | 8.0 | 7.7 | 7.8 |
| 60 – u. 62 | 716.4 | 771.8 | 1488.2 | 2.7 | 2.7 | 2.7 |
| 62 – u. 65 | 835.2 | 930.2 | 1765.3 | 3.2 | 3.3 | 3.2 |
| 65 u.m. | 3364.3 | 6103.5 | 9467.8 | 12.8 | 21.3 | 17.3 |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1207.3</td>
<td>1160.0</td>
<td>2367.3</td>
<td>4.7</td>
<td>4.2</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1382.9</td>
<td>1328.8</td>
<td>2711.6</td>
<td>5.4</td>
<td>4.8</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1404.8</td>
<td>1350.3</td>
<td>2755.0</td>
<td>5.5</td>
<td>4.9</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1385.8</td>
<td>1320.9</td>
<td>2706.7</td>
<td>5.4</td>
<td>4.7</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1311.0</td>
<td>1246.4</td>
<td>2557.5</td>
<td>5.1</td>
<td>4.5</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1443.8</td>
<td>1379.9</td>
<td>2823.7</td>
<td>5.6</td>
<td>5.0</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>2214.8</td>
<td>2133.3</td>
<td>4348.1</td>
<td>8.6</td>
<td>7.7</td>
<td>8.1</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>2461.3</td>
<td>2374.4</td>
<td>4835.7</td>
<td>9.6</td>
<td>8.5</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>2170.5</td>
<td>2095.9</td>
<td>4266.3</td>
<td>8.4</td>
<td>7.5</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1880.9</td>
<td>1841.8</td>
<td>3722.7</td>
<td>7.3</td>
<td>6.6</td>
<td>6.9</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1686.3</td>
<td>1700.2</td>
<td>3386.5</td>
<td>6.6</td>
<td>6.1</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1631.2</td>
<td>1741.6</td>
<td>3372.8</td>
<td>6.3</td>
<td>6.3</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1924.6</td>
<td>2126.6</td>
<td>4051.2</td>
<td>7.5</td>
<td>7.6</td>
<td>7.6</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1372.5</td>
<td>1614.6</td>
<td>2987.2</td>
<td>5.3</td>
<td>5.8</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1111.2</td>
<td>1515.3</td>
<td>2626.5</td>
<td>4.3</td>
<td>5.4</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>650.9</td>
<td>1399.1</td>
<td>2050.0</td>
<td>2.5</td>
<td>5.0</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>274.4</td>
<td>748.8</td>
<td>1023.2</td>
<td>1.1</td>
<td>2.7</td>
<td>1.9</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>156.0</td>
<td>520.8</td>
<td>676.8</td>
<td>.6</td>
<td>1.9</td>
<td>1.3</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>61.1</td>
<td>235.4</td>
<td>296.5</td>
<td>.2</td>
<td>.8</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>25731.4</td>
<td>27834.0</td>
<td>53565.4</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>5380.8</td>
<td>5159.9</td>
<td>10540.7</td>
<td>20.9</td>
<td>18.5</td>
<td>19.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>14799.8</td>
<td>14513.5</td>
<td>29313.3</td>
<td>57.5</td>
<td>52.1</td>
<td>54.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5550.8</td>
<td>8160.6</td>
<td>13711.5</td>
<td>21.6</td>
<td>29.3</td>
<td>25.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>3994.9</td>
<td>3839.0</td>
<td>7833.9</td>
<td>15.5</td>
<td>13.8</td>
<td>14.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>18110.2</td>
<td>17961.0</td>
<td>36071.3</td>
<td>70.4</td>
<td>64.5</td>
<td>67.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3626.2</td>
<td>6034.0</td>
<td>9660.2</td>
<td>14.1</td>
<td>21.7</td>
<td>18.0</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>777.5</td>
<td>747.1</td>
<td>1524.7</td>
<td>3.0</td>
<td>2.7</td>
<td>2.8</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>1115.6</td>
<td>1071.9</td>
<td>2187.5</td>
<td>4.3</td>
<td>3.9</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1682.3</td>
<td>1616.9</td>
<td>3299.1</td>
<td>6.5</td>
<td>5.8</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>829.9</td>
<td>789.6</td>
<td>1619.5</td>
<td>3.2</td>
<td>2.8</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>1845.5</td>
<td>1754.6</td>
<td>3600.1</td>
<td>7.2</td>
<td>6.3</td>
<td>6.7</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>3658.6</td>
<td>3513.2</td>
<td>7171.8</td>
<td>14.2</td>
<td>12.6</td>
<td>13.4</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>4631.7</td>
<td>4470.3</td>
<td>9102.0</td>
<td>18.0</td>
<td>16.1</td>
<td>17.0</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>3567.2</td>
<td>3542.0</td>
<td>7109.2</td>
<td>13.9</td>
<td>12.7</td>
<td>13.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1631.2</td>
<td>1741.6</td>
<td>3372.8</td>
<td>6.3</td>
<td>6.3</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>835.3</td>
<td>910.6</td>
<td>1745.9</td>
<td>3.2</td>
<td>3.3</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>1089.3</td>
<td>1216.1</td>
<td>2305.3</td>
<td>4.2</td>
<td>4.4</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>3626.2</td>
<td>6034.0</td>
<td>9660.2</td>
<td>14.1</td>
<td>21.7</td>
<td>18.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>--------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>1009.8</td>
<td>970.1</td>
<td>1979.9</td>
<td>4.0</td>
<td>3.6</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>1208.4</td>
<td>1160.9</td>
<td>2369.3</td>
<td>4.8</td>
<td>4.3</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>1385.9</td>
<td>1331.5</td>
<td>2717.4</td>
<td>5.6</td>
<td>5.0</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>1405.5</td>
<td>1348.8</td>
<td>2754.3</td>
<td>5.6</td>
<td>5.0</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1380.7</td>
<td>1315.8</td>
<td>2696.5</td>
<td>5.5</td>
<td>4.9</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1304.2</td>
<td>1242.0</td>
<td>2546.2</td>
<td>5.2</td>
<td>4.6</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1434.6</td>
<td>1374.6</td>
<td>2809.2</td>
<td>5.7</td>
<td>5.1</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>2197.6</td>
<td>2123.1</td>
<td>4320.6</td>
<td>8.8</td>
<td>7.9</td>
<td>8.3</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>2433.3</td>
<td>2362.7</td>
<td>4796.0</td>
<td>9.8</td>
<td>8.8</td>
<td>9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>2125.0</td>
<td>2081.4</td>
<td>4206.3</td>
<td>8.5</td>
<td>7.7</td>
<td>8.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1817.3</td>
<td>1820.5</td>
<td>3637.8</td>
<td>7.3</td>
<td>6.8</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1603.6</td>
<td>1667.0</td>
<td>3270.6</td>
<td>6.4</td>
<td>6.2</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1503.2</td>
<td>1683.4</td>
<td>3186.6</td>
<td>6.0</td>
<td>6.3</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1701.9</td>
<td>2016.1</td>
<td>3718.0</td>
<td>6.8</td>
<td>7.5</td>
<td>7.2</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1120.1</td>
<td>1473.0</td>
<td>2593.1</td>
<td>4.5</td>
<td>5.5</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>777.2</td>
<td>1261.8</td>
<td>2039.0</td>
<td>3.1</td>
<td>4.7</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>370.6</td>
<td>991.9</td>
<td>1362.5</td>
<td>1.5</td>
<td>3.7</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>121.6</td>
<td>415.7</td>
<td>537.2</td>
<td>0.5</td>
<td>1.5</td>
<td>1.0</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>55.6</td>
<td>232.7</td>
<td>288.3</td>
<td>0.2</td>
<td>0.9</td>
<td>0.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>24956.1</td>
<td>26872.9</td>
<td>51829.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>5009.7</td>
<td>4811.3</td>
<td>9820.9</td>
<td>20.1</td>
<td>17.9</td>
<td>18.9</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>14296.3</td>
<td>13987.0</td>
<td>28283.3</td>
<td>57.3</td>
<td>52.0</td>
<td>54.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5650.1</td>
<td>8074.6</td>
<td>13724.7</td>
<td>22.6</td>
<td>30.0</td>
<td>26.5</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>3604.1</td>
<td>3462.5</td>
<td>7066.7</td>
<td>14.4</td>
<td>12.9</td>
<td>13.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>17205.0</td>
<td>17019.2</td>
<td>34224.2</td>
<td>68.9</td>
<td>63.3</td>
<td>66.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4146.9</td>
<td>6391.2</td>
<td>10538.1</td>
<td>16.6</td>
<td>23.8</td>
<td>20.3</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>645.7</td>
<td>620.4</td>
<td>1266.1</td>
<td>2.6</td>
<td>2.3</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>985.1</td>
<td>946.3</td>
<td>1931.4</td>
<td>3.9</td>
<td>3.5</td>
<td>3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1669.4</td>
<td>1603.7</td>
<td>3273.2</td>
<td>6.7</td>
<td>6.0</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>843.9</td>
<td>809.7</td>
<td>1653.5</td>
<td>3.4</td>
<td>3.0</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>1933.3</td>
<td>1843.9</td>
<td>3777.2</td>
<td>7.7</td>
<td>6.9</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>2738.9</td>
<td>2616.6</td>
<td>5355.5</td>
<td>11.0</td>
<td>9.7</td>
<td>10.3</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>4630.8</td>
<td>4485.8</td>
<td>9116.6</td>
<td>18.6</td>
<td>16.7</td>
<td>17.6</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>3942.3</td>
<td>3901.9</td>
<td>7844.2</td>
<td>15.8</td>
<td>14.5</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1603.6</td>
<td>1667.0</td>
<td>3270.6</td>
<td>6.4</td>
<td>6.2</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>532.6</td>
<td>592.3</td>
<td>1124.9</td>
<td>2.1</td>
<td>2.2</td>
<td>2.2</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>970.6</td>
<td>1091.1</td>
<td>2061.7</td>
<td>3.9</td>
<td>4.1</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4146.9</td>
<td>6391.2</td>
<td>10538.1</td>
<td>16.6</td>
<td>23.8</td>
<td>20.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 − u. 5</td>
<td>917.2</td>
<td>881.1</td>
<td>1798.3</td>
<td>3.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 − u. 10</td>
<td>1011.3</td>
<td>971.3</td>
<td>1982.6</td>
<td>4.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 − u. 15</td>
<td>1211.7</td>
<td>1163.8</td>
<td>2375.5</td>
<td>5.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 − u. 20</td>
<td>1386.7</td>
<td>1330.0</td>
<td>2716.7</td>
<td>5.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 − u. 25</td>
<td>1400.4</td>
<td>1343.6</td>
<td>2743.9</td>
<td>5.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 − u. 30</td>
<td>1373.6</td>
<td>1311.2</td>
<td>2684.7</td>
<td>5.7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>30 − u. 35</td>
<td>1296.0</td>
<td>1237.2</td>
<td>2533.1</td>
<td>5.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 − u. 40</td>
<td>1423.0</td>
<td>1367.4</td>
<td>2790.5</td>
<td>5.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>40 − u. 45</td>
<td>2172.0</td>
<td>2112.7</td>
<td>4284.8</td>
<td>9.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 − u. 50</td>
<td>2385.0</td>
<td>2345.9</td>
<td>4731.0</td>
<td>9.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>50 − u. 55</td>
<td>2045.3</td>
<td>2057.4</td>
<td>4102.7</td>
<td>8.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 − u. 60</td>
<td>1723.8</td>
<td>1784.9</td>
<td>3508.7</td>
<td>7.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 − u. 65</td>
<td>1482.9</td>
<td>1612.7</td>
<td>3095.6</td>
<td>6.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 − u. 70</td>
<td>1327.1</td>
<td>1595.3</td>
<td>2922.4</td>
<td>5.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>70 − u. 75</td>
<td>1387.9</td>
<td>1838.7</td>
<td>3226.6</td>
<td>5.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75 − u. 80</td>
<td>782.4</td>
<td>1231.7</td>
<td>2014.1</td>
<td>3.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>80 − u. 85</td>
<td>443.4</td>
<td>897.7</td>
<td>1341.1</td>
<td>1.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>85 − u. 90</td>
<td>161.2</td>
<td>537.6</td>
<td>698.8</td>
<td>0.7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>46.0</td>
<td>199.7</td>
<td>245.6</td>
<td>0.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 − 100</td>
<td>23976.9</td>
<td>25820.0</td>
<td>49796.9</td>
<td>100.0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 − u. 20</td>
<td>4526.9</td>
<td>4346.2</td>
<td>8873.1</td>
<td>18.9</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 − u. 60</td>
<td>13819.1</td>
<td>13560.4</td>
<td>27379.5</td>
<td>57.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5630.8</td>
<td>7913.4</td>
<td>13544.3</td>
<td>23.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 − u. 15</td>
<td>3140.2</td>
<td>3016.2</td>
<td>6156.4</td>
<td>13.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 − u. 65</td>
<td>16688.7</td>
<td>16503.1</td>
<td>33191.8</td>
<td>69.6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4147.9</td>
<td>6300.7</td>
<td>10448.7</td>
<td>17.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 − u. 6</td>
<td>563.3</td>
<td>541.1</td>
<td>1104.4</td>
<td>2.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 − u. 10</td>
<td>820.2</td>
<td>787.8</td>
<td>1607.9</td>
<td>3.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 − u. 16</td>
<td>1480.1</td>
<td>1421.4</td>
<td>2901.5</td>
<td>6.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16 − u. 19</td>
<td>835.4</td>
<td>801.1</td>
<td>1636.5</td>
<td>3.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19 − u. 26</td>
<td>1958.8</td>
<td>1879.4</td>
<td>3838.2</td>
<td>8.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 − u. 35</td>
<td>2669.5</td>
<td>2548.3</td>
<td>5217.9</td>
<td>11.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 − u. 45</td>
<td>3595.1</td>
<td>3480.2</td>
<td>7075.2</td>
<td>15.0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 − u. 55</td>
<td>4430.3</td>
<td>4403.4</td>
<td>8833.7</td>
<td>18.5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 − u. 60</td>
<td>1723.8</td>
<td>1784.9</td>
<td>3508.7</td>
<td>7.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 − u. 62</td>
<td>661.5</td>
<td>693.9</td>
<td>1355.4</td>
<td>2.8</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>62 − u. 65</td>
<td>821.4</td>
<td>918.8</td>
<td>1740.2</td>
<td>3.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4147.9</td>
<td>6300.7</td>
<td>10448.7</td>
<td>17.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>---------------</td>
<td>----------------</td>
<td>--------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>--------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>902.5</td>
<td>866.9</td>
<td>1769.4</td>
<td>3.9</td>
<td>3.5</td>
<td>3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>918.9</td>
<td>882.4</td>
<td>1801.3</td>
<td>4.0</td>
<td>3.6</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>1014.8</td>
<td>974.4</td>
<td>1989.2</td>
<td>4.4</td>
<td>3.9</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1212.9</td>
<td>1162.5</td>
<td>2375.4</td>
<td>5.3</td>
<td>4.7</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>1381.8</td>
<td>1324.9</td>
<td>2706.6</td>
<td>6.0</td>
<td>5.4</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>1393.3</td>
<td>1338.9</td>
<td>2732.2</td>
<td>6.1</td>
<td>5.4</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>1365.0</td>
<td>1306.2</td>
<td>2671.2</td>
<td>6.0</td>
<td>5.3</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>1285.6</td>
<td>1230.7</td>
<td>2516.4</td>
<td>5.6</td>
<td>5.0</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>1406.5</td>
<td>1361.5</td>
<td>2768.0</td>
<td>6.1</td>
<td>5.5</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>2130.7</td>
<td>2098.1</td>
<td>4228.7</td>
<td>9.3</td>
<td>8.5</td>
<td>8.9</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>2307.0</td>
<td>2318.5</td>
<td>4625.4</td>
<td>10.1</td>
<td>9.4</td>
<td>9.7</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1938.4</td>
<td>2017.8</td>
<td>3956.3</td>
<td>8.5</td>
<td>8.2</td>
<td>8.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1592.6</td>
<td>1726.9</td>
<td>3319.5</td>
<td>7.0</td>
<td>7.0</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1316.7</td>
<td>1530.5</td>
<td>2847.2</td>
<td>5.7</td>
<td>6.2</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>1077.6</td>
<td>1451.6</td>
<td>2529.2</td>
<td>4.7</td>
<td>5.9</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>967.1</td>
<td>1536.7</td>
<td>2503.8</td>
<td>4.2</td>
<td>6.2</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>445.6</td>
<td>882.3</td>
<td>1327.9</td>
<td>1.9</td>
<td>3.6</td>
<td>2.8</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>193.9</td>
<td>489.6</td>
<td>683.5</td>
<td>.8</td>
<td>2.0</td>
<td>1.4</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>56.1</td>
<td>234.4</td>
<td>290.6</td>
<td>.2</td>
<td>.9</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>22907.2</td>
<td>24734.8</td>
<td>47642.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>4049.2</td>
<td>3886.2</td>
<td>7935.4</td>
<td>17.7</td>
<td>15.7</td>
<td>16.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>13208.3</td>
<td>12996.6</td>
<td>26204.9</td>
<td>57.7</td>
<td>52.5</td>
<td>55.0</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>5649.7</td>
<td>7852.0</td>
<td>13501.7</td>
<td>24.7</td>
<td>31.7</td>
<td>28.3</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>2836.3</td>
<td>2723.7</td>
<td>5559.9</td>
<td>12.4</td>
<td>11.0</td>
<td>11.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>16013.9</td>
<td>15886.0</td>
<td>31899.9</td>
<td>69.9</td>
<td>64.2</td>
<td>67.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4057.0</td>
<td>6125.1</td>
<td>10182.2</td>
<td>17.7</td>
<td>24.8</td>
<td>21.4</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>541.7</td>
<td>520.3</td>
<td>1062.0</td>
<td>2.4</td>
<td>2.1</td>
<td>2.2</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>738.0</td>
<td>708.7</td>
<td>1446.7</td>
<td>3.2</td>
<td>2.9</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1239.4</td>
<td>1189.8</td>
<td>2429.2</td>
<td>5.4</td>
<td>4.8</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>728.0</td>
<td>697.7</td>
<td>1425.7</td>
<td>3.2</td>
<td>2.8</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>1923.6</td>
<td>1844.5</td>
<td>3768.1</td>
<td>8.4</td>
<td>7.5</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>2758.3</td>
<td>2645.1</td>
<td>5403.4</td>
<td>12.0</td>
<td>10.7</td>
<td>11.3</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>2692.2</td>
<td>2592.2</td>
<td>5284.4</td>
<td>11.8</td>
<td>10.5</td>
<td>11.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>4437.7</td>
<td>4416.5</td>
<td>8854.2</td>
<td>19.4</td>
<td>17.9</td>
<td>18.6</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>1938.4</td>
<td>2017.8</td>
<td>3956.3</td>
<td>8.5</td>
<td>8.2</td>
<td>8.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>666.4</td>
<td>714.1</td>
<td>1380.4</td>
<td>2.9</td>
<td>2.9</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>926.3</td>
<td>1012.8</td>
<td>1939.1</td>
<td>4.0</td>
<td>4.1</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4057.0</td>
<td>6125.1</td>
<td>10182.2</td>
<td>17.7</td>
<td>24.8</td>
<td>21.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Tabelle D 8

Deutsche Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.2020 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>893.7</td>
<td>858.4</td>
<td>1752.1</td>
<td>4.1</td>
<td>3.6</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>904.2</td>
<td>868.2</td>
<td>1772.4</td>
<td>4.1</td>
<td>3.7</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>922.5</td>
<td>885.5</td>
<td>1808.1</td>
<td>4.2</td>
<td>3.7</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>1016.6</td>
<td>973.4</td>
<td>1989.9</td>
<td>4.7</td>
<td>4.1</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>1208.9</td>
<td>1157.7</td>
<td>2366.6</td>
<td>5.5</td>
<td>4.9</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>1374.7</td>
<td>1320.3</td>
<td>2695.0</td>
<td>6.3</td>
<td>5.6</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>1384.7</td>
<td>1333.9</td>
<td>2718.6</td>
<td>6.4</td>
<td>5.6</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>1354.2</td>
<td>1299.6</td>
<td>2653.8</td>
<td>6.2</td>
<td>5.5</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>1271.1</td>
<td>1225.8</td>
<td>2496.9</td>
<td>5.8</td>
<td>5.2</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>1379.7</td>
<td>1353.4</td>
<td>2733.1</td>
<td>6.3</td>
<td>5.7</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>2062.0</td>
<td>2073.6</td>
<td>4135.6</td>
<td>9.5</td>
<td>8.8</td>
<td>9.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>2192.7</td>
<td>2272.8</td>
<td>4465.5</td>
<td>10.1</td>
<td>9.6</td>
<td>9.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>1790.4</td>
<td>1953.0</td>
<td>3743.4</td>
<td>8.2</td>
<td>8.3</td>
<td>8.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>1413.9</td>
<td>1638.6</td>
<td>3052.5</td>
<td>6.5</td>
<td>6.9</td>
<td>6.7</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>1079.0</td>
<td>1395.4</td>
<td>2474.4</td>
<td>4.9</td>
<td>5.9</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>743.3</td>
<td>1203.3</td>
<td>1946.5</td>
<td>3.4</td>
<td>5.1</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>547.9</td>
<td>1097.9</td>
<td>1645.8</td>
<td>2.5</td>
<td>4.6</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>196.0</td>
<td>486.3</td>
<td>682.2</td>
<td>0.9</td>
<td>2.1</td>
<td>1.5</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u. m.</td>
<td>68.1</td>
<td>225.6</td>
<td>293.7</td>
<td>0.3</td>
<td>1.0</td>
<td>0.6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>21803.8</td>
<td>23622.5</td>
<td>45426.3</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>3737.0</td>
<td>3585.6</td>
<td>7322.6</td>
<td>17.1</td>
<td>15.2</td>
<td>16.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>12228.2</td>
<td>12037.0</td>
<td>24265.1</td>
<td>56.1</td>
<td>51.0</td>
<td>53.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u. m.</td>
<td>5838.6</td>
<td>8000.0</td>
<td>13838.6</td>
<td>26.8</td>
<td>33.9</td>
<td>30.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>2720.5</td>
<td>2612.2</td>
<td>5332.6</td>
<td>12.5</td>
<td>11.1</td>
<td>11.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>15035.1</td>
<td>14963.3</td>
<td>29998.4</td>
<td>69.0</td>
<td>63.3</td>
<td>66.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u. m.</td>
<td>4048.2</td>
<td>6047.0</td>
<td>10095.2</td>
<td>18.6</td>
<td>25.6</td>
<td>22.2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>541.3</td>
<td>519.9</td>
<td>1061.2</td>
<td>2.5</td>
<td>2.2</td>
<td>2.3</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>723.4</td>
<td>694.6</td>
<td>1418.0</td>
<td>3.3</td>
<td>2.9</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>1115.0</td>
<td>1070.0</td>
<td>2185.0</td>
<td>5.1</td>
<td>4.5</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>608.1</td>
<td>582.1</td>
<td>1190.2</td>
<td>2.8</td>
<td>2.5</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>1691.6</td>
<td>1620.1</td>
<td>3311.7</td>
<td>7.8</td>
<td>6.9</td>
<td>7.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>2759.4</td>
<td>2654.2</td>
<td>5413.6</td>
<td>12.7</td>
<td>11.2</td>
<td>11.9</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>2625.4</td>
<td>2525.3</td>
<td>5150.7</td>
<td>12.0</td>
<td>10.7</td>
<td>11.3</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>3441.7</td>
<td>3427.0</td>
<td>6868.7</td>
<td>15.8</td>
<td>14.5</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>2192.7</td>
<td>2272.8</td>
<td>4465.5</td>
<td>10.1</td>
<td>9.6</td>
<td>9.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>770.6</td>
<td>829.6</td>
<td>1600.2</td>
<td>3.5</td>
<td>3.5</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>1019.8</td>
<td>1123.3</td>
<td>2143.2</td>
<td>4.7</td>
<td>4.8</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u. m.</td>
<td>4048.2</td>
<td>6047.0</td>
<td>10095.2</td>
<td>18.6</td>
<td>25.6</td>
<td>22.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>---------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>840.2</td>
<td>806.9</td>
<td>1647.1</td>
<td>4.1</td>
<td>3.6</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>895.4</td>
<td>859.8</td>
<td>1755.2</td>
<td>4.3</td>
<td>3.8</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>907.8</td>
<td>871.4</td>
<td>1779.2</td>
<td>4.4</td>
<td>3.9</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>924.5</td>
<td>884.7</td>
<td>1809.2</td>
<td>4.5</td>
<td>3.9</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>1013.7</td>
<td>968.9</td>
<td>1982.6</td>
<td>4.9</td>
<td>4.3</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1202.8</td>
<td>1153.4</td>
<td>2356.3</td>
<td>5.8</td>
<td>5.1</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1366.2</td>
<td>1315.3</td>
<td>2681.5</td>
<td>6.6</td>
<td>5.9</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1373.9</td>
<td>1327.2</td>
<td>2701.1</td>
<td>6.6</td>
<td>5.9</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1339.0</td>
<td>1294.2</td>
<td>2633.3</td>
<td>6.5</td>
<td>5.8</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1247.5</td>
<td>1219.2</td>
<td>2466.7</td>
<td>6.0</td>
<td>5.4</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1334.4</td>
<td>1339.3</td>
<td>2673.6</td>
<td>6.5</td>
<td>6.0</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1959.8</td>
<td>2032.4</td>
<td>3992.2</td>
<td>9.5</td>
<td>9.1</td>
<td>9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>2027.8</td>
<td>2198.6</td>
<td>4226.4</td>
<td>9.8</td>
<td>9.8</td>
<td>9.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1589.8</td>
<td>1854.2</td>
<td>3444.0</td>
<td>7.7</td>
<td>8.3</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1160.9</td>
<td>1493.4</td>
<td>2654.3</td>
<td>5.6</td>
<td>6.7</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>756.8</td>
<td>1160.8</td>
<td>1917.5</td>
<td>3.7</td>
<td>5.2</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>415.5</td>
<td>847.8</td>
<td>1263.3</td>
<td>2.0</td>
<td>3.8</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>240.1</td>
<td>603.0</td>
<td>843.1</td>
<td>1.2</td>
<td>2.7</td>
<td>2.0</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>71.1</td>
<td>222.9</td>
<td>294.0</td>
<td>0.3</td>
<td>1.0</td>
<td>0.7</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>20667.2</td>
<td>22453.5</td>
<td>43120.7</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>3567.9</td>
<td>3422.7</td>
<td>6990.7</td>
<td>17.3</td>
<td>15.2</td>
<td>16.2</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>10837.4</td>
<td>10650.0</td>
<td>21487.4</td>
<td>52.4</td>
<td>47.4</td>
<td>49.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6261.9</td>
<td>8380.8</td>
<td>14642.7</td>
<td>30.3</td>
<td>37.3</td>
<td>34.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>2643.4</td>
<td>2538.1</td>
<td>5181.5</td>
<td>12.8</td>
<td>11.3</td>
<td>12.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>13789.7</td>
<td>13733.3</td>
<td>27522.9</td>
<td>66.7</td>
<td>61.2</td>
<td>63.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4234.1</td>
<td>6182.2</td>
<td>10416.3</td>
<td>20.5</td>
<td>27.5</td>
<td>24.2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>521.7</td>
<td>501.1</td>
<td>1022.8</td>
<td>2.5</td>
<td>2.2</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>719.1</td>
<td>690.5</td>
<td>1409.6</td>
<td>3.5</td>
<td>3.1</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1090.1</td>
<td>1046.0</td>
<td>2136.1</td>
<td>5.3</td>
<td>4.7</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>553.5</td>
<td>529.6</td>
<td>1083.1</td>
<td>2.7</td>
<td>2.4</td>
<td>2.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>1425.7</td>
<td>1363.0</td>
<td>2788.7</td>
<td>6.9</td>
<td>6.1</td>
<td>6.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>2569.1</td>
<td>2468.8</td>
<td>5037.8</td>
<td>12.4</td>
<td>11.0</td>
<td>11.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>2712.9</td>
<td>2621.5</td>
<td>5334.3</td>
<td>13.1</td>
<td>11.7</td>
<td>12.4</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>2581.9</td>
<td>2558.4</td>
<td>5140.3</td>
<td>12.5</td>
<td>11.4</td>
<td>11.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1959.8</td>
<td>2032.4</td>
<td>3992.2</td>
<td>9.5</td>
<td>9.1</td>
<td>9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>846.5</td>
<td>899.8</td>
<td>1746.3</td>
<td>4.1</td>
<td>4.0</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>1181.3</td>
<td>1298.8</td>
<td>2480.0</td>
<td>5.7</td>
<td>5.8</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4234.1</td>
<td>6182.2</td>
<td>10416.3</td>
<td>20.5</td>
<td>27.5</td>
<td>24.2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

191
<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>749.6</td>
<td>720.0</td>
<td>1469.7</td>
<td>3.9</td>
<td>3.4</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>842.0</td>
<td>808.4</td>
<td>1650.4</td>
<td>4.3</td>
<td>3.8</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>899.1</td>
<td>862.9</td>
<td>1762.0</td>
<td>4.6</td>
<td>4.1</td>
<td>4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>909.9</td>
<td>870.5</td>
<td>1780.4</td>
<td>4.7</td>
<td>4.1</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>922.2</td>
<td>880.4</td>
<td>1802.6</td>
<td>4.7</td>
<td>4.1</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>1008.7</td>
<td>965.1</td>
<td>1973.8</td>
<td>5.2</td>
<td>4.5</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>1195.3</td>
<td>1148.9</td>
<td>2344.2</td>
<td>6.1</td>
<td>5.4</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>1355.5</td>
<td>1308.7</td>
<td>2664.1</td>
<td>7.0</td>
<td>6.2</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>1358.6</td>
<td>1321.8</td>
<td>2680.4</td>
<td>7.0</td>
<td>6.2</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>1314.2</td>
<td>1287.1</td>
<td>2601.4</td>
<td>6.8</td>
<td>6.1</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>1207.3</td>
<td>1207.4</td>
<td>2414.7</td>
<td>6.2</td>
<td>5.7</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1266.9</td>
<td>1314.1</td>
<td>2581.0</td>
<td>6.5</td>
<td>6.2</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>1810.7</td>
<td>1965.3</td>
<td>3776.0</td>
<td>9.3</td>
<td>9.3</td>
<td>9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>1801.4</td>
<td>2086.3</td>
<td>3887.6</td>
<td>9.3</td>
<td>9.8</td>
<td>9.6</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>1306.2</td>
<td>1693.1</td>
<td>2999.3</td>
<td>6.7</td>
<td>8.0</td>
<td>7.4</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>821.4</td>
<td>1242.2</td>
<td>2063.6</td>
<td>4.2</td>
<td>5.9</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>433.4</td>
<td>824.5</td>
<td>1258.0</td>
<td>2.2</td>
<td>3.9</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>179.0</td>
<td>457.7</td>
<td>636.7</td>
<td>.9</td>
<td>2.2</td>
<td>1.6</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>84.7</td>
<td>266.2</td>
<td>350.9</td>
<td>.4</td>
<td>1.3</td>
<td>.9</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>19466.1</td>
<td>21230.7</td>
<td>40696.7</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>3400.5</td>
<td>3261.8</td>
<td>6662.4</td>
<td>17.5</td>
<td>15.4</td>
<td>16.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>9628.7</td>
<td>9433.6</td>
<td>19062.3</td>
<td>49.5</td>
<td>44.4</td>
<td>46.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>6436.8</td>
<td>8535.3</td>
<td>14972.1</td>
<td>33.1</td>
<td>40.2</td>
<td>36.8</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>2490.7</td>
<td>2391.4</td>
<td>4882.0</td>
<td>12.8</td>
<td>11.3</td>
<td>12.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>12349.3</td>
<td>12269.3</td>
<td>24618.6</td>
<td>63.4</td>
<td>57.8</td>
<td>60.5</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4626.1</td>
<td>6570.0</td>
<td>11196.1</td>
<td>23.8</td>
<td>30.9</td>
<td>27.5</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>473.0</td>
<td>454.3</td>
<td>927.3</td>
<td>2.4</td>
<td>2.1</td>
<td>2.3</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>680.4</td>
<td>653.3</td>
<td>1333.7</td>
<td>3.5</td>
<td>3.1</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>1081.2</td>
<td>1037.5</td>
<td>2118.7</td>
<td>5.6</td>
<td>4.9</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>546.0</td>
<td>522.3</td>
<td>1068.2</td>
<td>2.8</td>
<td>2.5</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>1295.5</td>
<td>1236.9</td>
<td>2532.3</td>
<td>6.7</td>
<td>5.8</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>2204.0</td>
<td>2114.0</td>
<td>4318.1</td>
<td>11.3</td>
<td>10.0</td>
<td>10.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>2714.0</td>
<td>2630.5</td>
<td>5344.5</td>
<td>13.9</td>
<td>12.4</td>
<td>13.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>2521.5</td>
<td>2494.5</td>
<td>5016.1</td>
<td>13.0</td>
<td>11.7</td>
<td>12.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1266.9</td>
<td>1314.1</td>
<td>2581.0</td>
<td>6.5</td>
<td>6.2</td>
<td>6.3</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>664.4</td>
<td>710.3</td>
<td>1374.7</td>
<td>3.4</td>
<td>3.3</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>1146.3</td>
<td>1255.0</td>
<td>2401.3</td>
<td>5.9</td>
<td>5.9</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>4626.1</td>
<td>6570.0</td>
<td>11196.1</td>
<td>23.8</td>
<td>30.9</td>
<td>27.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>183.3</td>
<td>175.0</td>
<td>358.3</td>
<td>7.3</td>
<td>8.5</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>199.1</td>
<td>198.0</td>
<td>397.2</td>
<td>7.9</td>
<td>9.6</td>
<td>8.7</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>220.0</td>
<td>209.6</td>
<td>429.6</td>
<td>8.7</td>
<td>10.2</td>
<td>9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>216.4</td>
<td>177.4</td>
<td>393.8</td>
<td>8.6</td>
<td>8.6</td>
<td>8.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>217.3</td>
<td>180.3</td>
<td>397.5</td>
<td>8.6</td>
<td>8.8</td>
<td>8.7</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>240.5</td>
<td>199.0</td>
<td>439.5</td>
<td>9.6</td>
<td>9.7</td>
<td>9.6</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>249.4</td>
<td>253.1</td>
<td>502.5</td>
<td>9.9</td>
<td>12.3</td>
<td>11.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>272.0</td>
<td>204.0</td>
<td>476.1</td>
<td>10.8</td>
<td>9.9</td>
<td>10.4</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>245.9</td>
<td>141.6</td>
<td>387.5</td>
<td>9.8</td>
<td>6.9</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>185.9</td>
<td>99.9</td>
<td>285.8</td>
<td>7.4</td>
<td>4.8</td>
<td>6.2</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>117.1</td>
<td>69.9</td>
<td>187.0</td>
<td>4.7</td>
<td>3.4</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>68.4</td>
<td>51.0</td>
<td>119.4</td>
<td>2.7</td>
<td>2.5</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>41.7</td>
<td>34.3</td>
<td>76.0</td>
<td>1.7</td>
<td>1.7</td>
<td>1.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>19.7</td>
<td>17.7</td>
<td>37.4</td>
<td>.8</td>
<td>.9</td>
<td>.8</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>16.9</td>
<td>18.2</td>
<td>35.1</td>
<td>.7</td>
<td>.9</td>
<td>.8</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>10.1</td>
<td>13.3</td>
<td>23.4</td>
<td>.4</td>
<td>.6</td>
<td>.5</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>5.6</td>
<td>8.9</td>
<td>14.5</td>
<td>.2</td>
<td>.4</td>
<td>.3</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>2.8</td>
<td>5.2</td>
<td>7.9</td>
<td>.1</td>
<td>.3</td>
<td>.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>2.1</td>
<td>3.8</td>
<td>5.8</td>
<td>.1</td>
<td>.2</td>
<td>.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>2514.0</td>
<td>2060.2</td>
<td>4574.2</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>818.7</td>
<td>760.1</td>
<td>1578.8</td>
<td>32.6</td>
<td>36.9</td>
<td>34.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>1596.4</td>
<td>1198.7</td>
<td>2795.2</td>
<td>63.5</td>
<td>58.2</td>
<td>61.1</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>98.8</td>
<td>101.4</td>
<td>200.2</td>
<td>3.9</td>
<td>4.9</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>602.3</td>
<td>582.7</td>
<td>1185.0</td>
<td>24.0</td>
<td>28.3</td>
<td>25.9</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>1854.6</td>
<td>1410.4</td>
<td>3265.0</td>
<td>73.8</td>
<td>68.5</td>
<td>71.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>57.1</td>
<td>67.1</td>
<td>124.2</td>
<td>2.3</td>
<td>3.3</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>116.5</td>
<td>111.3</td>
<td>227.8</td>
<td>4.6</td>
<td>5.4</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>160.2</td>
<td>161.2</td>
<td>321.4</td>
<td>6.4</td>
<td>7.8</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>261.4</td>
<td>245.2</td>
<td>506.6</td>
<td>10.4</td>
<td>11.9</td>
<td>11.1</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>128.2</td>
<td>104.8</td>
<td>233.0</td>
<td>5.1</td>
<td>5.1</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>310.3</td>
<td>253.0</td>
<td>563.3</td>
<td>12.3</td>
<td>12.3</td>
<td>12.3</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>489.9</td>
<td>452.0</td>
<td>941.9</td>
<td>19.5</td>
<td>21.9</td>
<td>20.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>517.9</td>
<td>345.6</td>
<td>863.6</td>
<td>20.6</td>
<td>16.8</td>
<td>18.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>303.0</td>
<td>169.8</td>
<td>472.8</td>
<td>12.1</td>
<td>8.2</td>
<td>10.3</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>68.4</td>
<td>51.0</td>
<td>119.4</td>
<td>2.7</td>
<td>2.5</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>19.7</td>
<td>15.9</td>
<td>35.6</td>
<td>.8</td>
<td>.8</td>
<td>.8</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>22.0</td>
<td>18.4</td>
<td>40.4</td>
<td>.9</td>
<td>.9</td>
<td>.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>57.1</td>
<td>67.1</td>
<td>124.2</td>
<td>2.3</td>
<td>3.3</td>
<td>2.7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

193
Tabelle A 2
Ausländische Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik
Deutschland am 31.12.1990 — Grundvariante —

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer in 1000</th>
<th>Frauen in 1000</th>
<th>Gesamt in 1000</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>123.9</td>
<td>119.9</td>
<td>243.8</td>
<td>5.0</td>
<td>5.4</td>
<td>5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>153.1</td>
<td>150.2</td>
<td>303.3</td>
<td>6.2</td>
<td>6.8</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>217.9</td>
<td>205.1</td>
<td>423.0</td>
<td>8.8</td>
<td>9.3</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>303.0</td>
<td>266.9</td>
<td>569.9</td>
<td>12.2</td>
<td>12.1</td>
<td>12.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>307.6</td>
<td>228.0</td>
<td>535.6</td>
<td>12.4</td>
<td>10.3</td>
<td>11.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>258.8</td>
<td>184.4</td>
<td>443.2</td>
<td>10.4</td>
<td>8.3</td>
<td>9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>181.5</td>
<td>153.7</td>
<td>335.2</td>
<td>7.3</td>
<td>6.9</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>134.8</td>
<td>207.1</td>
<td>341.9</td>
<td>5.4</td>
<td>9.4</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>182.0</td>
<td>217.1</td>
<td>399.0</td>
<td>7.3</td>
<td>9.8</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>173.6</td>
<td>145.4</td>
<td>319.0</td>
<td>7.0</td>
<td>6.6</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>176.1</td>
<td>110.0</td>
<td>286.1</td>
<td>7.1</td>
<td>5.0</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>118.2</td>
<td>75.0</td>
<td>193.2</td>
<td>4.7</td>
<td>3.4</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>70.1</td>
<td>55.0</td>
<td>125.1</td>
<td>2.8</td>
<td>2.5</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>41.6</td>
<td>39.5</td>
<td>81.2</td>
<td>1.7</td>
<td>1.8</td>
<td>1.7</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>20.0</td>
<td>20.1</td>
<td>40.1</td>
<td>.8</td>
<td>.9</td>
<td>.9</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>15.2</td>
<td>17.4</td>
<td>32.6</td>
<td>.6</td>
<td>.8</td>
<td>.7</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>8.4</td>
<td>11.7</td>
<td>20.1</td>
<td>.3</td>
<td>.5</td>
<td>.4</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>2.5</td>
<td>4.8</td>
<td>7.3</td>
<td>.1</td>
<td>.2</td>
<td>.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>.8</td>
<td>2.1</td>
<td>2.9</td>
<td>0.0</td>
<td>.1</td>
<td>.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2489.1</td>
<td>2213.5</td>
<td>4702.6</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>797.9</td>
<td>742.1</td>
<td>1540.0</td>
<td>32.1</td>
<td>33.5</td>
<td>32.7</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1532.6</td>
<td>1320.7</td>
<td>2853.3</td>
<td>61.6</td>
<td>59.7</td>
<td>60.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>158.7</td>
<td>150.6</td>
<td>309.3</td>
<td>6.4</td>
<td>6.8</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>494.9</td>
<td>475.2</td>
<td>970.2</td>
<td>19.9</td>
<td>21.5</td>
<td>20.6</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1905.6</td>
<td>1642.6</td>
<td>3548.2</td>
<td>76.6</td>
<td>74.2</td>
<td>75.5</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>88.6</td>
<td>95.6</td>
<td>184.2</td>
<td>3.6</td>
<td>4.3</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>74.2</td>
<td>72.0</td>
<td>146.2</td>
<td>3.0</td>
<td>3.3</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>128.0</td>
<td>125.7</td>
<td>253.7</td>
<td>5.1</td>
<td>5.7</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>268.8</td>
<td>252.3</td>
<td>521.2</td>
<td>10.8</td>
<td>11.4</td>
<td>11.1</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 19</td>
<td>185.7</td>
<td>164.7</td>
<td>350.4</td>
<td>7.5</td>
<td>7.4</td>
<td>7.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>434.3</td>
<td>324.4</td>
<td>758.7</td>
<td>17.4</td>
<td>14.7</td>
<td>16.1</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>440.3</td>
<td>338.1</td>
<td>778.5</td>
<td>17.7</td>
<td>15.3</td>
<td>16.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>316.7</td>
<td>424.2</td>
<td>741.0</td>
<td>12.7</td>
<td>19.2</td>
<td>15.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>349.7</td>
<td>255.4</td>
<td>605.1</td>
<td>14.0</td>
<td>11.5</td>
<td>12.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>118.2</td>
<td>75.0</td>
<td>193.2</td>
<td>4.7</td>
<td>3.4</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>33.2</td>
<td>24.4</td>
<td>57.6</td>
<td>1.3</td>
<td>1.1</td>
<td>1.2</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>36.9</td>
<td>30.6</td>
<td>67.5</td>
<td>1.5</td>
<td>1.4</td>
<td>1.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>88.6</td>
<td>95.6</td>
<td>184.2</td>
<td>3.6</td>
<td>4.3</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt in 1000</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>128.3</td>
<td>125.3</td>
<td>253.6</td>
<td>5.5</td>
<td>5.5</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>114.4</td>
<td>116.0</td>
<td>230.4</td>
<td>4.9</td>
<td>5.1</td>
<td>5.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>170.3</td>
<td>162.7</td>
<td>333.0</td>
<td>7.2</td>
<td>7.2</td>
<td>7.2</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>268.5</td>
<td>234.6</td>
<td>503.0</td>
<td>11.4</td>
<td>10.3</td>
<td>10.9</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>348.4</td>
<td>287.4</td>
<td>635.7</td>
<td>14.8</td>
<td>12.7</td>
<td>13.8</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>299.9</td>
<td>214.7</td>
<td>514.6</td>
<td>12.7</td>
<td>9.5</td>
<td>11.1</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>196.9</td>
<td>154.7</td>
<td>351.7</td>
<td>8.4</td>
<td>6.8</td>
<td>7.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>95.9</td>
<td>129.2</td>
<td>225.0</td>
<td>4.1</td>
<td>5.7</td>
<td>4.9</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>58.6</td>
<td>190.2</td>
<td>248.8</td>
<td>2.5</td>
<td>8.4</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>131.7</td>
<td>206.2</td>
<td>337.9</td>
<td>5.6</td>
<td>9.1</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>145.0</td>
<td>138.9</td>
<td>283.9</td>
<td>6.2</td>
<td>6.1</td>
<td>6.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>159.7</td>
<td>106.5</td>
<td>266.2</td>
<td>6.8</td>
<td>4.7</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>106.8</td>
<td>72.4</td>
<td>179.2</td>
<td>4.5</td>
<td>3.2</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>61.8</td>
<td>52.7</td>
<td>114.5</td>
<td>2.6</td>
<td>2.3</td>
<td>2.5</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>36.0</td>
<td>37.5</td>
<td>73.5</td>
<td>1.5</td>
<td>1.7</td>
<td>1.6</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>17.0</td>
<td>18.4</td>
<td>35.4</td>
<td>0.7</td>
<td>0.8</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>10.6</td>
<td>13.6</td>
<td>24.1</td>
<td>0.4</td>
<td>0.6</td>
<td>0.5</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>3.6</td>
<td>6.2</td>
<td>9.8</td>
<td>0.2</td>
<td>0.3</td>
<td>0.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>0.8</td>
<td>2.0</td>
<td>2.8</td>
<td>0.0</td>
<td>0.1</td>
<td>0.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2354.0</td>
<td>2269.1</td>
<td>4623.1</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>681.5</td>
<td>638.6</td>
<td>1320.0</td>
<td>29.0</td>
<td>28.1</td>
<td>28.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1435.9</td>
<td>1427.8</td>
<td>2863.8</td>
<td>61.0</td>
<td>62.9</td>
<td>61.9</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>236.6</td>
<td>202.8</td>
<td>439.4</td>
<td>10.1</td>
<td>8.9</td>
<td>9.5</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>413.0</td>
<td>404.0</td>
<td>817.0</td>
<td>17.5</td>
<td>17.8</td>
<td>17.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1811.2</td>
<td>1734.8</td>
<td>3546.0</td>
<td>76.9</td>
<td>76.5</td>
<td>76.7</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>129.8</td>
<td>130.3</td>
<td>260.1</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>71.9</td>
<td>71.7</td>
<td>143.6</td>
<td>3.1</td>
<td>3.2</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>91.3</td>
<td>92.6</td>
<td>183.9</td>
<td>3.9</td>
<td>4.1</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>218.3</td>
<td>206.3</td>
<td>424.5</td>
<td>9.3</td>
<td>9.1</td>
<td>9.2</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>161.6</td>
<td>140.0</td>
<td>301.6</td>
<td>6.9</td>
<td>6.2</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>474.5</td>
<td>389.1</td>
<td>863.6</td>
<td>20.2</td>
<td>17.1</td>
<td>18.7</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>496.8</td>
<td>369.5</td>
<td>866.3</td>
<td>21.1</td>
<td>16.3</td>
<td>18.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>154.4</td>
<td>319.4</td>
<td>473.8</td>
<td>6.6</td>
<td>14.1</td>
<td>10.2</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>276.7</td>
<td>345.1</td>
<td>621.8</td>
<td>11.8</td>
<td>15.2</td>
<td>13.4</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>159.7</td>
<td>106.5</td>
<td>266.2</td>
<td>6.8</td>
<td>4.7</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>49.0</td>
<td>32.0</td>
<td>81.0</td>
<td>2.1</td>
<td>1.4</td>
<td>1.8</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>57.8</td>
<td>40.4</td>
<td>98.2</td>
<td>2.5</td>
<td>1.8</td>
<td>2.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>129.8</td>
<td>130.3</td>
<td>260.1</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer - in 1000 -</td>
<td>Frauen - in 1000 -</td>
<td>Gesamt - in 1000 -</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>-------------------</td>
<td>-------------------</td>
<td>-------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td>------------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>144.5</td>
<td>139.2</td>
<td>283.6</td>
<td>6.1</td>
<td>5.9</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>127.0</td>
<td>124.6</td>
<td>251.6</td>
<td>5.3</td>
<td>5.3</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>140.1</td>
<td>131.3</td>
<td>271.4</td>
<td>5.9</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>234.7</td>
<td>195.8</td>
<td>430.5</td>
<td>9.8</td>
<td>8.3</td>
<td>9.1</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>336.3</td>
<td>260.3</td>
<td>596.6</td>
<td>14.1</td>
<td>11.0</td>
<td>12.5</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>367.2</td>
<td>280.1</td>
<td>647.2</td>
<td>15.4</td>
<td>11.8</td>
<td>13.6</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>262.6</td>
<td>190.7</td>
<td>453.3</td>
<td>11.0</td>
<td>8.0</td>
<td>9.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>130.8</td>
<td>134.3</td>
<td>265.1</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>35.1</td>
<td>115.9</td>
<td>151.0</td>
<td>1.5</td>
<td>4.9</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>19.0</td>
<td>181.7</td>
<td>200.6</td>
<td>.8</td>
<td>7.7</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>108.6</td>
<td>200.4</td>
<td>309.0</td>
<td>4.6</td>
<td>8.5</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>131.2</td>
<td>135.6</td>
<td>266.8</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>147.1</td>
<td>103.6</td>
<td>250.8</td>
<td>6.2</td>
<td>4.4</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>96.4</td>
<td>69.7</td>
<td>166.1</td>
<td>4.0</td>
<td>2.9</td>
<td>3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>54.1</td>
<td>50.2</td>
<td>104.3</td>
<td>2.3</td>
<td>2.1</td>
<td>2.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>30.5</td>
<td>34.2</td>
<td>64.8</td>
<td>1.3</td>
<td>1.4</td>
<td>1.4</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>12.2</td>
<td>14.8</td>
<td>27.0</td>
<td>.5</td>
<td>.6</td>
<td>.6</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>4.5</td>
<td>7.1</td>
<td>11.6</td>
<td>.2</td>
<td>.3</td>
<td>.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>1.1</td>
<td>2.5</td>
<td>3.6</td>
<td>.0</td>
<td>.1</td>
<td>.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2383.0</td>
<td>2371.9</td>
<td>4754.9</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter</th>
<th>Männer - in 1000 -</th>
<th>Frauen - in 1000 -</th>
<th>Gesamt - in 1000 -</th>
<th>Männer in % der Spaltensumme</th>
<th>Frauen in % der Spaltensumme</th>
<th>Gesamt in % der Spaltensumme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>646.2</td>
<td>590.9</td>
<td>1237.1</td>
<td>27.1</td>
<td>24.9</td>
<td>26.0</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1390.8</td>
<td>1498.9</td>
<td>2889.7</td>
<td>58.4</td>
<td>63.2</td>
<td>60.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>346.0</td>
<td>282.1</td>
<td>628.1</td>
<td>14.5</td>
<td>11.9</td>
<td>13.2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>411.5</td>
<td>395.1</td>
<td>806.6</td>
<td>17.3</td>
<td>16.7</td>
<td>17.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1772.6</td>
<td>1798.4</td>
<td>3571.0</td>
<td>74.4</td>
<td>75.8</td>
<td>75.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>198.9</td>
<td>178.5</td>
<td>377.3</td>
<td>8.3</td>
<td>7.5</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>81.5</td>
<td>79.0</td>
<td>160.5</td>
<td>3.4</td>
<td>3.3</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>100.7</td>
<td>99.0</td>
<td>199.7</td>
<td>4.2</td>
<td>4.2</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>175.5</td>
<td>162.0</td>
<td>337.6</td>
<td>7.4</td>
<td>6.8</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>139.5</td>
<td>116.5</td>
<td>256.0</td>
<td>5.9</td>
<td>4.9</td>
<td>5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>467.2</td>
<td>363.8</td>
<td>831.0</td>
<td>19.6</td>
<td>15.3</td>
<td>17.5</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>629.8</td>
<td>470.7</td>
<td>1100.5</td>
<td>26.4</td>
<td>19.8</td>
<td>23.1</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>166.0</td>
<td>250.2</td>
<td>416.1</td>
<td>7.0</td>
<td>10.5</td>
<td>8.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>127.6</td>
<td>382.1</td>
<td>509.7</td>
<td>5.4</td>
<td>16.1</td>
<td>10.7</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>131.2</td>
<td>135.6</td>
<td>266.8</td>
<td>5.5</td>
<td>5.7</td>
<td>5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>66.8</td>
<td>47.3</td>
<td>114.1</td>
<td>2.8</td>
<td>2.0</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>80.3</td>
<td>56.4</td>
<td>136.7</td>
<td>3.4</td>
<td>2.4</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>198.9</td>
<td>178.5</td>
<td>377.3</td>
<td>8.3</td>
<td>7.5</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer in 1000</td>
<td>Frauen in 1000</td>
<td>Gesamt in 1000</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>150.0</td>
<td>143.5</td>
<td>293.5</td>
<td>6.1</td>
<td>5.8</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>146.2</td>
<td>138.7</td>
<td>284.9</td>
<td>5.9</td>
<td>5.6</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>156.0</td>
<td>140.1</td>
<td>296.1</td>
<td>6.3</td>
<td>5.7</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>210.3</td>
<td>164.8</td>
<td>375.1</td>
<td>8.5</td>
<td>6.7</td>
<td>7.6</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>311.6</td>
<td>222.1</td>
<td>533.7</td>
<td>12.6</td>
<td>9.0</td>
<td>10.8</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>365.6</td>
<td>253.5</td>
<td>619.2</td>
<td>14.8</td>
<td>10.3</td>
<td>12.5</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>339.0</td>
<td>256.3</td>
<td>595.3</td>
<td>13.7</td>
<td>10.4</td>
<td>12.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>203.7</td>
<td>170.5</td>
<td>374.2</td>
<td>8.2</td>
<td>6.9</td>
<td>7.6</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>75.6</td>
<td>121.2</td>
<td>196.8</td>
<td>3.1</td>
<td>4.9</td>
<td>4.0</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>5.2</td>
<td>107.9</td>
<td>113.0</td>
<td>0.2</td>
<td>4.4</td>
<td>2.3</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>4.6</td>
<td>176.2</td>
<td>180.8</td>
<td>0.2</td>
<td>7.1</td>
<td>3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>96.4</td>
<td>196.4</td>
<td>292.8</td>
<td>3.9</td>
<td>7.9</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>120.0</td>
<td>132.2</td>
<td>252.2</td>
<td>4.8</td>
<td>5.3</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>134.1</td>
<td>99.8</td>
<td>233.9</td>
<td>5.4</td>
<td>4.0</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>84.8</td>
<td>66.3</td>
<td>151.1</td>
<td>3.4</td>
<td>2.7</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>45.8</td>
<td>45.7</td>
<td>91.6</td>
<td>1.9</td>
<td>1.8</td>
<td>1.8</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>21.4</td>
<td>26.9</td>
<td>48.4</td>
<td>0.9</td>
<td>1.1</td>
<td>1.0</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>5.3</td>
<td>7.9</td>
<td>13.3</td>
<td>0.2</td>
<td>1.3</td>
<td>0.3</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>1.4</td>
<td>2.9</td>
<td>4.3</td>
<td>0.1</td>
<td>0.1</td>
<td>0.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2477.2</td>
<td>2473.0</td>
<td>4950.1</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>662.4</td>
<td>587.1</td>
<td>1249.6</td>
<td>26.7</td>
<td>23.7</td>
<td>25.2</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1401.9</td>
<td>1504.1</td>
<td>2905.9</td>
<td>56.6</td>
<td>60.8</td>
<td>58.7</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>412.9</td>
<td>381.8</td>
<td>794.7</td>
<td>16.7</td>
<td>15.4</td>
<td>16.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>452.1</td>
<td>422.4</td>
<td>874.5</td>
<td>18.3</td>
<td>17.1</td>
<td>17.7</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1732.2</td>
<td>1801.0</td>
<td>3533.2</td>
<td>69.9</td>
<td>72.8</td>
<td>71.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>292.9</td>
<td>249.6</td>
<td>542.5</td>
<td>11.8</td>
<td>10.1</td>
<td>11.0</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>90.0</td>
<td>85.8</td>
<td>175.9</td>
<td>3.6</td>
<td>3.5</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>116.2</td>
<td>110.2</td>
<td>226.5</td>
<td>4.7</td>
<td>4.5</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>191.8</td>
<td>170.3</td>
<td>362.1</td>
<td>7.7</td>
<td>6.9</td>
<td>7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>125.2</td>
<td>98.0</td>
<td>223.2</td>
<td>5.1</td>
<td>4.0</td>
<td>4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>435.4</td>
<td>310.9</td>
<td>746.3</td>
<td>17.6</td>
<td>12.6</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>704.7</td>
<td>509.8</td>
<td>1214.5</td>
<td>28.4</td>
<td>20.6</td>
<td>24.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>279.3</td>
<td>291.7</td>
<td>571.1</td>
<td>11.3</td>
<td>11.8</td>
<td>11.5</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>9.8</td>
<td>284.1</td>
<td>293.9</td>
<td>0.4</td>
<td>11.5</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>96.4</td>
<td>196.4</td>
<td>292.8</td>
<td>3.9</td>
<td>7.9</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>44.7</td>
<td>59.6</td>
<td>104.3</td>
<td>1.8</td>
<td>2.4</td>
<td>2.1</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>75.3</td>
<td>72.6</td>
<td>147.9</td>
<td>3.0</td>
<td>2.9</td>
<td>3.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>292.9</td>
<td>249.6</td>
<td>542.5</td>
<td>11.8</td>
<td>10.1</td>
<td>11.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer - in 1000 -</td>
<td>Frauen - in 1000 -</td>
<td>Gesamt - in 1000 -</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td>Gesamt in % der Spaltensumme</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td>-------------------</td>
<td>-------------------</td>
<td>-------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>137.9</td>
<td>132.0</td>
<td>269.9</td>
<td>5.4</td>
<td>5.2</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>151.9</td>
<td>143.1</td>
<td>294.9</td>
<td>5.9</td>
<td>5.6</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>175.3</td>
<td>154.2</td>
<td>329.5</td>
<td>6.8</td>
<td>6.1</td>
<td>6.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>226.5</td>
<td>173.6</td>
<td>400.0</td>
<td>8.8</td>
<td>6.8</td>
<td>7.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>287.8</td>
<td>191.1</td>
<td>478.9</td>
<td>11.2</td>
<td>7.5</td>
<td>9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>341.6</td>
<td>215.4</td>
<td>557.0</td>
<td>13.3</td>
<td>8.5</td>
<td>10.9</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>338.0</td>
<td>229.8</td>
<td>567.9</td>
<td>13.2</td>
<td>9.0</td>
<td>11.1</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>280.3</td>
<td>236.0</td>
<td>516.2</td>
<td>10.9</td>
<td>9.3</td>
<td>10.1</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>148.4</td>
<td>157.3</td>
<td>305.7</td>
<td>5.8</td>
<td>6.2</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>42.6</td>
<td>113.2</td>
<td>155.9</td>
<td>1.7</td>
<td>4.4</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>0.0</td>
<td>103.1</td>
<td>103.1</td>
<td>0.0</td>
<td>4.0</td>
<td>2.0</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1.7</td>
<td>172.4</td>
<td>174.1</td>
<td>0.1</td>
<td>6.8</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>86.7</td>
<td>191.8</td>
<td>278.5</td>
<td>3.4</td>
<td>7.5</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>108.6</td>
<td>127.4</td>
<td>236.0</td>
<td>4.2</td>
<td>5.0</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>118.1</td>
<td>94.8</td>
<td>212.9</td>
<td>4.6</td>
<td>3.7</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>71.8</td>
<td>60.3</td>
<td>132.1</td>
<td>2.8</td>
<td>2.4</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>32.3</td>
<td>35.8</td>
<td>68.1</td>
<td>1.3</td>
<td>1.4</td>
<td>1.3</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>9.2</td>
<td>14.2</td>
<td>23.4</td>
<td>.4</td>
<td>.6</td>
<td>.5</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>1.8</td>
<td>3.3</td>
<td>5.1</td>
<td>.1</td>
<td>.1</td>
<td>.1</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2560.4</td>
<td>2548.7</td>
<td>5109.1</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>691.5</td>
<td>602.9</td>
<td>1294.3</td>
<td>27.0</td>
<td>23.7</td>
<td>25.3</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1440.4</td>
<td>1418.3</td>
<td>2858.7</td>
<td>56.3</td>
<td>55.6</td>
<td>56.0</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>428.5</td>
<td>527.6</td>
<td>956.0</td>
<td>16.7</td>
<td>20.7</td>
<td>18.7</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>465.0</td>
<td>429.3</td>
<td>894.3</td>
<td>18.2</td>
<td>16.8</td>
<td>17.5</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1753.6</td>
<td>1783.6</td>
<td>3537.3</td>
<td>68.5</td>
<td>70.0</td>
<td>69.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>341.7</td>
<td>335.8</td>
<td>677.5</td>
<td>13.3</td>
<td>13.2</td>
<td>13.3</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>86.0</td>
<td>81.9</td>
<td>167.9</td>
<td>3.4</td>
<td>3.2</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>122.5</td>
<td>115.2</td>
<td>237.8</td>
<td>4.8</td>
<td>4.5</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>215.0</td>
<td>186.7</td>
<td>401.6</td>
<td>8.4</td>
<td>7.3</td>
<td>7.9</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>135.7</td>
<td>103.9</td>
<td>239.6</td>
<td>5.3</td>
<td>4.1</td>
<td>4.7</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>402.6</td>
<td>268.0</td>
<td>670.6</td>
<td>15.7</td>
<td>10.5</td>
<td>13.1</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>679.6</td>
<td>445.2</td>
<td>1124.8</td>
<td>26.5</td>
<td>17.5</td>
<td>22.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>428.7</td>
<td>393.3</td>
<td>821.9</td>
<td>16.7</td>
<td>15.4</td>
<td>16.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>42.6</td>
<td>216.3</td>
<td>258.9</td>
<td>1.7</td>
<td>8.5</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>1.7</td>
<td>172.4</td>
<td>174.1</td>
<td>.1</td>
<td>6.8</td>
<td>3.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>27.6</td>
<td>85.2</td>
<td>112.7</td>
<td>1.1</td>
<td>3.3</td>
<td>2.2</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>59.2</td>
<td>106.6</td>
<td>165.7</td>
<td>2.3</td>
<td>4.2</td>
<td>3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>341.7</td>
<td>335.8</td>
<td>677.5</td>
<td>13.3</td>
<td>13.2</td>
<td>13.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt in 1000</td>
<td>Männer in % der Spaltensumme</td>
<td>Frauen in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>----------------</td>
<td>------------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>123.4</td>
<td>118.1</td>
<td>241.5</td>
<td>4.7</td>
<td>4.6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>139.9</td>
<td>131.5</td>
<td>271.4</td>
<td>5.4</td>
<td>5.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>180.9</td>
<td>158.6</td>
<td>339.5</td>
<td>6.9</td>
<td>6.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>245.7</td>
<td>187.7</td>
<td>433.4</td>
<td>9.4</td>
<td>7.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>303.9</td>
<td>199.9</td>
<td>503.8</td>
<td>11.7</td>
<td>7.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>317.9</td>
<td>184.5</td>
<td>502.4</td>
<td>12.2</td>
<td>7.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>314.1</td>
<td>191.7</td>
<td>505.8</td>
<td>12.0</td>
<td>7.4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>279.3</td>
<td>209.6</td>
<td>488.8</td>
<td>10.7</td>
<td>8.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>224.5</td>
<td>222.5</td>
<td>447.0</td>
<td>8.6</td>
<td>8.6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>111.8</td>
<td>149.1</td>
<td>260.9</td>
<td>4.3</td>
<td>5.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>26.2</td>
<td>108.4</td>
<td>134.6</td>
<td>1.0</td>
<td>4.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>0.0</td>
<td>100.2</td>
<td>100.2</td>
<td>0.0</td>
<td>3.9</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>4.4</td>
<td>168.2</td>
<td>168.5</td>
<td>0.0</td>
<td>6.5</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>77.6</td>
<td>184.8</td>
<td>262.4</td>
<td>3.0</td>
<td>7.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>95.3</td>
<td>120.9</td>
<td>216.2</td>
<td>3.7</td>
<td>4.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>99.9</td>
<td>86.2</td>
<td>186.2</td>
<td>3.8</td>
<td>3.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>50.4</td>
<td>47.2</td>
<td>97.6</td>
<td>1.9</td>
<td>1.8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>13.9</td>
<td>18.8</td>
<td>32.7</td>
<td>.5</td>
<td>.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>2.9</td>
<td>5.5</td>
<td>8.4</td>
<td>.1</td>
<td>.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2607.9</td>
<td>2593.5</td>
<td>5201.4</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 20</td>
<td>689.9</td>
<td>595.9</td>
<td>1285.8</td>
<td>26.5</td>
<td>23.0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 60</td>
<td>1577.5</td>
<td>1366.0</td>
<td>2943.5</td>
<td>60.5</td>
<td>52.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>340.4</td>
<td>631.6</td>
<td>972.0</td>
<td>13.1</td>
<td>24.4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 15</td>
<td>444.2</td>
<td>408.2</td>
<td>852.4</td>
<td>17.0</td>
<td>15.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 65</td>
<td>1823.6</td>
<td>1721.8</td>
<td>3545.4</td>
<td>69.9</td>
<td>66.4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>340.0</td>
<td>463.5</td>
<td>803.5</td>
<td>13.0</td>
<td>17.9</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 – u. 6</td>
<td>76.4</td>
<td>72.8</td>
<td>149.2</td>
<td>2.9</td>
<td>2.8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 – u. 10</td>
<td>113.7</td>
<td>106.7</td>
<td>220.4</td>
<td>4.4</td>
<td>4.1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 16</td>
<td>224.3</td>
<td>193.9</td>
<td>418.2</td>
<td>8.6</td>
<td>7.5</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16 – u. 19</td>
<td>147.7</td>
<td>112.8</td>
<td>260.6</td>
<td>5.7</td>
<td>4.4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19 – u. 26</td>
<td>422.6</td>
<td>278.6</td>
<td>701.2</td>
<td>16.2</td>
<td>10.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 35</td>
<td>632.0</td>
<td>376.2</td>
<td>1008.2</td>
<td>24.2</td>
<td>14.5</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 45</td>
<td>503.7</td>
<td>432.1</td>
<td>935.8</td>
<td>19.3</td>
<td>16.7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 55</td>
<td>137.9</td>
<td>257.5</td>
<td>395.5</td>
<td>5.3</td>
<td>9.9</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>0.0</td>
<td>100.2</td>
<td>100.2</td>
<td>0.0</td>
<td>3.9</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 62</td>
<td>0.0</td>
<td>59.6</td>
<td>59.6</td>
<td>0.0</td>
<td>2.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>62 – u. 65</td>
<td>.4</td>
<td>108.6</td>
<td>109.0</td>
<td>0.0</td>
<td>4.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>340.0</td>
<td>463.5</td>
<td>803.5</td>
<td>13.0</td>
<td>17.9</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td>in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 5</td>
<td>118.2</td>
<td>113.1</td>
<td>231.3</td>
<td>4.5</td>
<td>4.3</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – 10</td>
<td>125.5</td>
<td>117.7</td>
<td>243.1</td>
<td>4.8</td>
<td>4.5</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – 15</td>
<td>169.0</td>
<td>147.1</td>
<td>316.0</td>
<td>6.4</td>
<td>5.6</td>
<td>6.0</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – 20</td>
<td>251.4</td>
<td>192.0</td>
<td>443.4</td>
<td>9.6</td>
<td>7.3</td>
<td>8.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – 25</td>
<td>323.1</td>
<td>214.0</td>
<td>537.0</td>
<td>12.3</td>
<td>8.2</td>
<td>10.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – 30</td>
<td>333.9</td>
<td>193.3</td>
<td>527.1</td>
<td>12.7</td>
<td>7.4</td>
<td>10.0</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – 35</td>
<td>290.5</td>
<td>160.9</td>
<td>451.4</td>
<td>11.0</td>
<td>6.2</td>
<td>8.6</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – 40</td>
<td>255.4</td>
<td>171.6</td>
<td>427.0</td>
<td>9.7</td>
<td>6.6</td>
<td>8.1</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – 45</td>
<td>223.5</td>
<td>196.2</td>
<td>419.7</td>
<td>8.5</td>
<td>7.5</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – 50</td>
<td>187.2</td>
<td>214.0</td>
<td>401.1</td>
<td>7.1</td>
<td>8.2</td>
<td>7.6</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – 55</td>
<td>91.0</td>
<td>144.0</td>
<td>234.9</td>
<td>3.5</td>
<td>5.5</td>
<td>4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – 60</td>
<td>19.1</td>
<td>105.5</td>
<td>124.6</td>
<td>0.7</td>
<td>4.0</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – 65</td>
<td>0.0</td>
<td>97.5</td>
<td>97.5</td>
<td>0.0</td>
<td>3.7</td>
<td>1.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – 70</td>
<td>0.0</td>
<td>161.9</td>
<td>161.9</td>
<td>0.0</td>
<td>6.2</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – 75</td>
<td>67.8</td>
<td>175.2</td>
<td>243.0</td>
<td>2.6</td>
<td>6.7</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – 80</td>
<td>80.3</td>
<td>109.8</td>
<td>190.2</td>
<td>3.1</td>
<td>4.2</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – 85</td>
<td>69.9</td>
<td>67.6</td>
<td>137.5</td>
<td>2.7</td>
<td>2.6</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – 90</td>
<td>21.6</td>
<td>24.8</td>
<td>46.4</td>
<td>0.8</td>
<td>9.1</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>4.5</td>
<td>7.5</td>
<td>12.0</td>
<td>0.2</td>
<td>3.3</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 100</td>
<td>2631.7</td>
<td>2613.6</td>
<td>5245.3</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 20</td>
<td>664.0</td>
<td>569.9</td>
<td>1233.9</td>
<td>25.2</td>
<td>21.8</td>
<td>23.5</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – 60</td>
<td>1723.6</td>
<td>1399.4</td>
<td>3123.0</td>
<td>66.5</td>
<td>53.5</td>
<td>59.5</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>244.1</td>
<td>644.3</td>
<td>888.4</td>
<td>9.3</td>
<td>24.7</td>
<td>16.9</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 15</td>
<td>412.7</td>
<td>377.8</td>
<td>790.5</td>
<td>15.7</td>
<td>14.5</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – 65</td>
<td>1974.9</td>
<td>1689.0</td>
<td>3663.9</td>
<td>75.0</td>
<td>64.6</td>
<td>69.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>244.1</td>
<td>546.8</td>
<td>790.9</td>
<td>9.3</td>
<td>20.9</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – 6</td>
<td>70.7</td>
<td>67.3</td>
<td>137.9</td>
<td>2.7</td>
<td>2.6</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – 10</td>
<td>101.6</td>
<td>95.1</td>
<td>196.7</td>
<td>3.9</td>
<td>3.6</td>
<td>3.8</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – 16</td>
<td>211.7</td>
<td>181.8</td>
<td>393.4</td>
<td>8.0</td>
<td>7.0</td>
<td>7.5</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – 19</td>
<td>151.1</td>
<td>115.5</td>
<td>266.6</td>
<td>5.7</td>
<td>4.4</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – 26</td>
<td>448.6</td>
<td>297.2</td>
<td>745.7</td>
<td>17.0</td>
<td>11.4</td>
<td>14.2</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – 35</td>
<td>624.3</td>
<td>354.2</td>
<td>978.5</td>
<td>23.7</td>
<td>13.6</td>
<td>18.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – 45</td>
<td>478.9</td>
<td>367.8</td>
<td>846.7</td>
<td>18.2</td>
<td>14.1</td>
<td>16.1</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – 55</td>
<td>278.1</td>
<td>357.9</td>
<td>636.1</td>
<td>10.6</td>
<td>13.7</td>
<td>12.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – 60</td>
<td>19.1</td>
<td>105.5</td>
<td>124.6</td>
<td>0.7</td>
<td>4.0</td>
<td>2.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – 62</td>
<td>0.0</td>
<td>39.5</td>
<td>39.5</td>
<td>0.0</td>
<td>1.5</td>
<td>0.8</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – 65</td>
<td>0.0</td>
<td>58.0</td>
<td>58.0</td>
<td>0.0</td>
<td>2.2</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>244.1</td>
<td>546.8</td>
<td>790.9</td>
<td>9.3</td>
<td>20.9</td>
<td>15.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td></td>
<td></td>
<td>in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 5</td>
<td>120.8</td>
<td>115.6</td>
<td>236.4</td>
<td>4.6</td>
<td>4.4</td>
<td>4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - u. 10</td>
<td>120.3</td>
<td>112.7</td>
<td>233.0</td>
<td>4.5</td>
<td>4.3</td>
<td>4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 15</td>
<td>154.6</td>
<td>133.2</td>
<td>287.8</td>
<td>5.8</td>
<td>5.1</td>
<td>5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 20</td>
<td>239.4</td>
<td>180.5</td>
<td>419.9</td>
<td>9.0</td>
<td>6.9</td>
<td>8.0</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 25</td>
<td>328.7</td>
<td>218.3</td>
<td>547.0</td>
<td>12.4</td>
<td>8.4</td>
<td>10.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 30</td>
<td>353.0</td>
<td>207.3</td>
<td>560.3</td>
<td>13.3</td>
<td>7.9</td>
<td>10.6</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - u. 35</td>
<td>306.4</td>
<td>169.7</td>
<td>476.1</td>
<td>11.6</td>
<td>6.5</td>
<td>9.0</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 40</td>
<td>231.9</td>
<td>140.8</td>
<td>372.7</td>
<td>8.8</td>
<td>5.4</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - u. 45</td>
<td>199.8</td>
<td>158.4</td>
<td>358.1</td>
<td>7.5</td>
<td>6.1</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 50</td>
<td>186.2</td>
<td>187.8</td>
<td>374.0</td>
<td>7.0</td>
<td>7.2</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - u. 55</td>
<td>165.2</td>
<td>208.2</td>
<td>373.5</td>
<td>6.2</td>
<td>8.0</td>
<td>7.1</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>79.5</td>
<td>140.6</td>
<td>220.1</td>
<td>3.0</td>
<td>5.4</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 65</td>
<td>15.0</td>
<td>102.7</td>
<td>117.7</td>
<td>0.6</td>
<td>3.9</td>
<td>2.2</td>
</tr>
<tr>
<td>65 - u. 70</td>
<td>0.0</td>
<td>93.9</td>
<td>93.9</td>
<td>0.0</td>
<td>3.6</td>
<td>1.8</td>
</tr>
<tr>
<td>70 - u. 75</td>
<td>0.0</td>
<td>153.3</td>
<td>153.3</td>
<td>0.0</td>
<td>5.9</td>
<td>2.9</td>
</tr>
<tr>
<td>75 - u. 80</td>
<td>57.1</td>
<td>159.1</td>
<td>216.1</td>
<td>2.2</td>
<td>6.1</td>
<td>4.1</td>
</tr>
<tr>
<td>80 - u. 85</td>
<td>54.8</td>
<td>85.9</td>
<td>140.7</td>
<td>2.1</td>
<td>3.3</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>85 - u. 90</td>
<td>29.9</td>
<td>35.6</td>
<td>65.4</td>
<td>1.1</td>
<td>1.4</td>
<td>1.2</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>7.0</td>
<td>9.9</td>
<td>16.8</td>
<td>0.3</td>
<td>0.4</td>
<td>0.3</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - 100</td>
<td>2649.5</td>
<td>2613.4</td>
<td>5262.9</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 20</td>
<td>635.1</td>
<td>542.0</td>
<td>1177.1</td>
<td>24.0</td>
<td>20.7</td>
<td>22.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 - u. 60</td>
<td>1850.6</td>
<td>1431.2</td>
<td>3281.8</td>
<td>69.8</td>
<td>54.8</td>
<td>62.4</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>163.8</td>
<td>640.2</td>
<td>804.0</td>
<td>6.2</td>
<td>24.5</td>
<td>15.3</td>
</tr>
<tr>
<td>0 - u. 15</td>
<td>395.7</td>
<td>361.5</td>
<td>757.2</td>
<td>14.9</td>
<td>13.8</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - u. 65</td>
<td>2105.0</td>
<td>1714.4</td>
<td>3819.4</td>
<td>79.5</td>
<td>65.6</td>
<td>72.6</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>148.7</td>
<td>537.5</td>
<td>686.2</td>
<td>5.6</td>
<td>20.6</td>
<td>13.0</td>
</tr>
<tr>
<td>3 - u. 6</td>
<td>71.0</td>
<td>67.6</td>
<td>138.6</td>
<td>2.7</td>
<td>2.6</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>6 - u. 10</td>
<td>96.6</td>
<td>90.3</td>
<td>186.9</td>
<td>3.6</td>
<td>3.5</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - u. 16</td>
<td>194.2</td>
<td>164.9</td>
<td>359.1</td>
<td>7.3</td>
<td>6.3</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>16 - u. 19</td>
<td>143.7</td>
<td>108.4</td>
<td>252.0</td>
<td>5.4</td>
<td>4.1</td>
<td>4.8</td>
</tr>
<tr>
<td>19 - u. 26</td>
<td>456.4</td>
<td>303.1</td>
<td>759.4</td>
<td>17.2</td>
<td>11.6</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - u. 35</td>
<td>659.4</td>
<td>377.0</td>
<td>1036.4</td>
<td>24.9</td>
<td>14.4</td>
<td>19.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - u. 45</td>
<td>431.6</td>
<td>299.2</td>
<td>730.8</td>
<td>16.3</td>
<td>11.4</td>
<td>13.9</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - u. 55</td>
<td>351.4</td>
<td>396.0</td>
<td>747.5</td>
<td>13.3</td>
<td>15.2</td>
<td>14.2</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - u. 60</td>
<td>79.5</td>
<td>140.6</td>
<td>220.1</td>
<td>3.0</td>
<td>5.4</td>
<td>4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - u. 62</td>
<td>13.6</td>
<td>45.4</td>
<td>59.1</td>
<td>0.5</td>
<td>1.7</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>62 - u. 65</td>
<td>1.4</td>
<td>57.3</td>
<td>58.7</td>
<td>0.1</td>
<td>2.2</td>
<td>1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>148.7</td>
<td>537.5</td>
<td>686.2</td>
<td>5.6</td>
<td>20.6</td>
<td>13.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Alter</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Männer</td>
<td>Frauen</td>
<td>Gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>in 1000</td>
<td>in % der Spaltensumme</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 – u. 5</td>
<td>123.3</td>
<td>118.0</td>
<td>241.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.6</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>5 – u. 10</td>
<td>122.9</td>
<td>115.2</td>
<td>238.0</td>
<td>4.6</td>
<td>4.4</td>
<td>4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – u. 15</td>
<td>149.4</td>
<td>128.3</td>
<td>277.7</td>
<td>5.6</td>
<td>4.9</td>
<td>5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – u. 20</td>
<td>225.1</td>
<td>166.7</td>
<td>391.8</td>
<td>8.4</td>
<td>6.4</td>
<td>7.4</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – u. 25</td>
<td>316.8</td>
<td>206.8</td>
<td>523.6</td>
<td>11.8</td>
<td>8.0</td>
<td>9.9</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – u. 30</td>
<td>358.6</td>
<td>211.6</td>
<td>570.2</td>
<td>13.4</td>
<td>8.2</td>
<td>10.8</td>
</tr>
<tr>
<td>30 – u. 35</td>
<td>325.4</td>
<td>183.7</td>
<td>509.1</td>
<td>12.2</td>
<td>7.1</td>
<td>9.7</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – u. 40</td>
<td>247.8</td>
<td>149.6</td>
<td>397.3</td>
<td>9.3</td>
<td>5.8</td>
<td>7.5</td>
</tr>
<tr>
<td>40 – u. 45</td>
<td>176.4</td>
<td>127.7</td>
<td>304.1</td>
<td>6.6</td>
<td>4.9</td>
<td>5.8</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – u. 50</td>
<td>162.6</td>
<td>150.1</td>
<td>312.8</td>
<td>6.1</td>
<td>5.8</td>
<td>5.9</td>
</tr>
<tr>
<td>50 – u. 55</td>
<td>164.3</td>
<td>182.3</td>
<td>346.6</td>
<td>6.1</td>
<td>7.0</td>
<td>6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – u. 60</td>
<td>151.7</td>
<td>204.0</td>
<td>355.8</td>
<td>5.7</td>
<td>7.9</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – u. 65</td>
<td>70.8</td>
<td>137.1</td>
<td>207.9</td>
<td>2.6</td>
<td>5.3</td>
<td>3.9</td>
</tr>
<tr>
<td>65 – u. 70</td>
<td>12.0</td>
<td>98.9</td>
<td>110.9</td>
<td>0.4</td>
<td>3.8</td>
<td>2.1</td>
</tr>
<tr>
<td>70 – u. 75</td>
<td>0.0</td>
<td>89.1</td>
<td>89.1</td>
<td>0.0</td>
<td>3.4</td>
<td>1.7</td>
</tr>
<tr>
<td>75 – u. 80</td>
<td>.1</td>
<td>138.6</td>
<td>138.7</td>
<td>0.0</td>
<td>5.3</td>
<td>2.6</td>
</tr>
<tr>
<td>80 – u. 85</td>
<td>38.4</td>
<td>124.2</td>
<td>162.6</td>
<td>1.4</td>
<td>4.8</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>85 – u. 90</td>
<td>23.0</td>
<td>45.1</td>
<td>68.1</td>
<td>0.9</td>
<td>1.7</td>
<td>1.3</td>
</tr>
<tr>
<td>90 u.m.</td>
<td>9.7</td>
<td>14.0</td>
<td>23.8</td>
<td>0.4</td>
<td>0.5</td>
<td>0.5</td>
</tr>
<tr>
<td>100</td>
<td>2678.2</td>
<td>2591.2</td>
<td>5269.4</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
<td>100.0</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 20</td>
<td>620.6</td>
<td>528.1</td>
<td>1148.7</td>
<td>23.2</td>
<td>20.4</td>
<td>21.8</td>
</tr>
<tr>
<td>20 – 60</td>
<td>1903.6</td>
<td>1416.0</td>
<td>3319.6</td>
<td>71.1</td>
<td>54.6</td>
<td>63.0</td>
</tr>
<tr>
<td>60 u.m.</td>
<td>154.0</td>
<td>647.1</td>
<td>801.1</td>
<td>5.7</td>
<td>25.0</td>
<td>15.2</td>
</tr>
<tr>
<td>0 – 15</td>
<td>395.6</td>
<td>361.4</td>
<td>757.0</td>
<td>14.8</td>
<td>13.9</td>
<td>14.4</td>
</tr>
<tr>
<td>15 – 65</td>
<td>2199.4</td>
<td>1719.8</td>
<td>3919.2</td>
<td>82.1</td>
<td>66.4</td>
<td>74.4</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>83.2</td>
<td>510.0</td>
<td>593.2</td>
<td>3.1</td>
<td>19.7</td>
<td>11.3</td>
</tr>
<tr>
<td>3 – 6</td>
<td>73.2</td>
<td>69.6</td>
<td>142.8</td>
<td>2.7</td>
<td>2.7</td>
<td>2.7</td>
</tr>
<tr>
<td>6 – 10</td>
<td>98.4</td>
<td>92.1</td>
<td>190.5</td>
<td>3.7</td>
<td>3.6</td>
<td>3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>10 – 16</td>
<td>186.6</td>
<td>157.7</td>
<td>344.3</td>
<td>7.0</td>
<td>6.1</td>
<td>6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>16 – 19</td>
<td>134.9</td>
<td>99.9</td>
<td>234.7</td>
<td>5.0</td>
<td>3.9</td>
<td>4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>19 – 26</td>
<td>440.7</td>
<td>287.9</td>
<td>728.5</td>
<td>16.5</td>
<td>11.1</td>
<td>13.8</td>
</tr>
<tr>
<td>25 – 35</td>
<td>684.0</td>
<td>395.3</td>
<td>1079.4</td>
<td>25.5</td>
<td>15.3</td>
<td>20.5</td>
</tr>
<tr>
<td>35 – 45</td>
<td>424.1</td>
<td>277.3</td>
<td>701.4</td>
<td>15.8</td>
<td>10.7</td>
<td>13.3</td>
</tr>
<tr>
<td>45 – 55</td>
<td>326.9</td>
<td>332.4</td>
<td>659.4</td>
<td>12.2</td>
<td>12.8</td>
<td>12.5</td>
</tr>
<tr>
<td>55 – 60</td>
<td>151.7</td>
<td>204.0</td>
<td>355.8</td>
<td>5.7</td>
<td>7.9</td>
<td>6.8</td>
</tr>
<tr>
<td>60 – 62</td>
<td>38.7</td>
<td>63.1</td>
<td>101.8</td>
<td>1.4</td>
<td>2.4</td>
<td>1.9</td>
</tr>
<tr>
<td>62 – 65</td>
<td>32.1</td>
<td>74.0</td>
<td>106.1</td>
<td>1.2</td>
<td>2.9</td>
<td>2.0</td>
</tr>
<tr>
<td>65 u.m.</td>
<td>83.2</td>
<td>510.0</td>
<td>593.2</td>
<td>3.1</td>
<td>19.7</td>
<td>11.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Literaturverzeichnis

Arbeitsgruppe Bevölkerungsfragen: Berechnungen vom 30.4.1986 (unveröffentlicht).


Ernst, W., Cholewa, W. u.a.: Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse - auch bei abnehmender Bevölkerungszahl?. Materialien zum Siedlungs- und Wohnungswesen und zur Raumplanung, Bd. 25, Hrsg.: Ernst, W., Hoppe, W., Thoss, R., Universität Münster 1981.


